

Balance gesucht –  
Versorgungssicherheit, Klimaschutz  
und Wirtschaftlichkeit

Geschäfts- und  
Nachhaltigkeitsbericht 2021



## Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2021

### Trianel GmbH Einzelabschluss

| (in Mio. €)       | 2021    | 2020    | Veränderungen in % | Veränderungen absolut |
|-------------------|---------|---------|--------------------|-----------------------|
| Umsatz            | 6.450,1 | 3.186,4 | 102,4              | 3.263,7               |
| EBT               | 14,5    | 11,0    | 31,8               | 3,5                   |
| Jahresüberschuss  | 8,9     | 4,7     | 89,4               | 4,2                   |
| Eigenkapital      | 98,3    | 94,2    | 4,4                | 4,1                   |
| Eigenkapitalquote | 13,0%   | 24,1%   | -46,1              | -0,1                  |
| Bilanzsumme       | 756,7   | 390,8   | 93,6               | 365,9                 |
| Investitionen     | 6,7     | 11,3    | -40,7              | -4,6                  |
| Mitarbeiter       | 330,0   | 315,0   | 4,8                | 15,0                  |

### Trianel GmbH Konzernabschluss

| (in Mio. €)        | 2021    | 2020    | Veränderungen in % | Veränderungen absolut |
|--------------------|---------|---------|--------------------|-----------------------|
| Konzernaußenumsatz | 6.463,0 | 3.198,4 | 102,07             | 3.264,6               |
| Jahresüberschuss   | 11,8    | 7,7     | 53,25              | 4,1                   |

### Trianel GmbH Dreijahresvergleich

| (in Mio. €)      | 2021    | 2020    | 2019    |
|------------------|---------|---------|---------|
| Umsatz           | 6.450,1 | 3.186,4 | 2.321,4 |
| Jahresüberschuss | 8,9     | 4,7     | 5,9     |
| Eigenkapital     | 98,3    | 94,2    | 93,5    |

# Inhalt

| Seite |  | Seite |  | Seite |  |
|-------|--|-------|--|-------|--|
| 2     | Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2021  | 32    | <b>Geschäfts- und Lagebericht</b>                          | 82    | <b>Nachhaltigkeitsbericht</b>                                |
| 4     | <b>Balance gesucht –<br/>Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit</b> | 34    | <b>A. Grundlagen der Gesellschaft</b>                      | 85    | <b>1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel</b>     |
| 5     | <b>Das Trianel Jahr 2021</b>   | 34    | I. Geschäftsmodell   | 88    | <b>2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)</b>   |
|       | <b>Aus dem Unternehmen</b>   | 38    | II. Strategie und Steuerung des Unternehmens               | 88    | 2.1 Strategie  |
|       | Interview mit der Geschäftsführung   | 41    | <b>B. Wirtschaftsbericht</b>                               | 95    | 2.2 Prozessmanagement  |
| 9     | „Wir sind in der aktuell volatilen Situation robust aufgestellt.“                      | 41    | I. Rahmenbedingungen                                       | 104   | <b>3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)</b> |
|       | <b>Versorgungssicherheit –<br/>Balance durch Flexibilität</b>                          | 44    | II. Geschäftsverlauf                                       | 104   | 3.1 Umwelt   |
| 15    | Trianel, Stadt Hamm und Stadtwerke Hamm<br>gründen Wasserstoffzentrum                  | 45    | III. Lage  | 117   | 3.2 Gesellschaft   |
| 18    | Intraday-Handel ermöglicht sichere und<br>wirtschaftliche Integration der Erneuerbaren | 47    | <b>C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>            | 129   | 3.3 Compliance   |
| 19    | Flexibilität als Schlüssel für die Energiewelt von morgen                              | 47    | I. Prognosebericht   | 133   | <b>4 Berichtsprofil</b>                                      |
|       | <b>Klimaschutz –<br/>Balance durch erneuerbare Energien</b>                            | 49    | II. Chancenbericht   |       |  |
| 21    | Trianel verstärkt ihr Engagement für den<br>Ausbau der Erneuerbaren                    | 50    | III. Risikobericht   |       |  |
| 24    | Artenschutz und erneuerbare Energien im Einklang                                       | 54    | <b>D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW</b> |       |  |
| 25    | Klimaneutralität ist ein Marathonlauf  | 55    | <b>Bericht des Aufsichtsrats</b>                           |       |  |
|       | <b>Wirtschaftlichkeit –<br/>Balance im Ausgleich von Angebot und Nachfrage</b>         | 57    | <b>Jahresabschluss</b>                                     |       |  |
| 27    | Europäische Energiemärkte reagieren auf turbulente Zeiten                              | 60    | <b>Anhang</b>  |       |  |
| 30    | Mehr Wirtschaftlichkeit in der Kraftwerksbewirtschaftung                               | 76    | <b>Bestätigungsvermerk</b>                                 |       |  |
| 31    | Risikomanagement als Teil der Ergebnissicherung  |       |  |       |  |
| 135   | <b>Impressum</b>   |       |  |       |  |

## Balance gesucht – Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit



Der eingeleitete Umbau unseres Energiesystems auf eine weitestgehende klimaneutrale Energieversorgung wirkt sich in vielfältiger Weise auf die energiewirtschaftlichen Ziele aus. Die drei in § 1 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) festgelegte Ziele Wirtschaftlichkeit (Bezahlbarkeit), Klimaschutz (Umweltverträglichkeit) und Versorgungssicherheit (technisch und geopolitisch) können dabei nicht separat betrachtet werden. Sie stellen ein dynamisches System dar, in dem permanent unterschiedliche Einflüsse wirken und aufkommende Ungleichgewichte neue Zielkonflikte aufzeigen, aber gleichzeitig auch neue Handlungsspielräume eröffnen.

Die Wechselwirkungen zwischen Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit und der andauernde Balanceakt zur gleichzeitigen Sicherstellung dieser Ziele stellen die Energiewirtschaft immer wieder vor technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen.

### Versorgungssicherheit

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien steigen die technischen Herausforderungen, die Versorgungssicherheit auch zu Zeiten mit einem hohen Bedarf und geringer Wind- und Sonnenleistung zu gewährleisten. Der weitere zügige Ausbau der Erneuerbaren muss darum begleitet werden von Flexibilitätsoptionen wie dem engagierten Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, intelligenter Sektorenkopplung, der Anpassung der Netzinfrastruktur und nicht zuletzt neue Speichertechnologien. Der Intraday-Handel trägt dabei schon heute dazu bei, Flexibilitäten auch wirtschaftlich zu nutzen.

### Klimaschutz

Erneuerbare Energien sind das Rückgrat für eine klimaneutrale und unabhängige Energieversorgung. Ihr Ausbau im Einklang mit dem Artenschutz ist machbar. Je schneller hier bürokratische Hürden und Zielkonflikte gelöst werden, desto effizienter kann der Ausbau erfolgen und das Ziel einer klimaneutralen Stromversorgung bis 2035 erreicht werden. Wir müssen in den nächsten 15 Jahren hier mehr erreichen und gleichzeitig den Umbau der Städte zu einer klimaneutralen und energieeffizienten Versorgung strategisch und wirtschaftlich klug umsetzen.

### Wirtschaftlichkeit

Die Wirtschaftlichkeit eines modernen Energiesystems ist nicht nur eine Frage des Ausgleichs von Angebot und Nachfrage, sondern hat auch eine soziale und volkswirtschaftliche Seite. Der Umbau unserer Energieversorgung braucht nicht nur Investitionsanreize und eine effiziente Nutzung bestehender Infrastrukturen, sondern vor allem ein neues Marktdesign. Nur mit einem Markt für gesicherte Leistung, der die technische Versorgungssicherheit entsprechend einpreist, werden wir den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien absichern können.

Den Balanceakt aus Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit verstehen wir als Chance und Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung auf dem Weg zu einer klimaneutralen, sicheren und bezahlbaren Energieversorgung von morgen.

## Das Trianel Jahr 2021

11. Januar 2021

Trianel Direktvermarktung gleicht unstete Winderzeugung mit Biogasanlagen aus



Biogas Anlage und Wind Turbine

Trianel kann die Vermarktung der Erzeugungsleistung von Biogasanlagen und deren Fahrpläne so optimieren, dass die dahinterliegenden Prozesse automatisiert ablaufen und entsprechende Algorithmen die aktuelle Erzeugungsleistung aus dem Windportfolio mit den Erzeugungskapazitäten aus dem Biogasportfolio innerhalb von Sekunden abgleichen. Das ermöglicht die Integration der erneuerbaren Energien an den Energiemärkten, schafft neue Vermarktungsmöglichkeiten für Biogasanlagenbetreiber und senkt die Risiken aus der Winderzeugung.

18. Januar 2021

Startschuss für die Trianel Wind und Solar



Trianel Windrad

Die Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG (TWS) ist die fünfte von Trianel initiierte rein kommunale Projektgesellschaft zum gemeinsamen Ausbau erneuerbarer Energien. „Die TWS knüpft an die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Stadtwerken beim Erneuerbaren-Ausbau an und erweitert das kommunale Gesamtportfolio um weitere 340 MW auf über 1.000 MW erneuerbare Produktionskapazität“, so Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung von Trianel. „Bis 2030 werden mit der Trianel Wind und Solar über eine halbe Milliarde Euro investiert.“

27. Juli 2021

Trianel Energieprojekte übergeben 45,5 MW an die Encavis Asset Management AG und badenova



TEE PV Schipkau

Die Encavis Asset Management AG und der Energie- und Umweltdienstleister badenova wollen gemeinsam ihr Portfolio an erneuerbaren Energien in Deutschland ausbauen. Die erste Kooperation umfasst Photovoltaikanlagen an fünf Standorten in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Die Solaranlagen mit einer Erzeugungsleistung von 45,5 MW zählen 2021 zu den bedeutenden Transaktionen im deutschen Markt. Die Photovoltaikparks sind auf Freiflächen an Bahn- und Autobahntrassen von der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG errichtet worden.

11. August 2021

Trianel Energieprojekte schließt Probetrieb des Solarparks Lübars erfolgreich ab



Solarpark Lübars

Rund dreieinhalb Monate nach der Baugenehmigung hat der Solarpark Lübars in der sachsen-anhaltischen Stadt Möckern den Probetrieb erfolgreich abgeschlossen. „Mit dem Solarpark Lübars beteiligen wir uns an der Energiewende. Gleichzeitig konnten durch den Bau militärische Altlasten aus der Zeit der Roten Armee nachhaltig geräumt und eine landwirtschaftlich kaum noch nutzbare Fläche einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden“, stellt der Bürgermeister der Stadt Möckern, Frank von Holly, anlässlich der technischen Abnahme des Solarparks fest.

12. August 2021

Stadtwerke realisieren Solarpark im Einklang mit rheinland-pfälzischem Weinbau



TEE PV-Projekt Schleich (Mosel)

Die Trianel Erneuerbare Energie GmbH & Co. KG (TEE) vergrößert ihr Erneuerbare-Energien-Portfolio mit einer weiteren Photovoltaik-Freiflächenanlage in Rheinland-Pfalz. Der Solarpark Schleich ist bereits das sechste PV-Projekt im TEE-Portfolio und das zweite Solarprojekt in Rheinland-Pfalz. Das Solarportfolio der TEE erhöht sich damit auf insgesamt 51,5 MWp. Der Solarpark besteht aus 19.602 Solarmodulen und einem eigens für den Standort errichteten Umspannwerk und hat eine Leistung von 8 MWp. Errichtet wurde der Solarpark Schleich auf einem ehemaligen Weinberg.

30. August 2021

Trianel behauptet sich bei der Optimierung von Gemeinschaftskraftwerken



Gemeinschaftskraftwerk Bremen (GKB)

Die Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG) und die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG (TOBI Gas) setzen bei der Vermarktung ihrer 94-MW-Kraftwerksscheiben am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Bremen (GKB) weiter auf die Vermarktungsexpertise von Trianel. Trianel fährt dabei zusammen mit ihren Auftraggebern eine dynamische Vermarktungsstrategie, die sich den jeweiligen Marktgegebenheiten anpasst. Insgesamt werden vom Trading Floor in Aachen ca. 2.470 MW Kraftwerksleistung optimiert und vermarktet.

2. September 2021

Trianel Energieprojekte behauptet sich bei Innovations-Ausschreibungsrunde der Bundesnetzagentur

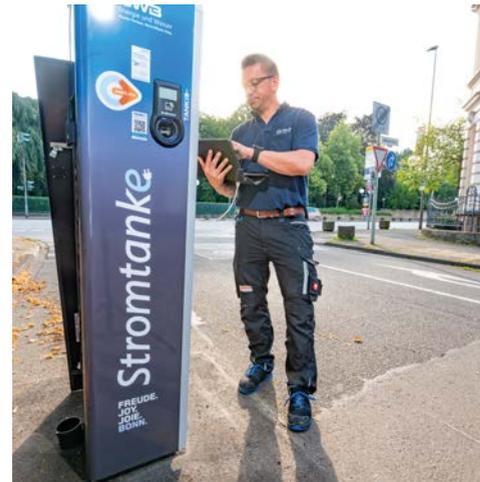


TEE PV Südwestpfalz Höhrfröschen-Thaleischweiler

Die erst zum dritten Mal stattfindende Innovations-Ausschreibungsrunde für sonnenenergiebetriebene Kombinationsanlagen hat die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (TEP) erneut mit zwei Zuschlägen für zwei Projekte abgeschlossen. Die Anlagen aus Solarmodulen und Energiespeichern werden in Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt errichtet. Damit projiziert TEP aktuell rund 54 MWp PV-Leistung und 40 MWh Batteriespeicherkapazität, um Sonnenstrom zu erzeugen und bei Bedarf auch zu sonnenarmen Zeiten zur Verfügung zu stellen.

20. September 2021

Trianel erstellt Klimabilanzen für die Stadtwerke Bonn



Inbetriebnahme Ladesäule Simrockstraße 11, Bonn

Wichtige Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität sind Klimabilanzen und die Entwicklung einer Klimaroadmap. Die Stadtwerke Bonn haben gemeinsam mit Trianel im Jahr 2020 begonnen, Daten für eine umfassende Klimabilanz der Stadtwerke Bonn zu erheben. „Mit Hilfe der Klimabilanzen wissen wir immer genau, wo wir aktuell stehen. Dadurch können wir unseren Maßnahmen-Mix auf die relevanten Bereiche fokussieren und mit Hilfe der Kennzahlen messbar machen und weitere Reduktionspotenziale identifizieren“, so Peter Weckenbrock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Bonn.

23. September 2021

Trianel und Stadtwerke Hamm gründen Wasserstoffzentrum in Hamm

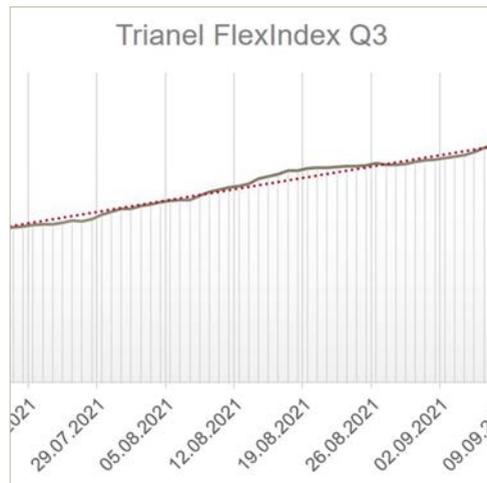


Gründung Wasserstoffzentrum Hamm

Trianel und die Stadtwerke Hamm haben ein Joint Venture gegründet. Ziel ist es, auf dem Gelände des Trianel Gaskraftwerks Hamm bis 2024 eine Erzeugungsanlage für grünen Wasserstoff zu errichten. Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm, begrüßt das Vorhaben: „Der Rat der Stadt Hamm versteht den Ausstieg aus der Kohleverstromung als Chance. Die zentrale Lage Hamms als Energie-Standort und als Logistik-Knoten erlaubt uns, innovative Konzepte zu denken und zu realisieren. Wasserstoff wird dabei eine besondere Rolle spielen.“

15. Oktober 2021

Trianel FlexIndex gestartet –  
Ergebnisse für das 3. Quartal



Trianel FlexIndex

Der Trianel FlexIndex zeigt die Wertigkeit und Notwendigkeit von Flexibilität an. „In einem zunehmend durch erneuerbare Energien bestimmten Energiesystem nimmt die Bedeutung von Flexibilität zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit stetig zu. Mit dem FlexIndex wollen wir die Marktimpulse für Flexibilität kontinuierlich reflektieren und die Marktsignale für die Weiterentwicklung von intelligenten Flexibilitätsoptionen nutzen“, stellt Dr. Matthias Leuthold, Leiter des FlexStore bei Trianel, anlässlich der ersten Veröffentlichung des Trianel FlexIndex fest.

19. November 2021

Größter Windpark der  
Trianel Erneuerbare Energien geht in Betrieb



Windpark Spreeaue

Nach achtzehnmonatiger Bauzeit ist der größte Windpark der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) in Brandenburg ans Netz gegangen. Der Park wurde in Kooperation mit der Trianel Energieprojekte und der ABO Wind AG im brandenburgischen Spreenhagen errichtet. Mit einer Gesamtleistung von 33,6 MW ist der Windpark Spreeaue der bislang größte im Portfolio der TEE. Durch die direkte Nähe zum TEE-Windpark Uckley ergibt sich ein Windfeld von 18 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 66,4 MW.

16. Dezember 2021

Dr. Oliver Runte bis 2027 im Amt bestätigt



Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer der Trianel GmbH

Der Aufsichtsrat und die Generalversammlung der Trianel GmbH haben Dr. Oliver Runte als Geschäftsführer von Trianel erneut im Amt bestätigt. Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre bis 2027 fortgesetzt. „Mit der Vertragsverlängerung von Dr. Oliver Runte sichern wir die notwendige Kontinuität an der Unternehmensspitze für den nachhaltigen Erfolg“, erklärt Dietmar Spohn, Aufsichtsratsvorsitzender von Trianel und Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum.

Sven Becker und Dr. Oliver Runte im Gespräch

## Aus dem Unternehmen



## „Wir sind in der aktuell volatilen Situation robust aufgestellt.“

**Bereits 2020 hat Trianel sehr gute Geschäftszahlen vorgelegt. Wie ist Trianel 2021 wirtschaftlich durch das Jahr gekommen?**

**Sven Becker:** Mit einem Vorsteuerergebnis von 14,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 setzen wir die positive Entwicklung der letzten fünf Jahre fort und haben das beste Ergebnis in der Firmengeschichte erzielt. Nach Abzug von Steuern haben wir mit einem Jahresüberschuss von 8,9 Mio. € ein Rekordergebnis erreicht. Der erzielte Jahresüberschuss wird vollständig an unsere Gesellschafter ausgeschüttet. Unser Ergebnis zeigt: 1. Ergebnistechnisch sind wir auch in der aktuell volatilen Situation robust aufgestellt. 2. Neben den Mehrwerten durch Beschaffungskostenvorteile und durch die Optimierung von Erzeugungsanlagen profitieren unsere Gesellschafter von einer Dividende von fast 10 Prozent auf unser Eigenkapital.

Die sehr guten Ergebnisse des letzten Geschäftsjahrs ermöglichen es uns, auch weiter im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns zu agieren, sodass wir auch 2021 bilanzielle Risikoversorge in Höhe von 11,7 Mio. € getroffen haben. Insbesondere haben wir Risikoversorge für unsere Anteile am Trianel Kohlekraftwerk Lünen und am Gasspeicher

Epe getroffen. Angesichts der Volatilität der Märkte haben wir auch unsere allgemeine Risikoversorge für das Handelsgeschäft erhöht und unsere 100-prozentige Tochter Trianel Energieprojekte hat einen Teil ihres Überschusses thesauriert.

Unser Vorsteuerergebnis übertrifft um 10 Mio. € deutlich unsere Planungen von 4,5 Mio. € und wir blicken sehr zufrieden auf ein hervorragendes, aber auch intensives Jahr zurück. Das Ergebnis bestätigt auch unsere Geschäftsfeldausrichtung mit dem Fokus auf das Handelsgeschäft und damit verbundene Dienstleistungen sowie auf unsere erfolgreiche Projektentwicklung.

**2021 war ein turbulentes Handelsjahr mit einem historisch hohen und sehr volatilen Preisniveau. Wie geht Trianel mit den Herausforderungen um?**

**Dr. Oliver Runte:** Das Handelsjahr 2021 war in der Tat sehr herausfordernd und hat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Trading Floor viel abverlangt. Das sehr gute Gesamtergebnis im Midstream-Bereich und insbesondere im Handelsgeschäft ist darum nicht selbstverständlich und bestätigt uns in unserer Handelsstrategie, in der Ausrichtung unseres Geschäftes zur



Vermarktung von Flexibilitäten sowie Dienstleistungen für Stadtwerke und Dritte.

Im letzten Jahr hatten wir vor allem mit steigenden CO<sub>2</sub>- und Gaspreisen zu kämpfen, die unmittelbaren Einfluss auf die Strompreise hatten, die zu Jahresende Rekordwerte im negativen Sinne erreichten. Von der Volatilität haben wir einerseits profitieren können, andererseits steigen aber auch die Aufwendungen für die Vermarktung und die Anforderungen an den Liquiditätsbedarf sowie an unsere Geschäftsprozesse.

Im Portfoliomanagement und mit unseren Lieferprodukten blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir für unsere Kunden hervorragende Ergebnisse erzielt haben. Wir freuen uns, mit diesen Ergebnissen das hohe Vertrauen unserer Kunden „zurückzuzahlen“. Gerade mit steigender Volatilität und Unsicherheit erleben wir eine Renaissance des Beschaffungsportfoliomanagements und des Risikomanagements. Auch das Erzeugungsportfoliomanagement wächst und leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Optimierung der Anlagen sowie zur Versorgungssicherheit. Bei der kaufmännischen Betriebsführung für das Trianel Kohlekraftwerk Lünen und das Trianel Gaskraftwerk Hamm schauen wir auf ein sehr gutes Jahr zurück. Durch das hervorragende Midstream-Ergebnis konnten wir vor dem Hintergrund der hohen Unsicherheit über die zukünftige Rolle von Steinkohlekraftwerken die Risikovorsorge für das Trianel Kohlekraftwerk in Lünen weiter erhöhen und den

Vorsorgezeitraum von vier auf sechs Jahre erweitern. Aufgrund der außergewöhnlichen Volatilität und des hohen Preisniveaus haben wir auch von einer höheren Nachfrage nach Risikomanagement-Dienstleistungen und Marktberatungen im Portfoliomanagement profitiert. Insgesamt ist es uns gelungen, die Impulse aus dem Markt für unsere Kunden zu nutzen.

Das hohe Preisniveau des letzten Jahres spiegelt sich dabei auch in unserer Umsatzsteigerung um 102 Prozent auf rund 6,5 Mrd. € wider. Unser Umsatz lässt zwar weiterhin durch die Beschaffung und Vermarktung für Dritte keine wesentlichen Rückschlüsse zu, zeigt aber die enormen Preissteigerungen des letzten Jahres bei gleichzeitig niedrigerem Handelsvolumen. Dass wir diese Preissteigerungen auch mit eigenen Mitteln gut bewältigen können, verdeutlicht unsere gute Liquiditätslage.

**Die Projektentwicklung für erneuerbare Energien hat maßgeblichen Anteil am Trianel Ergebnis. Setzen Sie hier weiter auf Wachstum?**

**Sven Becker:** Die Projektentwicklung stellt weiterhin eine wesentliche Säule für Trianel dar. Sie hat auch 2021 erheblich zum positiven Gesamtergebnis beigetragen und unsere Erwartungen genauso übertroffen wie das Handelsgeschäft. Hier profitieren wir zum einen von den hervorragenden Ergebnissen unserer Tochter Trianel Energieprojekte sowie von Dienstleistungen rund um die Projektentwicklung für die Trianel Erneuerbare Energien.



„Dass wir diese Preissteigerungen auch mit eigenen Mitteln gut bewältigen können, verdeutlicht unsere gute Liquiditätslage.“

Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer, Trianel GmbH

Maßgeblich für das gute Ergebnis war zum einen die Entwicklung von 80 MW Solar und deren erfolgreiche Veräußerung. Im Windbereich haben wir ein weiteres Mal von erfolgreichen Zuschlagsrunden profitiert. 2021 haben wir mit der Gründung der Trianel Wind & Solar GmbH & Co. KG (TWS) auch die Weichen für die Fortsetzung der erfolgreichen Projektentwicklung im kommunalen Umfeld gestellt. 22 Stadtwerke bringen über 100 Mio.€ Eigenkapital auf, um in den nächsten Jahren in den weiteren Ausbau von Onshore Wind und Solar zu investieren und damit ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten.

Erfreulich hat sich auch der Aufbau des Neugeschäfts „Flexibilität & Dekarbonisierung“ entwickelt. Hier tragen wir einerseits der zunehmenden Notwendigkeit Rechnung, dass das Energiesystem durch den Ausbau der erneuerbaren Energien immer flexibler werden muss. Im Ende 2020 gegründeten Netzwerk FlexStore haben wir 38 Stadtwerke gebündelt, mit denen wir die Trends um Flexibilisierung und Speicherung untersuchen. Andererseits gewinnen Strategien für die Dekarbonisierung zunehmend an Bedeutung. Trianel unterstützt hier deutschlandweit viele Stadtwerke, als Agent ihrer Kommunen Klimaneutralität zu erreichen.

Mit der Gründung des Wasserstoffzentrums Hamm setzt Trianel auf das Thema Wasserstoff. Welche Erwartungen haben Sie an Wasserstoff? Welche Optionen ergeben sich für Stadtwerke?

**Sven Becker:** Wir verstehen Wasserstoff als einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Wasserstoff stellt zudem ein wichtiges Flexibilisierungsinstrument dar und wird notwendig sein, um auch die Klimaziele im Schwerlastverkehr und in der Industrie zu meistern. Gleichzeitig kann Wasserstoff auch langfristig einen Beitrag dazu leisten, die Wärmeversorgung zu dekarbonisieren.

Mit der Gründung der Projektgesellschaft Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG soll die Umsetzung eines kommunalen Wasserstoff-Projekts auf den Weg gebracht werden. Damit kann ein Meilenstein erreicht werden, um an unserem Kraftwerksstandort in Hamm-Uentrop gemeinsam mit der Stadt Hamm und den Stadtwerken Hamm eine Erzeugungsanlage für klimaneutralen Wasserstoff zu realisieren und in die Anwendung zu bringen. Zunächst sollen 30 neue Wasserstoffbusse der Stadtwerke Hamm und bis zu 20 Abfallsammelfahrzeuge der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (ASH) Hamm mit Wasserstoff versorgt werden. Dafür ist der Bau einer bis zu 20 MW großen Elektrolyseanlage auf dem Kraftwerkstandort Uentrop geplant. Begleitet wird das Projekt von einer Studie, die auch die lokale Wertschöpfung untersuchen wird. Das Wasserstoffzentrum Hamm ist Teil einer umfassenden Strategie lokaler und regionaler Akteure, um den Wirtschaftsstandort Hamm zu stärken und den Klimaschutz vor Ort voranzutreiben. Damit hat das Projekt gerade für Stadtwerke einen Vorbildcharakter, Wasserstoff als einen lokalen und



„Mit einem Vorsteuerergebnis von 14,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 setzen wir die positive Entwicklung der letzten fünf Jahre fort und haben das beste Ergebnis in der Firmengeschichte erzielt.“

Sven Becker,  
Sprecher der Geschäftsführung, Trianel GmbH

regionalen Faktor zu entwickeln und in ihre Strategien für eine klimaneutrale Energieversorgung einzubinden. Der Weg bis dahin ist noch lang. Aber wir beherrschen auch den Marathon.

2021 wurde eine neue Bundesregierung gewählt. Welche Erwartungen haben Sie an die Regierung, insbesondere auch mit Blick auf die sogenannte Zeitenwende in Folge des Ukraine-Kriegs?

**Sven Becker:** Mit der ersten deutschen Ampel-Koalition verbinden wir vor allem die Hoffnung, dass die Bremsen für den Ausbau der Erneuerbaren gelöst werden und Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den nötigen Umbau unserer Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität ermöglichen. Auch Fragen wie ein neues Strommarktdesign müssen angegangen werden, um den Umbau zu gestalten. Denn der Ausstieg aus Kernenergie und Kohle ist fest verbunden mit einem Einstieg in alternative Formen von Backup-Kapazitäten.

Mit dem Osterpaket hat die Bundesregierung bereits erste Hürden für den Ausbau der Erneuerbaren aus dem Weg geräumt. Mit der Festlegung der Treibhausgasneutralität des Stromsektors bis 2035 setzt die Bundesregierung ein klares Zeichen. Die Erhöhung der Ausbaupfade ist hier nur folgerichtig. Gerade im PV-Bereich werden wichtige Akzente gesetzt, allerdings sehen wir bisher noch keine Veränderungen für den so wichtigen Ausbau

von Onshore-Wind. Hemmnisse wie die Flächenverfügbarkeit, Genehmigungsverfahren und ein uneinheitlicher Artenschutz bleiben bestehen. Dies soll im angekündigten Sommerpaket in einem eigenen Windflächenbedarfsgesetz und einer Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes geschehen. Unsere Hoffnung ist, dass wir mit einer angepassten Gesetzeslage hohe Hürden für den Ausbau der Erneuerbaren aus dem Weg räumen können.

Angesichts des Ukraine-Kriegs stehen Politik und Wirtschaft und insbesondere die Energiewirtschaft vor vielen Herausforderungen, die zeigen, wie sensibel unser Energiesystem ist. Der Ausbau der Erneuerbaren ist sicherlich ein Instrument, um die Versorgungssicherheit langfristig unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen, und gleichzeitig ein Gebot des Klimaschutzes. Wegen der veränderten geopolitischen Lage wird Wasserstoff schneller hochfahren müssen und Erdgas als Brückentechnologie mit allen technischen und wirtschaftlichen Konsequenzen neu bewertet werden müssen. Der Krieg mitten in Europa bringt kurz- und mittelfristig die energiewirtschaftliche Balance aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz ins Wanken. Das Primat der Versorgungssicherheit rückt wieder deutlich stärker in den Fokus und muss dennoch weiterhin die Klimaschutzfrage und die Wirtschaftlichkeit im Auge halten. Einfache Antworten gibt es im Moment nicht. Aber fest steht: Das energiewirtschaftliche Dreieck muss neu ausbalanciert werden.



**Dr. Oliver Runte:** Der Ukraine-Krieg geht mit einer Nervosität der Märkte einher, die sich nicht zuletzt in der Entwicklung der Marktpreise spiegelt und damit große finanzielle Herausforderungen mit sich bringt. Diese müssen wir als Handelshaus, aber auch für unsere Kunden managen. Dabei müssen wir natürlich aufpassen, dass im Sinne der akuten Krisenbewältigung nicht Regulationen geschaffen werden, die funktionierende Märkte zerstören. Die Lieferketten Gas, Öl und Kohle werden sich in Folge der Sanktionen dauerhaft verschieben und die Preise werden sich dem entsprechend anpassen. Nachdem wir in den letzten Jahren schon eine zunehmende Volatilität der Preise an den Kurzfristmärkten durch den starken Ausbau der Erneuerbaren gesehen haben, erkennen wir zunehmend auch mehr Volatilität bei den Preisentwicklungen auf den Langfristmärkten, insbesondere getriggert durch eine steigende Preisvolatilität an den Commodity-Märkten.

**Wo sehen Sie die größten Herausforderungen 2022?  
Ist Trianel weiterhin auf Wachstum ausgerichtet?**

**Sven Becker:** Der Krieg macht Prognosen in Bezug auf die Marktentwicklung derzeit noch schwerer als sonst. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir unseren Beitrag

für den Erneuerbaren-Ausbau leisten können, und setzen insbesondere im Bereich Projektentwicklung sowie Flexibilität weiter auf Wachstum. Gerade angesichts des Krieges gewinnt der Ausbau der Erneuerbaren an Dringlichkeit und wir sind mit einer ordentlichen Projekt-Pipeline von 2.000 MW gut vorbereitet. Wie schnell wir diese umsetzen können, liegt entscheidend an der Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, aber auch an Fragen wie der Verfügbarkeit von Fachkräften und Lieferketten.

**Dr. Oliver Runte:** Auch im Energiehandel und bei den handelsnahen Dienstleistungen konzentrieren wir uns weiter darauf, unsere Performance zu verbessern und Stadtwerke in der Beschaffung und bei der Optimierung ihres Erzeugungsportfolios zu unterstützen. Auch hier setzen wir auf Wachstum, was die Weiterentwicklung unserer Prozesse, unsere IT-Systeme sowie die Entwicklung neuer Produkte für unsere Kunden angeht. Wir sind gut in das neue Jahr gestartet und müssen natürlich seit dem 24. Februar noch flexibler und schneller auf die Volatilität der Märkte reagieren.

## Versorgungssicherheit – Balance durch Flexibilität

### Versorgungssicherheit

Der jederzeit ausreichende, sichere und verlässliche Zugang zu Energiequellen ist für das Funktionieren einer modernen Industriegesellschaft unverzichtbar.



### Wirtschaftlichkeit

Die Energiewende muss wirtschaftlich und bezahlbar bleiben. Wirtschaftlichkeit beinhaltet, neben den Kosten auch die Vorteile zu sehen, die sich aus der Modernisierung der Energieversorgung für den Wirtschaftsstandort Deutschland ergeben. Energie muss insgesamt bezahlbar bleiben.



### Klimaschutz

Klima- und Umweltschutz sind wesentliche Grundbedingungen einer zukunftsfähigen Energieversorgung. Erneuerbare Energien müssen verbunden werden mit hoher Effizienz bei der Energieerzeugung und -nutzung. Gleichzeitig müssen die natürlichen Lebensgrundlagen geschont werden.

Grüner Wasserstoff: Gamechanger für eine stetige und klimaneutrale Versorgung

## Trianel, Stadt Hamm und Stadtwerke Hamm gründen Wasserstoffzentrum



Trianel Gaskraftwerk Hamm – Ostansicht mit Transformator

Auf dem Gelände des Trianel Gaskraftwerks Hamm-Uentrop soll bis 2024 eine Erzeugungsanlage für grünen Wasserstoff entstehen. Trianel und die Stadtwerke Hamm haben dazu ein Joint Venture gegründet.

Dank seiner Flexibilität und Vielseitigkeit wird das natürliche chemische Element Wasserstoff (H<sub>2</sub>) eine zentrale Rolle für die anstehende vollständige Dekarbonisierung unserer Wirtschaft und der dazu nötigen sicheren Energieversorgung spielen. Wasserstoff kann einerseits als Energieträger oder Ausgangsstoff, andererseits aber auch zur Speicherung in der fluktuierenden Erzeugung erneuerbarer Energien verwendet werden. Grüner Wasserstoff wird ein wichtiges Werkzeug werden, um Dunkelflauten in Zukunft ohne fossile Absicherungen nur auf Basis erneuerbarer Energien überstehen zu können. Zudem bietet Wasserstoff weitreichende Möglichkeiten für die Dekarbonisierung energieintensiver Branchen und des Schwerlastverkehrs.

Um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Emissionsminderungen zu verringern, wird Wasserstoff für unsere künftigen Energiesysteme immer wichtiger werden. Mit Hilfe einer Kombination aus erneuerbaren Energien, einer intelligenten Speicherung, Energieeffizienzmaßnahmen und flexiblen Netzen ist es aktuellen Modellrechnungen zufolge möglich, in großem Maßstab

eine saubere und nachhaltige Energieversorgung aufzubauen. Der Energieträger Wasserstoff und insbesondere grüner Wasserstoff hat das Potenzial, zum Gamechanger zu werden und auch diejenigen Sektoren in die Klimaneutralität zu führen, die derzeit noch vor großen Herausforderungen stehen.

### Eine klimaneutrale Wirtschaft als Chance für die kommunale Weiterentwicklung

Mit der Gründung der Projektgesellschaft Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG soll ein ganzheitliches Elektrolyse-Projekt mit einer Leistung von bis zu 20 MW am Standort Hamm auf den Weg gebracht werden, in dem die klimaneutrale Erzeugung von Wasserstoff ebenso wie die Anwendung des neuen Energieträgers am Standort Gestalt annehmen sollen. „Der Rat der Stadt Hamm hat deutlich gemacht, dass wir den Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland als Chance verstehen. Die zentrale Lage Hamms als energiewirtschaftlicher Standort und als Logistik-Knotenpunkt erlaubt es uns, innovative Konzepte zu denken und zu realisieren. Wasserstoff wird dabei eine besondere Rolle spielen. Die Gründung des Wasserstoffzentrums ist ein wichtiger Schritt zur Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft in Hamm“, erklärt Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm.



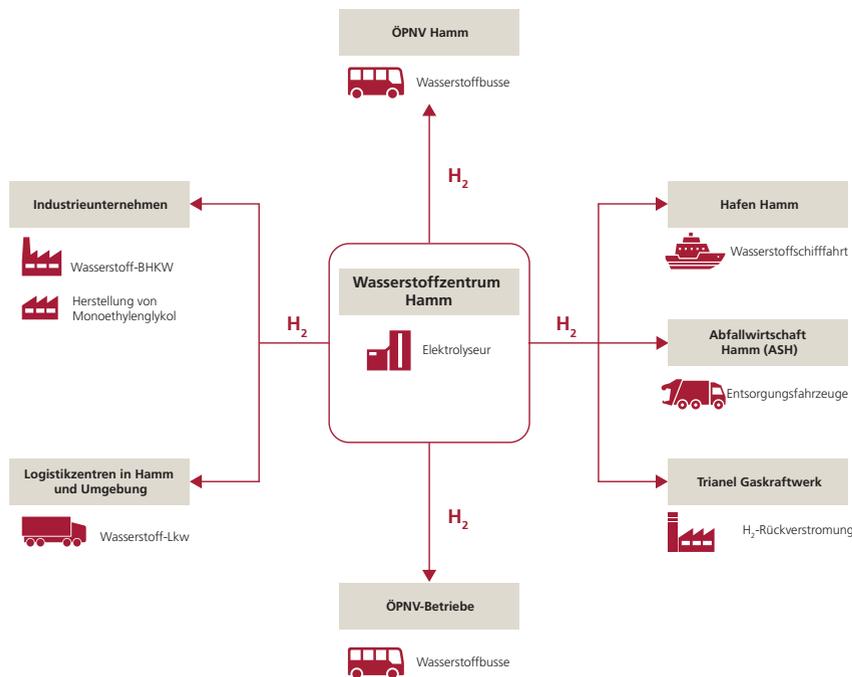
Trianel Gaskraftwerk Hamm – Ostansicht



Trianel Gaskraftwerk Hamm – Luftbild

Zunächst sollen 30 neue Wasserstoffbusse der Stadtwerke Hamm und bis zu 20 Müllabfuhrfahrzeuge der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Hamm (ASH) mit Wasserstoff versorgt werden. Der Wasserstoff soll in der Elektrolyseanlage am Kraftwerksstandort Uentrop produziert werden. „Als Projektpartner des Wasserstoffzentrums Hamm können wir klimaneutrale Lösungen bald selbst bereitstellen, um mit den städtischen Dienstleistungen des öffentlichen Personennahverkehrs und der Abfallentsorgung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, erläutert Reinhard Bartsch, Geschäftsführer der Stadtwerke Hamm.

„Mit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG haben wir einen Meilenstein erreicht, um eine regionale Wirtschaft mit klimaneutralem Wasserstoff in und um Hamm aufzubauen. Wir sehen, dass gerade in der Logistik heute schon großes Interesse an Wasserstoff vorhanden ist. Wir sind der festen Überzeugung, dass es bis 2024 eine entsprechende Nachfrage nach Wasserstoff geben wird“, erläutert Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH, das Projekt. Als Geschäftsführer des Wasserstoffzentrums Hamm sind Reinhard Bartsch und Klaus Horstick berufen worden. Klaus Horstick verantwortet den Bereich Offshore und Wasserstoff bei Trianel. Bei der Elektrolyse wird Wasser mit Hilfe von Strom in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff gespalten. Außerdem entsteht dabei Abwärme, die für industrielle Prozesse oder zum Heizen von Gebäuden genutzt



Produktion von CO<sub>2</sub>-freiem Wasserstoff für Mobilität, Logistik und Industrieanwendungen vor Ort

**Wasserstoffzentrum Hamm: Bau des Elektrolyseurs bis 2024**

|                 |  |
|-----------------|--|
| Anlagengröße:   | ca. 20 MWel                                  |
| Technik:        | PEM oder alkalische Elektrolyse              |
| Standort:       | Trianel Gaskraftwerk Hamm                    |
| Baubeginn:      | 2023   |
| Inbetriebnahme: | 2024   |
| Erste Abnehmer: | Umstellung ÖPNV und Abfallwirtschaft in Hamm |

werden kann. Im Wasserstoffzentrum soll dafür erneuerbarer Strom aus dem Nordseeraum sowie aus regionalen PV-Anlagen zum Einsatz kommen. Der so erzeugte „grüne Wasserstoff“ ist ein farbloses Gas, das fossile Energieträger in vielen Anwendungen ersetzen kann. Zahlreiche lokale Unternehmen haben daher bereits ihr Interesse signalisiert, die Produkte der Elektrolyse in ihrem Betrieb zum Einsatz zu bringen. Auch der Einsatz in der vorhandenen Gasinfrastruktur und die Möglichkeit zur Rückverstromung im Trianel Gaskraftwerk sind Möglichkeiten für die Anwendung des Wasserstoffs aus Hamm.

**Studie und Elektrolyseanlage sollen Nachahmer anregen**

Das Wasserstoffzentrum Hamm ist Teil einer umfassenden Strategie lokaler und regionaler Akteure, um den Industriestandort Hamm zu stärken und den Klimaschutz vor Ort voranzutreiben. Die Stadt Hamm, die Stadtwerke Hamm und Trianel sind sich einig, dass ein Wasserstoffcluster entstehen soll. Schon jetzt steht fest, dass die Region mit dem wirtschaftlichen Umfeld und dem dort angesiedelten Fachwissen exzellente Voraussetzungen für das Wasserstoffcluster bietet.

Das Wasserstoffzentrum soll so angelegt sein, dass es ab 2030 über die geplante Hochspannungsleitung Wilhelmshaven–Hamm mit noch größeren Mengen

erneuerbaren Stroms aus der Nordsee versorgt und die für 2024 geplante Elektrolyseanlage um weitere Elektrolyseeinheiten erweitert werden kann. Das Projekt wird durch eine wissenschaftliche Studie begleitet, deren Ergebnisse auch weiteren Städten und städtischen Trägern zur Verfügung gestellt werden, um so einen Anstoß zur Umstellung des öffentlichen Personennahverkehrs auf Wasserstoff in NRW zu leisten.

**Grüner Wasserstoff löst energiewirtschaftliche Anforderungen nach mehr Flexibilität**

Grüner Wasserstoff sorgt aber nicht nur als Energieträger in der Industrie und im Schwerlastverkehr für deutliche Emissionsminderungen, sondern seine Produktion in Elektrolyseuren ermöglicht eine fast emissionsfreie Energiespeicherung. Die Energiewirtschaft bekommt mit Elektrolyseuren ein wichtiges Werkzeug in die Hand, um Stromüberkapazitäten in Zeiten mit viel Sonne und Wind sinnvoll zu nutzen und einen wertvollen Energieträger für vielseitige Anwendungsfälle zu erzeugen. Grüner Wasserstoff hilft dabei, erneuerbare Energie langfristig und in großem Umfang zu speichern, und erhöht unmittelbar die Flexibilität des Energieversorgungssystems. Das Speicherpotenzial von Wasserstoff ist besonders für die Stromnetze von Vorteil, da es dazu beiträgt, Stromangebot und -nachfrage in Einklang zu bringen.

## Intraday-Handel ermöglicht sichere und wirtschaftliche Integration der Erneuerbaren



Stefan vom Endt

„Der wachsende Anteil an erneuerbaren Energien führt zu deutlich stärkeren und kurzfristigen Erzeugungsschwankungen. Der Intraday-Handel trägt dazu bei, diese Erzeugungsschwankungen abzufangen und sinnvoll für das Energiesystem und die Portfoliobewirtschaftung zu nutzen. Denn durch die volatile Einspeisung wächst der Bedarf, Fehlmengen oder Überschüsse in den Bilanzkreisen durch kurzfristige, untertägige Handelsaktivitäten so gering wie möglich zu halten.“

Eine aktive Bewirtschaftung der Portfolios über den Intraday-Handel ermöglicht es, den Verpflichtungen aus den Bilanzkreisverträgen nachzukommen und so einen Beitrag für die Netzsicherheit zu leisten sowie etwaige Ausgleichsenergiekosten für das eigene Portfolio zu reduzieren. Gleichzeitig schafft er die Möglichkeit, von den untertägigen Preisschwankungen zu profitieren. So kann die Stromproduktion hochflexibler, steuerbarer Anlagen kurzfristig wirtschaftlich und systemstabilisierend optimiert werden. Der Intraday-Handel wird damit zu einem Schlüsselinstrument für ein sicheres, wirtschaftliches und regeneratives Energiesystem.“

Stefan vom Endt, Teamleiter 24/7 Desk, Trianel

## Flexibilität als Schlüssel für die Energiewelt von morgen

Drei Fragen an Dr. Matthias Leuthold, Leiter Trianel FlexStore



Dr. Matthias Leuthold

### Welche Rolle hat Flexibilität für die Versorgungssicherheit heute und morgen?

Flexibilität hatte schon immer eine große Bedeutung für die Energiewirtschaft, um Erzeugung und Verbrauch jederzeit abzugleichen. In einer auf erneuerbaren Energien basierenden Energiewelt nimmt die Bedeutung der Flexibilität aber deutlich zu, da die Erzeugung volatil wird und sich nicht nach dem Verbrauch richtet, sondern nach der Verfügbarkeit von Wind und Sonne. Flexibilitätsoptionen werden das Zünglein an der Waage sein, um das Energiesystem der Zukunft im Gleichgewicht zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit zu halten.

### Welchen Beitrag kann Flexibilität zur Erreichung des energiewirtschaftlichen Zieldreiecks leisten?

Die Energiewende war bisher stark klimapolitisch getrieben, und das ist angesichts der Auswirkungen des Klimawandels auch weiterhin ein existenzieller Antrieb.

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs bekommt die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft nun einen neuen Impuls in Richtung Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Die Rohstoffabhängigkeit zwingt uns nicht nur schneller zu werden, sondern alle Möglichkeiten für einen schnellen Umstieg auf erneuerbare Energien zu nutzen.

Erdgas scheint als Brückentechnologie für die Stromerzeugung nicht in dem Maße und in der Zuverlässigkeit zur Verfügung zu stehen, wie man es angedacht hatte. Stattdessen wird sich der Ausbau der fluktuierenden Erneuerbaren nochmals beschleunigen. Insbesondere Solarenergie ist günstig und wird oft besser akzeptiert als Windenergie, erfordert aber einen täglichen Ausgleich zwischen Tag und Nacht. Bisher werden Fluktuationen der Erneuerbaren vielfach über flexible Gaskraftwerke ausgeglichen. Erdgas wird aber auch als Flexibilitätsoption nicht mehr in dem Maße zur Verfügung stehen wie bisher. Daher muss neben dem schnelleren Ausbau der Erzeugung auch der Ausbau von Speichern und anderen Flexibilitätsoptionen zur Integration der fluktuierenden Strommengen verstärkt vorangetrieben werden.

### Welche Flexibilitätsoptionen gibt es und wie lassen sie sich realisieren?

Im Trianel Netzwerk FlexStore betrachten wir gemeinsam mit Stadtwerken alle Optionen für mehr Flexibilität. Im Fokus stehen dabei Wasserstoff, grüne Wärme, Batteriespeicher und natürlich das Demand-Side-Management.

Wasserstoff ist zwar im Moment in aller Munde, allerdings wird Wasserstoff erst langfristig Lösungen bieten, und das im Sinne der Energieeffizienz vor allem in den Sektoren, die sich sonst nur schwer dekarbonisieren lassen, wie in der Industrie und im Schwerlastverkehr. Mit Speichertechnologien können wir zudem die Erneuerbaren effizienter nutzen und an die Verbräuche angleichen. Das derzeitige Preisgefüge führt darüber hinaus auch zu einer Neubewertung des wichtigen Instruments Demand-Side-Management. Hier liegen noch viele Potenziale brach, die jetzt nicht nur wirtschaftlich werden, sondern auch einen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten können.

## Klimaschutz – Balance durch erneuerbare Energien

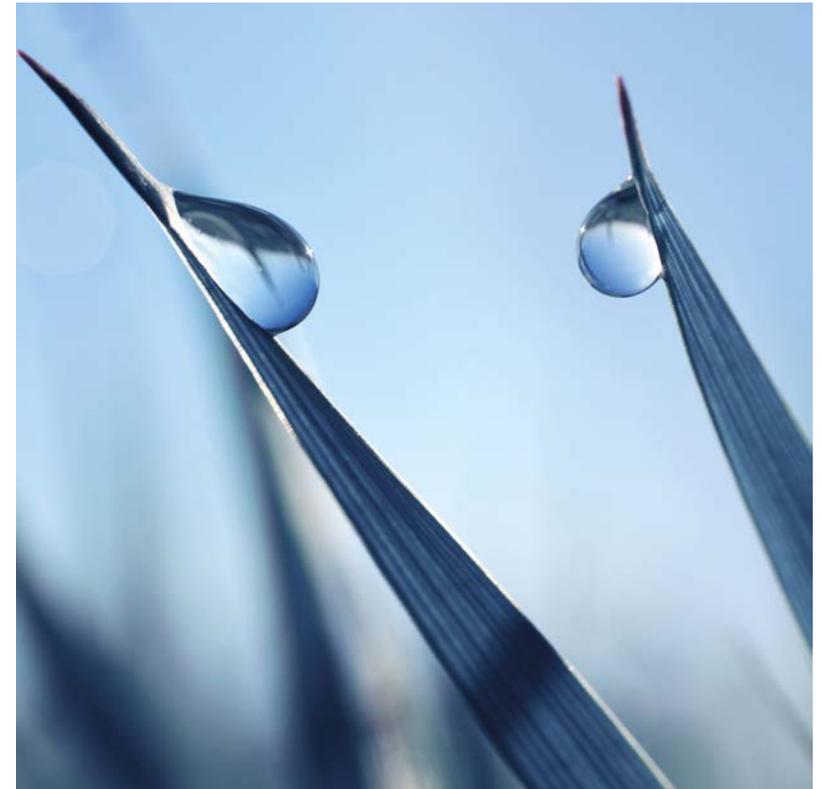
### Versorgungssicherheit

Der jederzeit ausreichende, sichere und verlässliche Zugang zu Energiequellen ist für das Funktionieren einer modernen Industriegesellschaft unverzichtbar.



### Wirtschaftlichkeit

Die Energiewende muss wirtschaftlich und bezahlbar bleiben. Wirtschaftlichkeit beinhaltet, neben den Kosten auch die Vorteile zu sehen, die sich aus der Modernisierung der Energieversorgung für den Wirtschaftsstandort Deutschland ergeben. Energie muss insgesamt bezahlbar bleiben.



### Klimaschutz

Klima- und Umweltschutz sind wesentliche Grundbedingungen einer zukunftsfähigen Energieversorgung. Erneuerbare Energien müssen verbunden werden mit hoher Effizienz bei der Energieerzeugung und -nutzung. Gleichzeitig müssen die natürlichen Lebensgrundlagen geschont werden.

Erneuerbare Energien sind das Rückgrat für eine klimaneutrale und unabhängige Energieversorgung

## Trianel verstärkt ihr Engagement für den Ausbau der Erneuerbaren



Trianel Windpark Spreewald

Trianel und ihre Projektentwicklungstochter Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Gemeinsam mit Stadtwerken hat Trianel Solarprojekte mit rund 70 MWp sowie Windparks mit rund 50 MW realisiert und ihr Entwicklungsvolumen auf 2.000 MW deutlich erweitert. Seit 2020 setzt Trianel mit der Gründung der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG die Erfolgsgeschichten der Beteiligungsgesellschaften Trianel Onshore Wind GmbH & Co. KG und Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG fort.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen Stromverbrauch hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt und erreichte 2021 einen Anteil von 41,1 Prozent. Insgesamt wurden im Jahr 2021 etwa 233,6 Mrd. kWh Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt. Damit übertraf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern abermals die Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern, auch wenn witterungsbedingt 2021 die Stromerzeugung leicht rückläufig war. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien wurden 2021 rund 221 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden.

Mit Blick auf die europäischen und nationalen Klimaschutzziele, die Klimaneutralität bis 2050 beziehungsweise bis 2045 vorsehen, wird aber deutlich, dass man trotz der positiven Tendenzen noch lange nicht am Ziel ist. In nur 23 Jahren sollen die Erneuerbaren 100 Prozent am deutschen Stromverbrauch ausmachen, und gleichzeitig ist klar, dass sich der Stromverbrauch durch die Sektorenkopplung deutlich erhöhen wird.

„Mit Realisierungszeiten von durchschnittlich sechs bis acht Jahren für ein Windprojekt und bis zu vier Jahren für ein Solarprojekt werden wir den nötigen Ausbau der erneuerbaren Energien in den nächsten 23 Jahren nicht erreichen“, stellt Herbert Muders fest, Bereichsleiter Projektentwicklung bei Trianel. „Die neue Bundesregierung setzt gute Akzente, um den Ausbau der Erneuerbaren voranzutreiben, allerdings bleiben die Genehmigungen weiterhin ein Flaschenhals. Hierzu bedarf es Standards, einer umfangreichen Digitalisierung und Weiterbildung aller im Prozess Beteiligten“, so Herbert Muders weiter.



Trianel Solarpark Schleich (Mosel)



Trianel Windpark Wernnerstorf

### 2021 wurden weitere 120 MW realisiert

Trotz dieser Herausforderungen blicken Trianel und ihre Projektentwicklungstochter Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (TEP) auf ein erfolgreiches Jahr zurück. 2021 hat Trianel gemeinsam mit Stadtwerken Solarprojekte mit rund 70 MWp sowie Windparks mit rund 50 MW realisiert und ihr Projektvolumen deutlich erweitert. Mit der Gründung der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG setzt Trianel darüber hinaus die Erfolgsgeschichten der Trianel Onshore Wind GmbH & Co. KG und der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG fort, in denen bereits 373 MW Onshore Wind und Solar aufgebaut wurden.

### 2.000 MW in Planung

Trianel fokussiert sich weiter auf den Ausbau der Erneuerbaren. „Derzeit haben wir insgesamt rund 2.000 MW in Planung. Neben Solar- und Windprojekten setzen wir dabei zusätzlich auf innovative Projektansätze, in denen wir auch das Speicherthema mitdenken“, erläutert Herbert Muders.

Bereits 2021 hat Trianel Energieprojekte vier Innovations-Ausschreibungsrunden der Bundesnetzagentur gewonnen. Bei den Zuschlägen handelt es sich um Kombinationsanlagen, bestehend aus einer Photovoltaikanlage und einem Energiespeicher, die die Versorgung



Trianel Solarpark Grüssow

mit Solarstrom auch zu sonnenarmen Zeiten ermöglichen. „Mit diesen Projekten stellen wir uns zukunftsweisend auf und eröffnen die Möglichkeit, klimaneutralen Strom auch auf Abruf zur Verfügung stellen zu können“, so Herbert Muders weiter.

#### Aktiv gegen den mangelnden Netzausbau

Darüber hinaus geht Trianel neue Wege, um dem mangelnden Netzausbau zur Erreichung der Klimaziele aktiv zu begegnen. Über die neu gegründete Tochtergesellschaft TEP Netze realisiert Trianel Umspannwerke, um ihre Projekte besser ins Stromnetz zu integrieren und lokale Lücken zu schließen. Aktuell werden drei Umspannwerke realisiert.

#### Partnerschaftliches Miteinander ist Erfolgskriterium der Trianel Energieprojekte

Für das Jahr 2022 plant Trianel den Bau von weiteren 80 MWp Solar sowie 40 MW Windkraft. „Wir setzen dabei weiter auf starke Partnerschaften und bauen unser Kooperationsnetzwerk kontinuierlich aus“, so Herbert Muders. Die ganzheitlich nachhaltige Umsetzung der Parks steht dabei im Fokus, um regionale Wertschöpfung und Biodiversität zu steigern. „Gemeinsam mit Partnern treiben wir die Energiewende vor Ort voran und unterstützen Kommunen dabei, ihre Klimaschutzziele zu erreichen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist für die zügige und professionelle Umsetzung entscheidend. Und

das ist im vergangenen Jahr ausgezeichnet gelungen“, so Herbert Muders.

#### Trianel nutzt Beteiligungsmöglichkeit durch § 6 EEG 2021

Die Projektentwicklung von Trianel setzt in der Zusammenarbeit auch auf die neuen Möglichkeiten durch den 2021 verabschiedeten § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Er ermöglicht es, die Standortgemeinden an den Erträgen der Parks finanziell zu beteiligen. Die neue Regelung sieht eine Zuwendung von 0,2 Cent pro erzeugte Kilowattstunde vor, die Trianel für neue Projekte anwendet. „Damit entsteht eine neue Qualität des partnerschaftlichen Miteinanders, die Kommunen gern nutzen“, hebt Herbert Muders hervor. „Diese Teilhabemöglichkeit bedeutet nicht nur zusätzliche Einnahmen für die Gemeinde, sondern erhöht auch die Akzeptanz vor Ort.“ Von der Zuwendung sollen künftig alle Standortgemeinden profitieren. Sie soll für EEG-Projekte Wind und PV geleistet werden, die von der Trianel Energieprojekte oder einer ihrer Tochtergesellschaften errichtet werden und in den Anwendungsbereich des aktuellen § 6 EEG 2021 fallen.

## Artenschutz und erneuerbare Energien im Einklang



Bastian Fiedler

„Der mit Blick auf den Klimawandel und die Energie-sicherheit nötige Erneuerbaren-Ausbau wird nur gelingen, wenn die Potenziale einer sinnvollen Flächen-nutzung voll ausgeschöpft werden. Dabei sind Arten-schutz und erneuerbare Energien kein Widerspruch, sondern sie können sich gegenseitig ergänzen.“

Als kommunaler Projektentwickler haben wir einen be-sonderen Fokus auf die örtliche Akzeptanz unserer Pro-jekte. Diese erreichen wir nicht nur durch eine mögliche wirtschaftliche Beteiligung der Standort-Gemeinden, sondern vor allem durch unser Engagement, auf den ge-nutzten Flächen für eine bessere Ökobilanz zu sorgen als vor den baulichen Maßnahmen. Schon heute werden überwiegend die nötigen ökologischen Eingriffe bei allen von uns realisierten Projekten überkompensiert. Damit erfüllen wir nicht nur die gesetzlich vorgegebenen Um-weltstandards für eine ausgeglichene Eingriffs-Aus-gleichs-Bilanzierung, sondern zielen auf eine positive Bilanz ab. Das erreichen wir durch das Anlegen von Blühwiesen mit sogenannten Regio-Saaten in den von

uns projektierten Solarparks, das Gestalten von Hecken-strukturen und das Schaffen von Ausgleichs-Biotopen. Damit gewinnen die Flächen für Solarparks einen höhe-ren ökologischen Wert als beispielsweise intensiv ge-nutzte Ackerflächen.

Ganz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gehen wir damit über den regulatorischen Rahmen hinaus, um den Standards der Selbstverpflichtung „Gute Planung von PV-Freiflächenanlagen“ des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft (BNE) zu entsprechen. Die Klima-wende braucht nicht nur mehr Erneuerbare-Kapazitäten, sondern auch ein harmonisches Gleichgewicht mit der landwirtschaftlichen Flächennutzung, der Integration in das Landschaftsbild sowie der Artenvielfalt. Darum hat sich Trianel gerne der Selbstverpflichtung des BNE ange-schlossen.“

Bastian Fiedler, Teamleiter PV-Entwicklung, Trianel

## Klimaneutralität ist ein Marathonlauf

Interview mit Christina Weiß, Teamleiterin Klimaneutralität und Energieeffizienz, Trianel



Christina Weiß

**Wie weit sind die Stadtwerke aus Ihrer Sicht schon bei der Klimaneutralität?**

Stadtwerke beschäftigen sich schon seit Jahren mit Fragen des Klima- und Umweltschutzes. Sie sind der erste Ansprechpartner für Energieeffizienz und Städteplanung für ihre Kommunen und Kunden.

Stadtwerke leisten schon heute einen erheblichen Beitrag, um die Emissionsminderungen in der Energiewirtschaft zu realisieren. Weitere Aufgaben stehen nun mit der Umsetzung von zusätzlichen Emissionsminderungen in den Sektoren Wärme und Verkehr an.

Mit Blick auf die Erreichung der Klimaneutralität stehen Stadtwerke aber auch vor großen wirtschaftlichen, infrastrukturellen und technischen Herausforderungen. Schon heute sehen wir viele interessante Pilotprojekte und Einzelmaßnahmen in Sachen Elektromobilität, Umrüstung des ÖPNV, PV-Ausbau oder auch Netzplanung und Quartierslösungen. Was häufig aber noch fehlt, ist ein strukturierter und ganzheitlicher Ansatz.

**Wo sind hier die wichtigsten Knackpunkte bzw. Hebel für den Weg zur Klimaneutralität?**

Unsere Analysen zeigen deutlich, dass die größten Potenziale in der Wärmeversorgung liegen, da hier zumeist auch die größten Emissionen anfallen. Die Umstellung von einer konventionellen, zentralen zu einer

erneuerbaren und dezentralen Wärmelösung ist technisch anspruchsvoll und auch wirtschaftlich herausfordernd. Hier sind die Möglichkeiten lokal sehr unterschiedlich. Dabei gilt es auch die sich im Kontext der CO<sub>2</sub>-Bepreisung sowie der langfristigen Auswirkungen des Ukraine-Krieges ändernden Wirtschaftlichkeitsrelationen zwischen den Versorgungstechnologien zu berücksichtigen. Wärmeplanungen sind hierfür ein gutes Werkzeug – insbesondere zur Ableitung kommunaler Versorgungsstrategien auf Grundlage ökologisch-wirtschaftlicher Optima auf Einzelgebäudeebene.

**Worauf kommt es bei der Umsetzung an?**

Klimaneutralität ist ein Langläufer. Es geht darum, das langfristige Ziel in Zwischenetappen aufzuteilen, diese zu steuern und flexibel auf Änderungen der Rahmenbedingungen (zum Beispiel regulative, wirtschaftliche) reagieren zu können.

Wichtig sind daher ein strukturierter Ansatz und eine individuelle Betrachtung der jeweiligen Voraussetzungen eines Stadtwerks, insbesondere mit Blick auf die Wärmeversorgung. Wir empfehlen zunächst die Erstellung einer Klimabilanz für das Stadtwerk und auch für die Kommune. Klimabilanzen ermöglichen einen Überblick über die Emittenten und damit einen Einblick in schnell und günstig zu erreichende Emissionsminderungen sowie über langfristig schwer umzusetzende Projekte. Durch eine Klimabilanz erhält das Stadtwerk Transparenz über

die Gesamtemissionen und die Hauptemissionstreiber. Mit der permanenten Erhebung der Zahlen können Fortschritte gut gemessen und Ziele definiert werden. Mit einer darauf aufbauenden Roadmap kann man einen strategischen Ansatz zur Erreichung von Klimaneutralität inklusive Minderungspotenzial und Kosten einzelner Maßnahmen erarbeiten. So lässt sich Klimaneutralität kosteneffizient erreichen. Das iterative Vorgehen ermöglicht ein kontinuierliches Nachsteuern im Hinblick auf die Zielerreichung und macht Fortschritte und Herausforderungen transparent.

## Wirtschaftlichkeit – Balance im Ausgleich von Angebot und Nachfrage

### Versorgungssicherheit

Der jederzeit ausreichende, sichere und verlässliche Zugang zu Energiequellen ist für das Funktionieren einer modernen Industriegesellschaft unverzichtbar.



### Klimaschutz

Klima- und Umweltschutz sind wesentliche Grundbedingungen einer zukunftsfähigen Energieversorgung. Erneuerbare Energien müssen verbunden werden mit hoher Effizienz bei der Energieerzeugung und -nutzung. Gleichzeitig müssen die natürlichen Lebensgrundlagen geschont werden.

### Wirtschaftlichkeit

Die Energiewende muss wirtschaftlich und bezahlbar bleiben. Wirtschaftlichkeit beinhaltet, neben den Kosten auch die Vorteile zu sehen, die sich aus der Modernisierung der Energieversorgung für den Wirtschaftsstandort Deutschland ergeben. Energie muss insgesamt bezahlbar bleiben.



Historisch hohes Preisniveau

## Europäische Energiemärkte reagieren auf turbulente Zeiten



Trianel Trading Floor 24/7

Ende 2021 wurden an den europäischen Gas- und Strommärkten bei hoher Volatilität niemals zuvor beobachtbare Preise aufgerufen. Damit hat sich das Bild an den Gasmärkten in nur 18 Monaten vollständig verändert. Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs am 24. Februar 2022 reagieren die Märkte weiter mit hoher Volatilität auf die Unsicherheiten.

„2021 war der europäische Energiemarkt von einer einmaligen Volatilität geprägt. Infolge des Ausbruchs des Ukraine-Kriegs erwarten wir weiter ein volatiles Reagieren auf die internationale Unsicherheit“, stellt Dr. Philipp Eggert, Leiter Analyse bei Trianel fest. Verursacht wurde die hohe Volatilität mit außergewöhnlichen Preissprüngen durch langanhaltende globale Störungen, die zu weitreichenden Ungleichgewichten bei Angebot und Nachfrage führten. Am Ende des Jahres 2021 und zu Beginn des Jahres 2022 wurden an den europäischen Gas- und Strommärkten bei hoher Volatilität niemals zuvor beobachtbare Preise aufgerufen. „Damit

hat sich das Bild an den Gasmärkten in weniger als 18 Monaten vollständig verändert“, so Dr. Philipp Eggert.

Im Sommer 2020 war infolge der weltweiten Covid-19-Pandemie die Gasnachfrage und damit die Gaspreise am vorderen Ende der Terminkurve auf 5 €/MWh eingebrochen. Zum Jahresende 2021 war die globale Nachfrage nach Gas sprunghaft angestiegen und der Markt zeigte starke Reaktion auf eine mögliche Gasknappheit. Das hieraus resultierende Risiko für die Versorgung führte dabei zu steigenden Preisen am kurzen Ende der Gas-Terminkurve und beeinflusste auch die Preise für die nächsten Lieferjahre und den gesamten europäischen Energiemarkt inklusive Strom, Kohle und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Wie historisch diese Preissteigerungen sind, zeigt ein Vergleich mit den Strompreisen kurz vor Beginn der Finanzkrise 2008. Hier erlebten die Strompreise mit rund 100 €/MWh einen Aufschwung um ca. 50 Prozent. 2021 erreichten die Preise ein Niveau von deutlich über 300 €/MWh.



### Die Ursachen für die Entwicklung sind vielfältig

„Die Ursachen für das hohe Preisniveau waren dabei vielfältig“, hebt der Analyseexperte hervor. Zunächst erholten sich 2020 infolge der Reaktionen der Zentralbanken und der Politik auf die globale Corona-Krise die Finanzmärkte und es kam zu einer frühen und deutlichen Erholung der asiatischen Wirtschaft mit einer erhöhten Energienachfrage. Infolgedessen verlagerten sich LNG-Lieferungen nach Asien und das Überangebot am europäischen Gasmarkt wurde 2020 abgebaut. Ein kalter Winter in Ostasien erhöhte aber die Gasnachfrage im asiatischen Raum und verteuerte LNG weiter, sodass die europäischen Speicherstände in Nordwest-Europa erst im Mai 2021 langsam aufgefüllt wurden. Gleichzeitig erlebte Nordwest-Europa einen kalten Spätwinter und ein kaltes Frühjahr, sodass die europäische Heizperiode bis Ende Mai oberhalb der Norm verblieb und die Gasspeicher bis Juni einen Tiefstand notierten.

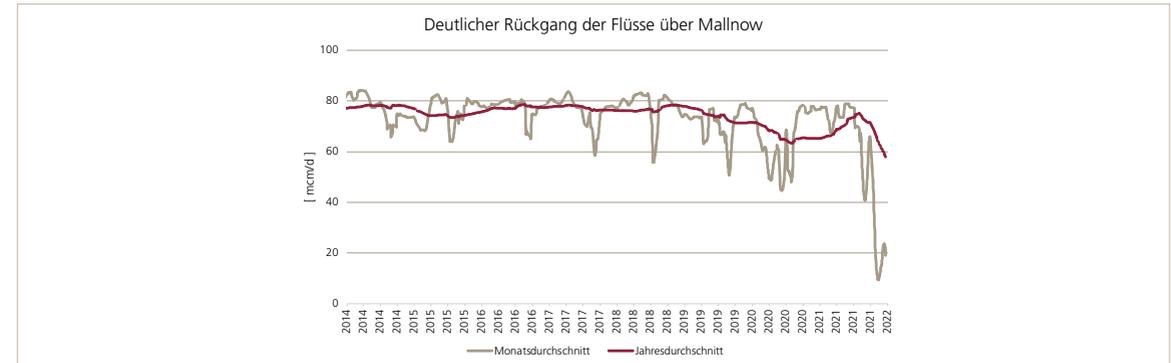
Im Sommer 2021 verschärfte sich die globale Nachfrage nach Gas weiter. Ein sehr trockener Sommer in Südamerika führte zu einem Rückgang bei verfügbaren Wasserkraftwerken und einem erhöhten Einsatz von Gaskraftwerken. Das erhöhte den Druck auf die Gaspreise und die Verfügbarkeit weiter, sodass die europäischen Speicher weiterhin nur in einem geringen Maße aufgefüllt wurden. Gleichzeitig kamen höhere als saisonal übliche LNG-Importe zur iberischen Halbinsel und steigende Gas- und Rohölpreise in den USA hinzu. Schon

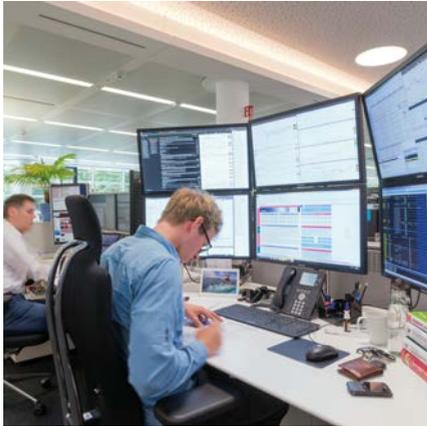
hier stieg der Preis für Gas-TTF am vorderen Ende der Terminkurve von knapp 25 €/MWh Ende Mai 2021 auf 50 €/MWh Ende August 2021.

### Russische Gasflüsse

Bereits seit September 2021 war ein deutlicher Rückgang der russischen Gasflüsse über Pipelines zu beobachten. Dies führte zu einem ersten explosiven Anstieg der Preise für Gas-TTF. Dieser hob in der Spitze den Frontmonatskontrakt auf bis zu 160 €/MWh an. Dabei war es für den

Markt unerheblich, dass die norwegischen Importe und die russischen Importe über Nordstream-1 sich nahezu an der Kapazitätsgrenze befanden. „Entscheidend war, dass diese letzte Störung auf einen Markt traf, der aufgrund der niedrigen Gas-Speicherstände bereits äußerst beunruhigt war“, hebt Philipp Eggert hervor. Eine leichte Entspannung zeigten die Märkte dann im Herbst, als zum einen Russland die Hoffnung schürte, die Exporte nach Nordwest-Europa zu erhöhen, und zweitens ein Teil der Nordstream-2-Pipeline zu Testzwecken mit Gas befüllt wurde.





Trianel Trading Floor 24/7

„Nach dem 6. Oktober war dann der wichtigste tägliche Datenpunkt für den Markt die Beobachtung der Gasflüsse über Mallnow, die aber nicht substantiell stiegen“, berichtet Philipp Eggert. Russland betonte zwar, dass dies an einer mangelnden Nachfrage liege und dass Russland alle seine Lieferverpflichtungen erfülle. Gleichzeitig stieg die Spekulation im Markt aber dahingehend, dass die Nordstream-2-Pipeline noch im Winter 2021/2022 in Betrieb gehen könnte. Als Resultat schwankten die Preise am vorderen Ende der Gas-TTF-Terminkurve bis Mitte November um die 80 €/MWh. Mit der Ankündigung der Bundesnetzagentur, den Genehmigungsprozess für Nordstream 2 wegen Nichterfüllung von Unbundling-Vorschriften zunächst auszusetzen, wurde dann Mitte November 2021 ein weiterer explosiver Gaspreisanstieg eingeleitet. Das gleichzeitige Einsetzen der Winterperiode und der Ausfall von französischen Kernkraftwerksverfügbarkeiten verschärften den Preisdruck an den Gas- und Strommärkten weiter, auch wenn um Weihnachten wieder mehr LNG nach Europa geliefert wurde.

#### Angespannte Marktsituation bleibt bestehen

Die Gassituation in Europa war bis zum Ende des Jahres angespannt und verschärfte sich mit dem Aufmarsch russischer Truppen an der ukrainischen Grenze. „Die Invasion der russischen Truppen am 24. Februar 2022 stellt den globalen Energiemarkt bei allen Commodities weiter auf die Probe“, so Philipp Eggert weiter.

Auch die Vollendung des deutschen Atomausstiegs und die Umsetzung des Kohleausstiegs werden weitere Preisimplikationen mit sich bringen. Am 21. Dezember 2022 wird das letzte deutsche Kernkraftwerk vom Netz gehen. Insgesamt verlassen somit gemäß Angaben der Bundesnetzagentur den deutschen Kraftwerkspark im Jahr 2022 2,1 GW an Steinkohle, 2,7 GW an Braunkohle und 4 GW an Kernkraft. Gleichzeitig wird es nur einen Zubau von 3 GW an Gaskraftwerken geben. „Diese Verengung des deutschen Kraftwerksparks um 5 GW steuerbarer Leistung bei gleichzeitiger Alterung des französischen Kernkraftwerksparks sehen wir neben der engen Versorgungssituation im Gas- und an den Kohlemärkten als das größte Risiko im Jahr 2022 an“, analysiert der Experte.

„Die spannendste Frage im Jahr 2022 wird sein, wie der Markt die ausgeprägte Backwardation in den Gas- und Strom-Terminkurven auflösen will“, betont Eggert. So handelte zum Ende des Jahres 2021 das Strom-Jahresband-Base 2022 bei 250 €/MWh und das für 2023 bei 120 €/MWh. „Ohne eine deutliche Erholung der Gas-Speicherstände in NWE, wofür über einen längeren Zeitraum mildes und windiges Wetter notwendig sein wird, sehen wir es als wahrscheinlich an, dass das Jahresband 2023 sich dem letzten gehandelten Preis des Jahresbands 2022 von 250 €/MWh im Laufe des Jahres angleichen wird“, so Philipp Eggert.

## Mehr Wirtschaftlichkeit in der Kraftwerksbewirtschaftung



Frank Metzger

„Die Wirtschaftlichkeit von Kraftwerken entscheidet sich an der richtig austarierten Vermarktungsstrategie von der Terminvermarktung bis zur Intraday-Vermarktung und der marktnahen Aussteuerung der Anlagen auf der Basis guter Prognosemodelle. Gerade in Zeiten volatiler Märkte und möglicher Versorgungsengpässe gewinnen Marktexpertise sowie vertrauensvolle und effiziente Abstimmungsprozesse zwischen Anlagenbetreibern und Einsatzplanung eine große Bedeutung, um schnell auf dynamische Entwicklungen reagieren zu können und gleichzeitig wirtschaftliche Ziele und Risiken sowie technische Möglichkeiten der Anlagen im Blick zu behalten. Schnelle Reaktionen auf das jeweilige Marktgeschehen ermöglichen wir durch ein tägliches Delta-Hedging der geplanten Kraftwerkserzeugung und mit Hilfe unserer Simulations- und Prognosesysteme. So können wir in enger Abstimmung mit dem Kunden immer die beste Entscheidung für die Vermarktung über den Termin- oder Spothandel treffen. Auf dem Trianel Trading Floor in Aachen vermarkten und optimieren wir bereits 2.470 MW meist kommunaler Kraftwerksleistungen. Die Optimierung von Kraftwerksleistungen eng am Markt dient aber nicht nur der Wirtschaftlichkeit der Anlagen, sondern ermöglicht schon heute einen möglichst nachhaltigen Einsatz der Anlagen im Gleichgewicht mit den erneuerbaren Energien und als Beitrag für die Versorgungssicherheit.“

Frank Metzger, Leiter Assetoptimierung, Trianel

## Risikomanagement als Teil der Ergebnissicherung

Interview mit Jan Drößler, Abteilungsleiter Risikomanagement Dienstleistungen, Trianel



Jan Drößler

### Warum ist Risikomanagement für Stadtwerke so wichtig?

Risikomanagement leistet neben der reinen Risikocontrolling-Funktion einen wichtigen Beitrag im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen. Basis ist eine Risikotragfähigkeitsanalyse, über die ermittelt wird, mit welchen Risiken oder Schadenfällen ein Unternehmen umgehen kann. Von dieser Analyse ausgehend ermöglichen im Vorfeld eruierte Risikosteuerungsmaßnahmen und Entscheidungsprozesse Prävention und Reaktion bezüglich neuer oder kurzfristig eskalierender Risiken. Das Risikomanagement trägt damit maßgeblich zur Ergebnissicherung bei, ist wesentlicher Bestandteil von Managementsystemen und liegt in der Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung. Darüber hinaus werden Stadtwerke durch Prüfungsstandards (beispielsweise IDW PS 340 oder DIIR Nr. 2) und gesetzliche Regelungen wie beispielsweise § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG) oder das seit 2021 gültige Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (StaRUG) zu einem Risikomanagement-System verpflichtet und müssen zunehmend höhere Anforderungen erfüllen.

### Wie verändert das hohe Preisniveau an den Strom- und Gasmärkten das Risikomanagement?

Mit den hohen Preisniveaus geht vor dem Hintergrund der Entwicklungen in den Jahren 2021 und 2022 (Corona, Russland-Ukraine-Konflikt, neue gesetzliche

Vorgaben, Ausbau Erneuerbare etc.) eine deutlich höhere Preisvolatilität einher, die auch in den Folgejahren bestehen bleiben dürfte.

Wir beobachten im Rahmen der Risikomanagement-Dienstleistung und -Beratung, dass Risiko-Limit-Systeme und Eskalationsprozesse bei vielen Stadtwerken gestresst worden und teilweise auch an ihre Grenzen gestoßen sind. Es zeigte sich ein Zielkonflikt hinsichtlich Umsetzbarkeit, Effektivität und Nachhaltigkeit von Maßnahmen und Limits, die in ruhigeren Zeiten festgelegt wurden, sowie neuen Anforderungen auf den Beschaffungsmärkten und im Energievertrieb.

Mit Blick auf Fragestellungen wie beispielsweise die Weitergabe von gestiegenen Beschaffungskosten an Endkunden (innerhalb und außerhalb der Grund- und Ersatzversorgung), die wirtschaftliche und geopolitische Entwicklung, mögliche staatliche Eingriffe in die Energiemärkte, Änderungen bei der Endkundenlandschaft sowie künftige Marktpreisniveaus und Marktliquidität steigen auch die Herausforderungen an das Risikomanagement.

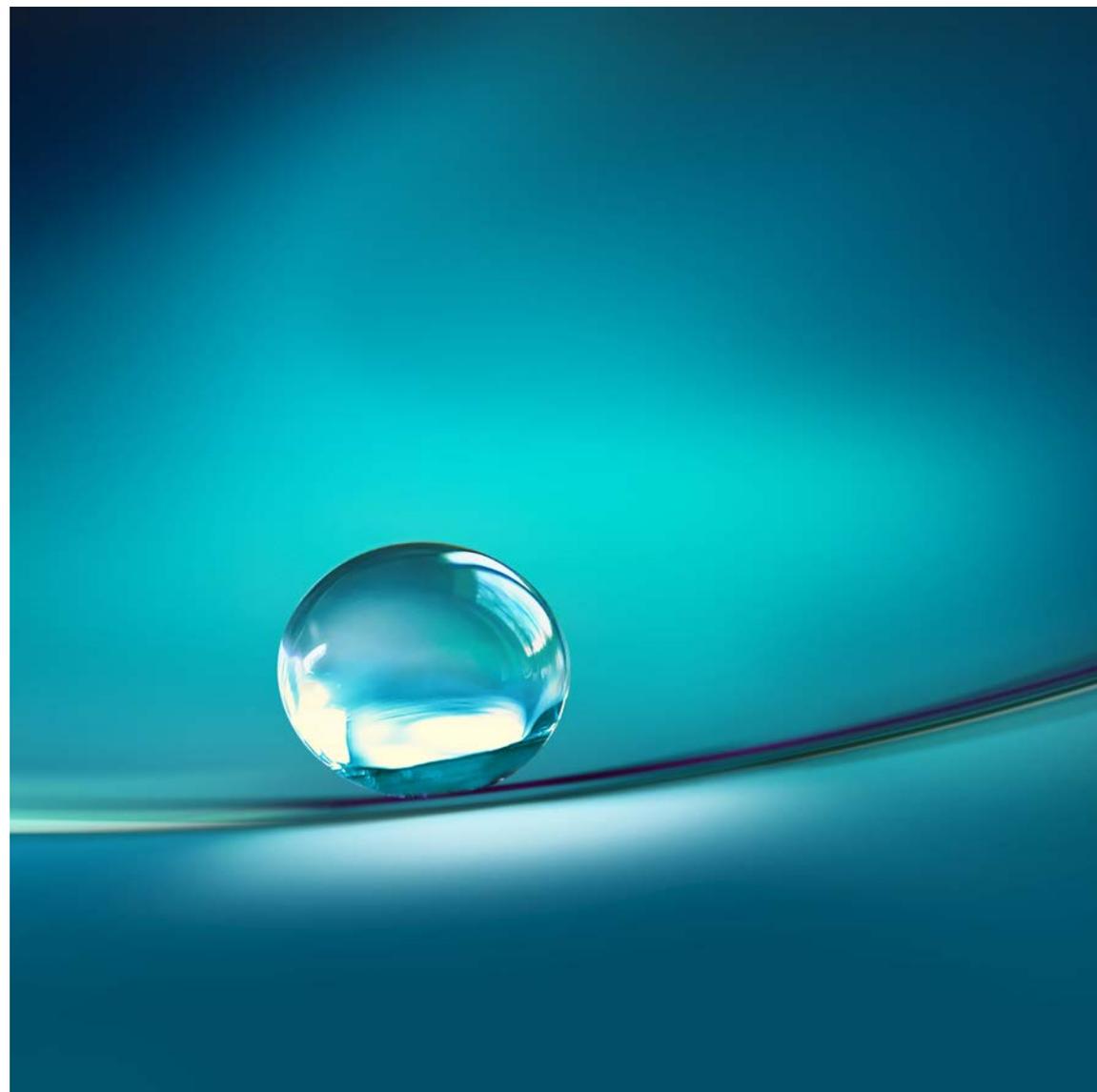
### Was müssen Stadtwerke mit Blick auf Risiken besonders beachten?

Mehr denn je: Schnelligkeit, Entschlossenheit, aber auch Augenmaß. Die Entwicklungen erfordern eine schnellere Anpassungsfähigkeit und eine entschlossene

Maßnahmenumsetzung. Es geht aber auch um die richtige Abwägung von Entscheidungen hinsichtlich Risikorealisation, Ergebnis und Liquidität.

Um neben einer regelbasierten Handlungsunfähigkeit eine marktbedingte Handlungsunfähigkeit zu vermeiden, sollten bereits heute neue Anforderungen im Endkundenvertrieb und neue Prämissen auf den Beschaffungsmärkten unter Risikoaspekten eruiert und Maßnahmen eingeleitet werden.

Geschäfts- und Lagebericht  
der Trianel GmbH  
für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021



# Zusammengefasster Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

## A. Grundlagen der Gesellschaft

### I. Geschäftsmodell

1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle

### II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement

## B. Wirtschaftsbericht

### I. Rahmenbedingungen

### II. Geschäftsverlauf

### III. Lage

1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage

## C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### I. Prognosebericht

1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage

### II. Chancenbericht

### III. Risikobericht

1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken

## D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## A. Grundlagen der Gesellschaft

### I. Geschäftsmodell

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft wie bisher 20.152.575 €.

#### 1. Rechtliche Unternehmensstruktur

Im Berichtsjahr 2021 hat sich die Gesellschafterstruktur der Trianel GmbH im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Die Trianel GmbH hat 57 Gesellschafter. Sie hält im Berichtsjahr eigene Anteile, die sie im Jahr 2019 von der Trianel Suisse AG übertragen bekommen hat. Eine Umfirmierung eines Gesellschafters hat stattgefunden: Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH wurden aufgrund der Verschmelzung mit der Stadtwerke Weserbergland GmbH umfirmiert in Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 8.881 T€ verfügt die Trianel GmbH zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von 98.312 T€.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 ist die Trianel GmbH unmittelbar an 14 Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften beteiligt, wie in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

#### Beteiligungen der Trianel GmbH

|  |               |  |              |
|--|---------------|--|--------------|
| <u>Trianel Energieprojekte GmbH &amp; Co. KG</u>         | <u>100 %</u>  |  |              |
| <u>Trianel Energie B.V.</u>                              | <u>100 %</u>  |  |              |
| <u>Trianel Gasspeicher Epe GmbH &amp; Co. KG</u>         | <u>7,60 %</u> | <u>Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH</u>      | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH &amp; Co. KG</u>    | <u>6,34 %</u> | <u>Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH</u> | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH &amp; Co. KG</u>       | <u>6,12 %</u> | <u>Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH</u>    | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH &amp; Co. KG</u>  | <u>5,35 %</u> |  |              |
| <u>Trianel Erneuerbare Energien GmbH &amp; Co. KG</u>    | <u>5,00 %</u> |  |              |
| <u>Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH &amp; Co. KG</u>    | <u>2,69 %</u> | <u>Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH</u> | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Wind und Solar GmbH &amp; Co. KG</u>          | <u>2,09 %</u> |  |              |
| <u>Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH &amp; Co. KG</u> | <u>2,00 %</u> |  |              |

Die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH) mit Sitz in Aachen betreibt seit 2008 am Standort Hamm-Uentrop (Nordrhein-Westfalen) das erste kommunale Gas- und Dampfturbinenkraftwerk mit einer Leistung von 840 MW. Die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE) mit Sitz in Aachen bewirtschaftet seit 2009/2010 eine Erdgasspeicheranlage am Standort Epe im Kreis Borken (Nordrhein-Westfalen). Seit 2013 betreibt die Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) mit Sitz in Lünen ein modernes, hocheffizientes 750-MW-Steinkohlekraftwerk am Standort Lünen (Nordrhein-Westfalen). Die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB I) mit Sitz in Aachen ist Betreiber der ersten Ausbaustufe von 200 MW des auf insgesamt 400 MW ausgelegten Projekts Trianel Offshore-Windpark Borkum (ehemals Borkum-West II) rund 40 Kilometer vor der Küste der Nordseeinsel Borkum (Niedersachsen). Sie hat 2015 den kommerziellen Regelbetrieb aufgenommen. Die Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II) hat 2020 die zweite Ausbaustufe von weiteren 200 MW abgeschlossen und die letzte von 32 Windkraftanlagen im Sommer in Betrieb genommen.

Die persönlich haftenden Gesellschaften Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH, Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH, Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH sowie Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH übernehmen als Komplementärgesellschaften

die Geschäftsführung für die vorstehenden Kommanditgesellschaften. Sämtliche Gesellschaften haben ihren Sitz in Aachen.

Die 2013 als Einheits-KG gegründete Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) mit Sitz in Aachen projiziert, errichtet und betreibt Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien. Sie verantwortet zudem die Beteiligung an Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, die Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien betreiben. Mit gleichem Gesellschaftszweck wie die TOW wurde 2015 als Folgegesellschaft die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) ebenfalls als Einheits-KG mit Sitz in Aachen gegründet. In weiterer Fortsetzung der Projektgesellschaften für erneuerbare Energien wurde 2020 die Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG (TWS), ebenfalls als Einheits-KG, mit Sitz in Aachen gegründet. Gesellschaftszweck ist auch hier die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien und zur Speicherung von Energie sowie die Beteiligung an Gesellschaften mit diesem Zweck oder Ziel.

Die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (TEP) bündelt die Projektaktivitäten der Trianel GmbH, zunächst im Bereich Onshore und Photovoltaik (PV), und ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Trianel GmbH mit Sitz in Aachen.

Die niederländische Vertriebsgesellschaft Trianel Energie B.V. mit Sitz in Maastricht musste aufgrund von Kundenausfällen Ende des Jahres 2012 einen Antrag auf Insolvenz stellen. Das Insolvenzverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

## 2. Geschäftsfelder

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, den Ausbau erneuerbarer Energien zu forcieren und erneuerbare Energien besser in den Markt zu integrieren. Stadtwerke sollen dabei in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit in ihrer Eigenständigkeit gestärkt werden. Als größte europäische Stadtwerke-Kooperation erschließt die Trianel GmbH das Potenzial liberalisierter Energiemärkte durch Bündelung gleichgerichteter Interessen aus dem kommunalen Umfeld. So können auch Geschäftsfelder erschlossen werden, die für einzelne Stadtwerke wirtschaftlich unrentabel wären.

Kerngeschäfte von Trianel sind die Entwicklung neuer Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energie – organisiert im Profitcenter Projektentwicklung – sowie der Handel, die Beschaffung und die Lieferung von Energie – organisiert im Profitcenter Midstream.

Trianel beschafft an den Großhandelsmärkten Energie für Weiterverteiler und Stadtwerke und ermöglicht ihren Kunden einen einfachen Marktzugang sowie durch Dienstleistungen eine optimierte Beschaffung. Damit

unterstützt Trianel Stadtwerke bei der Belieferung ihrer Endkunden. Darüber hinaus optimiert Trianel die energiewirtschaftliche Betriebsführung von konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen für Stadtwerke und Industriekunden. Für Erneuerbare-Assets sowie für große Stromerzeugungs- und Gasspeicheranlagen übernimmt Trianel die energiewirtschaftliche sowie kaufmännische Betreuung und Optimierung der Anlagen.

In der Projektentwicklung für erneuerbare Energien (Onshore Wind, Photovoltaikanlagen) identifiziert und sichert Trianel potenzielle Flächen und entwickelt diese bis zur Baureife, finanziert sie und übergibt sie bei PV-Projekten an den Investor. In der Sparte Wind arbeitet Trianel für die beiden Asset-Gesellschaften TEE und TWS. Um die entsprechende Handlungsfähigkeit zu ermöglichen, hat Trianel die Tochtergesellschaft TEP gegründet. Hier entwickelt Trianel die Projekte auf eigene Chance und Risiko.

Alle Geschäftsfelder von Trianel werden weiterhin durch den anhaltenden Ausbau der erneuerbaren Energien, die zunehmende Dezentralisierung und Dekarbonisierung der Energiewirtschaft sowie das Innovationspotenzial aufgrund der Digitalisierung und Automatisierung geprägt.

Sämtliche Aktivitäten der Trianel GmbH werden in enger Abstimmung mit den Geschäftszielen der

Gesellschafterunternehmen vorangetrieben und auf deren Erfordernisse sowie Gegebenheiten zugeschnitten.

### 3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte

Die Trianel GmbH ist in zahlreichen Handelsmärkten für Strom- und Gasprodukte aktiv – als Handelspartner für bilaterale Geschäfte (OTC-Markt) ebenso wie als Teilnehmer an den wichtigsten Energiebörsen. Die Aktivitäten für Strom umfassen die deutschen, niederländischen, belgischen, österreichischen, schweizerischen und französischen Marktgebiete sowie Spanien und Nordic (Nordpool). Im Gasbereich deckt Trianel die deutschen Marktgebiete für H-Gas und L-Gas sowie den liquiden TTF-Markt ab. Daneben werden CO<sub>2</sub>-Zertifikate und Kohle (API2) gehandelt. Vielfältige Vertriebsprodukte im Liefergeschäft basieren auf Aktivitäten im Markt, die den Trianel Kunden einen Bezug von Handelsprodukten ermöglichen. Das Handelsvolumen Strom belief sich 2021 auf 151 TWh (Vorjahr: 244 TWh), das Handelsvolumen Gas lag bei 80 TWh (Vorjahr: 134 TWh).

#### Energiewirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen

2021 bildete das Portfoliomanagement auf der Beschaffungs- und Erzeugungsseite weiterhin eine Hauptsäule der energiewirtschaftlichen Aktivitäten. Es beinhaltet die optimierte Strom- und Gasbeschaffung, die Vermarktung

und Absicherung von Strom aus Eigenerzeugungsanlagen sowie die Bewirtschaftung von Speicheranteilen für Kunden. Zusätzlich gewannen Beratungsaktivitäten im Bereich des Vertriebsportfoliomanagements, das die wesentlichen Prozesse und Wertschöpfungsschritte eines Vertriebsgeschäfts abdeckt, an Bedeutung.

Im Portfoliomanagement, im Handel und im Energievertrieb bietet Trianel über die digitale Plattform Trianel DESK neue Möglichkeiten, die Portfolios digital zu steuern und damit Effizienzsteigerungen und Prozessexzellenz für Trianel und ihre Kunden zu schaffen. Trianel weitet mit dem Trianel DESK ihre energiewirtschaftlichen Dienstleistungen auf IT-Managed Services aus. So kann Trianel weitere Leistungen wie das Lizenz-, Applikations- und Infrastrukturmanagement für Stadtwerke erbringen.

Trianel ist weiterhin umfassender Dienstleister für die erlösoptimierte Vermarktung von Erzeugungsanlagen jeglicher Art. 2021 bewirtschaftete Trianel rund 2.500 MW konventionelle Kraftwerksleistung. Darüber hinaus konnten zusätzliche Reporting- und Beratungsdienstleistungen erbracht werden. Über Vermarktungsaktivitäten im Spot-, Intraday- und Regelenergiemarkt wurden in der Bewirtschaftung des Kohlekraftwerks Lünen zusätzliche Deckungsbeiträge in Höhe von 8,2 Mio. € erzielt. Daneben wurden gegenüber dem Ausfallreservevertrag 1,9 Mio. € im Rahmen des Ausfallmanagements eingespart. Die genannten

Deckungsbeiträge kommen den an TKL beteiligten 28 Gesellschaftern direkt zugute. Auch Trianel profitiert im Rahmen der vertraglich festgelegten variablen Vergütung von diesen erzielten Ergebnissen. Für das Gaskraftwerk Hamm wurde im Rahmen der mit den Gesellschaftern der TGH abgestimmten Vermarktungsstrategie ein Ergebnis von 53,4 Mio. € erzielt, an dem Trianel durch eine erfolgsabhängige Vergütung partizipiert. Für 2022 wurden die werthaltigen Stunden am Terminmarkt auf sehr gutem Spread-Niveau nahezu vollständig vermarktet. Für 2023 liegt der Vermarktungsgrad bei etwa 54 Prozent.

Das Geschäftsfeld der Direktvermarktung von Strom aus EEG-Anlagen wurde 2021 weiter optimiert, um Vermarktungsrisiken zu reduzieren und die Vermarktungskosten zu senken. Zum 1. Januar 2022 beinhaltet das Direktvermarktungsportfolio Anlagen mit ca. 2.600 MW Leistung. Der überwiegende Teil des Direktvermarktungsportfolios besteht aus Windenergie.

#### Dienstleistungen zur Unterstützung von Stadtwerken

Trianel unterstützt Stadtwerke bei der Nutzung der Chancen und der Bewältigung der Herausforderungen, die aus der Digitalisierung, dem Betrieb moderner kommunaler Infrastrukturen sowie der Umsetzung kommunaler Klimaschutzvorhaben resultieren. Dazu identifiziert und evaluiert Trianel Trends und geeignete Lösungen im Trendscouting und pilotiert diese im

Trianel Digital Lab (digitale Innovationen) sowie im FlexStore (Innovationen rund um energiewirtschaftliche Flexibilitäten).

#### Geschäftsprozesse

In den Energiehandelsmärkten steigen die Zahl kurzfristiger Transaktionen und die Preisvolatilitäten erheblich. Gleichzeitig differenzieren sich Produkte, Ländermärkte und regulatorische Anforderungen immer weiter aus. Dies erfordert eine IT-Landschaft, die Prozesse hochautomatisiert, schnell und kostengünstig transparent in konstant hoher Qualität ausführt. Gleichzeitig ist eine hohe Flexibilität erforderlich, um mit begrenztem Aufwand und in hoher Geschwindigkeit jederzeit neue Prozesse, Produkte und Märkte integrieren zu können. Daher hat Trianel ihre veraltete Bestandslandschaft mit mehr als 200 Applikationen modernisiert und baut eine neue IT-Landschaft zur weiteren Optimierung der Handels- und Kundenprozesse auf.

#### Projektentwicklung und Projekte

Das Projektentwicklungsgeschäft der Trianel GmbH fokussiert inzwischen vollständig auf Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien.

Die Konzerntochter TEP konnte sich seit 2019 über die hierfür gegründeten Projektgesellschaften durch erfolgreiche Teilnahmen an Ausschreibungen

(32 Zuschlüsse), Kooperationsmodelle sowie Projekt-Transaktionen im Markt etablieren. Ende 2021 hatte die TEP 20 Tochtergesellschaften, in denen jeweils ein oder mehrere PV-Projekte realisiert werden. 16 der Tochtergesellschaften haben im Rahmen der EEG-Ausschreibungen einen Zuschlag erhalten. Die TAP Windprojekte GmbH & Co. KG als gemeinsame Tochtergesellschaft der TEP und der TEE hat 2021 Genehmigungen für fünf Windenergieanlagen erhalten. Für die geplanten Geschäftsaktivitäten der TWS wurden die Weißflächenentwicklung vorbereitend ausgebaut und Standortsicherungen vorgenommen. Für die Offshore Windparks TWB I und TWB II sind wir dienstleistend tätig.

#### 4. Leitung und Kontrolle

Neben Sven Becker als Sprecher der Geschäftsführung ist Dr. Oliver Runte als Geschäftsführer der Trianel GmbH bestellt. Die Gesellschafterversammlung sowie der zwölfköpfige Aufsichtsrat zählen zu den weiteren Organen.

## II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

### 1. Strategie des Unternehmens

#### Aktuelle Ausrichtung

Trianel entwickelt ihre Rolle als Drehscheibe zwischen Erzeugung und Verbrauch für die zunehmend digitalen und regenerativen Energiewelten weiter. Dazu bietet Trianel Stadtwerken und weiteren Kunden Lösungen für eine erneuerbare, dezentrale und flexible Energiewirtschaft in einem weiterhin immer volatileren Markt. Trianel verzahnt hierbei die Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern zunehmend intensiver und realisiert so Synergien.

Ausbau und Marktintegration erneuerbarer Energien, die Bewirtschaftung von energiewirtschaftlichen Portfolios und Assets, das Zusammenführen vielfältiger Daten aus Erzeugung und Verbrauch sowie die Erprobung und Implementierung digitaler Lösungen zur Unterstützung des Betriebs moderner kommunaler Infrastrukturen bilden wichtige Felder für die Ausrichtung des Unternehmens.

Durch das Trendscouting verfolgt Trianel gemeinsam mit den Gesellschaftern das Ziel, frühzeitig Geschäftschancen aus den sich verändernden Rahmenbedingungen zu identifizieren und zu evaluieren. Ausgehend vom Trendscouting werden daneben im Trianel Digital Lab

sowie im FlexStore Ideen gemeinsam pilotiert und bei entsprechendem Potenzial entwickelt.

#### Produkte und Dienstleistungen

Trianel passt ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot kontinuierlich an die aktuellen Rahmenbedingungen an. Die Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der strategischen Schwerpunkte auf Basis eigener Markteinschätzung und energiewirtschaftlicher Expertise.

#### Kunden

Trianel wird ausschließlich von kommunalen Stadtwerken getragen und versteht sich als unabhängiges Unternehmen, das die Interessen ebenfalls unabhängiger Stadtwerke unterstützt.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Trianel GmbH sind eines der wichtigsten Assets des Unternehmens. Trianel setzt auf kompetente und engagierte Teams, um in einem umkämpften Umfeld hinsichtlich Innovationskraft, Produkttiefe und -reife sowie Marktdurchdringung Vorteile gegenüber Wettbewerbern zu erzielen. Zur Unterstützung dieser Zielrichtung wurde das gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelte Leitbild im Berichtsjahr mit konkreten Maßnahmen unterlegt. Schwerpunkte der weiteren

Ausrichtung sind die Kultur- und Organisationsentwicklung sowie die Optimierung des Vergütungssystems.

#### Gesellschaft und Umwelt

Die Trianel GmbH ist als Folge der Liberalisierung der Energiemärkte entstanden. Sie bekennt sich daher uneingeschränkt zum Wettbewerb und ist bestrebt, diesen weiter zu fördern. Mit ihren Gesellschaftern verfolgt Trianel das gemeinsame Ziel, eine nachhaltige, dezentrale bürger- und kundennahe Energieversorgung sicherzustellen.

Trianel bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens vom 12. Dezember 2015, die eine Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad gegenüber vorindustriellen Werten vorsehen. Dazu investiert Trianel gemeinsam mit ihren Gesellschaftern in den Ausbau erneuerbarer Energien und die Modernisierung des deutschen Kraftwerksparks. In den letzten 16 Jahren hat Trianel gemeinsam mit Stadtwerken Investitionsentscheidungen in Höhe von rund 5,5 Mrd. € getroffen. Über 50 Prozent der Investitionsmittel sind in erneuerbare Energien geflossen. Seit einigen Jahren fokussiert sich Trianel ausschließlich auf erneuerbare Energien.

## 2. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die Geschäftsführung setzt zur Steuerung und Überwachung des Unternehmens sowie zur Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Im Fokus der Steuerung stehen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Unternehmens sowie das Monitoring von Risiken. Zur Messung dieser Entwicklungen werden unter anderem Deckungsbeiträge, Strukturkosten, Ergebniskennzahlen und Liquiditätsbestände ermittelt.

Durch die Ermittlung von Risikokapitalbedarf für die relevanten Risikoarten und die kontinuierliche Messung des jeweiligen Risikokapitalbedarfs stellt Trianel einen zielgerichteten Umgang mit Risiken und Chancen sicher. Extremwertbetrachtungen liefern zusätzliche Erkenntnisse für außerhalb der Standardverfahren liegende Ereignisse (siehe auch Risikobericht, C. III). Von den Gesellschafterunternehmen beauftragte Auditoren prüfen quartalsweise die Einhaltung der Risikorichtlinie.

Die Produktentwicklungsstrategie ist durch die sorgfältige Beobachtung von Kundenanforderungen und aktuellen Marktentwicklungen sowie die Bewertung der sich daraus ergebenden möglichen künftigen Entwicklungen gekennzeichnet. Große Investitionsentscheidungen werden auf Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen getroffen. Die Geschäftsführung prüft regelmäßig die Fortschritte der wesentlichen Projekte und überwacht

die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben. Die Steuerungs- und Kontrollmechanismen werden stetig an die Unternehmensstrukturen angepasst. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über alle wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der Trianel GmbH unterrichtet.

Die Aufgaben einer internen Revision werden durch einen Mitarbeiter der Trianel GmbH sowie durch externe Dienstleister erbracht, die jeweils direkt an die Geschäftsführung berichten.

### Finanzielle Ziele

Das Geschäftsmodell der Trianel GmbH ist darauf ausgerichtet, durch Dienstleistungen die Wertschöpfung bei ihren Kunden zu steigern. Trianel strebt ein Ergebnis vor Steuern an, das eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital widerspiegelt. Ein weiteres wichtiges finanzielles Ziel ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis, um die zur Umsetzung der Energiewende erforderlichen Investitionen finanzieren und weitere Entwicklungsvorhaben realisieren zu können.

### Nichtfinanzielle Ziele

Die Zufriedenheit ihrer Gesellschafter und Kunden ist für Trianel das zentrale nichtfinanzielle Ziel. Dazu möchte Trianel die Bedürfnisse ihrer Kunden möglichst frühzeitig und treffend antizipieren. Trianel beobachtet und analysiert gemeinsam mit den Gesellschaftern inten-

siv die Markt- und Branchenentwicklungen. Mit einer zügigen Entwicklung potenzieller Geschäftsfelder und Produkte bis zur Marktreife strebt Trianel für ihre Gesellschafter und Kunden einen zeitlichen und inhaltlichen Vorsprung im Wettbewerb an. Ein weiteres Ziel ist, relevante energiepolitische Themen im Sinne einer eigenständigen kommunalen Energieversorgung zu begleiten und mitzugestalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine zentrale Grundlage jedweder Zielerreichung. Ihr hoher Qualifikationsgrad und weit überdurchschnittlicher Einsatz ermöglichen die erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Trianel hat es sich zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei gleichzeitig hoher Zufriedenheit möglichst optimal fördern.

### 3. Innovationsmanagement

Das Innovationsmanagement von Trianel ist in das Trendscouting, das Trianel Digital Lab und den FlexStore eingebettet und schließt die Gesellschafter der Trianel GmbH gezielt in Markt- und Trendbeobachtung sowie Pilotierungen mit ein. In einem mehrstufigen Prozess werden unter Einsatz agiler Arbeitsmethoden systematisch neue Trends identifiziert, evaluiert und pilotiert. Beispiele für solche neuen Akzente sind insbesondere auch die inzwischen regelmäßig stattfindenden „Innovation Days“ (Zusammenbringen von Start-ups und Stadtwerken), „Smart City Days“ (Entwicklungen in der Modernisierung kommunaler Infrastruktur) sowie „Labortage“ (Erfahrungen bei der Pilotierung digitaler Lösungen) sowie verschiedene Workshops des FlexStore (Erfahrungen bei der Pilotierung energiewirtschaftlicher Flexibilitäten).

## B. Wirtschaftsbericht

### I. Rahmenbedingungen

2021 hat der Energieverbrauch in Deutschland wieder angezogen, liegt aber weiterhin spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Der Primärenergieverbrauch stieg um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Laut der AG Energiebilanzen (AGEB) wirkten 2021 die wirtschaftliche Erholung und die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung verbrauchssteigernd. Die AGEB weist darauf hin, dass im letzten Quartal des Jahres kaum noch Impulse der wirtschaftlichen Entwicklung auf den Energieverbrauch zu beobachten waren, da Lieferengpässe, eine sich abschwächende Baukonjunktur sowie ein Auslaufen der Nachholeffekte zu einer Stagnation der wirtschaftlichen Erholung führten. Bereinigt um den Witterungseffekt stieg der Energieverbrauch lediglich um 0,6 Prozent.

Die Bruttostromerzeugung stieg laut AGEB von 566,7 Mrd. kWh auf 582,2 Mrd. kWh. Der Saldo des Stromausstauschs mit dem Ausland betrug –20,4 Mrd. kWh. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der deutschen Bruttostromerzeugung sank 2021 leicht um 4,7 Prozentpunkte auf 40,9 Prozent. Das entspricht 238,0 Mrd. kWh. Die erneuerbaren Energien sind trotz des leichten Rückgangs weiterhin der wichtigste Energieträger. Innerhalb der Erneuerbaren machte die Windenergie trotz der windarmen Witterung im Jahr 2021 mit rund 117,3 Mrd. kWh und rund 20,1 Prozent den größten Anteil an der Bruttostromerzeugung aus. Danach folgte

die Photovoltaik mit 51,2 Mrd. kWh. Das entspricht einem Anteil von 8,8 Prozent.

Die Bruttostromerzeugung aus Erdgas sank leicht von 94,6 Mrd. kWh auf 89,0 Mrd. kWh und damit auf einen Anteil von 15,3 Prozent. Die Stromerzeugung aus Stein- und Braunkohle konnte deutlich zulegen und stieg von 134,5 Mrd. kWh auf 162,6 Mrd. kWh. Mit einem Anteil von 27,9 Prozent am gesamten Strommix sind Braun- und Steinkohle weiterhin eine wichtige Säule in der Energieversorgung. Die Bruttostromerzeugung aus Kernenergie stieg leicht von 64,4 Mrd. kWh auf 69,0 Mrd. kWh und stellt einen stabilen Anteil von 11,9 Prozent.

Die geringere Stromerzeugung aus Windenergie und der gleichzeitig gestiegene Strombedarf durch die positive Konjunktorentwicklung nach der pandemiebedingten rückläufigen Entwicklung führten dazu, dass 2021 mehr Strom aus nichterneuerbaren Energieträgern produziert wurde.

#### 1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten

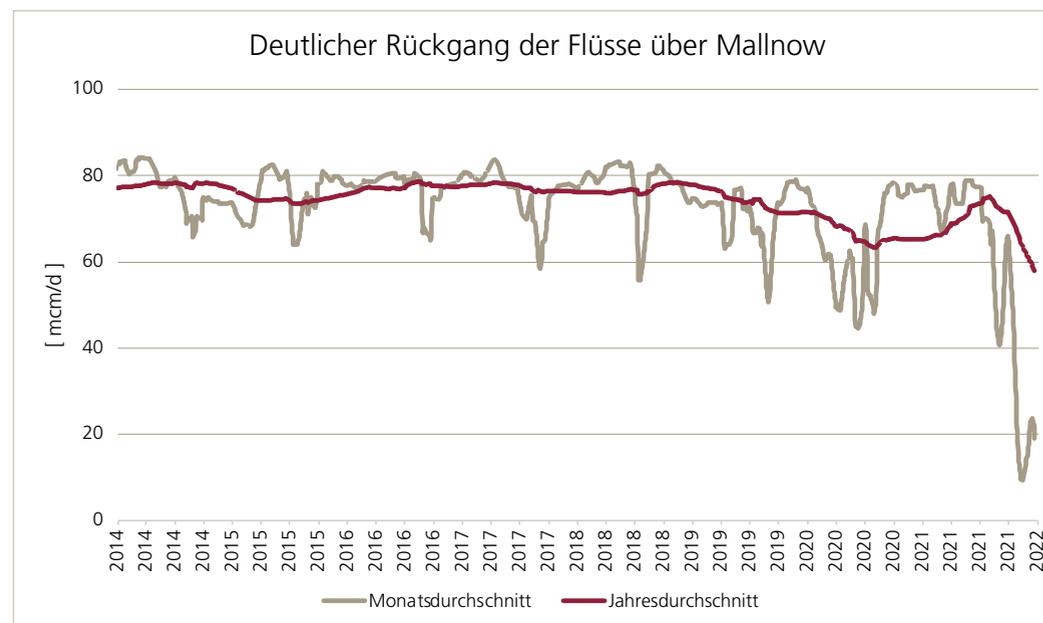
2021 waren die europäischen Strom- und Gasmärkte durch außergewöhnliche Preisentwicklungen geprägt. Die Ursachen für die Entwicklung sind dabei vielfältig. Zunächst erholten sich 2020 infolge der Reaktionen der Zentralbanken und der Politik auf die globale Corona-Krise die Märkte und es kam zu einer frühen und deutli-

chen Erholung der asiatischen Wirtschaft mit einer erhöhten Energienachfrage. Infolgedessen verlagerten sich LNG-Lieferungen nach Asien und das Überangebot am europäischen Gasmarkt wurde noch 2020 abgebaut. Ein kalter Winter in Ostasien erhöhte die Gasnachfrage im asiatischen Raum und verteuerte LNG weiter, sodass die europäischen Speicherstände in Nordwest-Europa erst im Mai 2021 langsam aufgefüllt wurden. Gleichzeitig erlebte Nordwest-Europa einen kalten Spätwinter und ein kaltes Frühjahr, sodass die europäische Heizperiode bis Ende Mai oberhalb der Norm verblieb und die Gasspeicher bis Juni einen Tiefstand notierten.

Im Sommer 2021 verschärfte sich die globale Nachfrage nach Gas weiter. Ein sehr trockener Sommer in Südamerika führte zu einem Rückgang bei verfügbaren Wasserkraftwerken und einem erhöhten Einsatz von Gaskraftwerken. Das erhöhte den Druck auf die Gaspreise und die Verfügbarkeit weiter, sodass die europäischen Speicher weiterhin nur in einem geringen Maße aufgefüllt wurden. Gleichzeitig kamen höhere als saisonal übliche LNG-Importe zur iberischen Halbinsel und steigende Gas- und Rohölpreise in den USA hinzu. Schon hier stieg der Preis für Gas-TTF am vorderen Ende der Terminkurve von knapp 25 €/MWh Ende Mai 2021 auf 50 €/MWh Ende August 2021.

Ab September 2021 war dann ein deutlicher Rückgang der russischen Gasflüsse über Pipelines zu beobachten. Dies führte ab Anfang September zu einem ersten

explosiven Anstieg der Preise für Gas-TTF. Dieser hob in der Spitze den Frontmonatskontrakt auf bis zu 160 €/MWh an. Dabei war es für den Markt unerheblich, dass die norwegischen Importe und die russischen Importe über Nordstream 1 sich nahezu an der Kapazitätsgrenze befanden. Entscheidend war, dass diese letzte Störung auf einen Markt traf, der aufgrund der niedrigen Gas-Speicherbestände bereits äußerst beunruhigt war. Der Preisanstieg fand dann erst am 6. Oktober 2021 ein Ende, als zum einen Russland die Hoffnung schürte, die Exporte nach Nordwest-Europa zu erhöhen, und zweitens ein Teil der Nordstream-2-Pipeline zu Testzwecken mit Gas befüllt wurde.



Nach dem 6. Oktober war der wichtigste tägliche Datenpunkt für den Markt die Beobachtung der Gasflüsse über die Verdichterstation Mallnow (Jamal-Pipeline), die aber nicht substantiell stiegen. Russland betonte zu verschiedenen Zeitpunkten und über unterschiedliche Kanäle, dass dies an einer mangelnden Nachfrage liege und dass Russland alle seine Lieferverpflichtungen erfülle. Gleichzeitig stieg die Spekulation im Markt dahingehend, dass die Nordstream-2-Pipeline noch im Winter 2021/2022 in Betrieb gehen könnte. Als Resultat schwankten dann die Preise am vorderen Ende der Gas-TTF-Terminkurve bis Mitte November um die 80 €/MWh. Mit der Ankündigung der Bundesnetzagentur, den Genehmigungsprozess für Nordstream 2 wegen Nichterfüllung von Unbundling-Vorschriften zunächst auszusetzen, wurde Mitte November 2021 ein weiterer explosiver Gaspreisanstieg eingeleitet. Das gleichzeitige Einsetzen der Winterperiode und der Ausfall von französischen Kernkraftwerksverfügbarkeiten verschärften den Preisdruck an den Gas- und Strommärkten weiter, auch wenn sich um Weihnachten zunächst eine kleine Beruhigung der Märkte einstellte und wieder mehr LNG nach Europa geliefert wurde. Die Gassituation in Europa war bis zum Jahresende angespannt und verschärfte sich mit dem Aufmarsch russischer Truppen an der ukrainischen Grenze. Die Invasion der russischen Truppen am 24. Februar 2022 stellt den globalen Energiemarkt bei allen Commodities weiter auf die Probe.

## 2. Energiepolitische Entwicklungen

Nach dem Wahlsieg der SPD vor CDU/CSU bei der Bundestagswahl im September 2021 kristallisierte sich schnell die Bereitschaft zu einer ersten Ampel-Koalition auf Bundesebene heraus. Wie bereits in den Wahlprogrammen spielten sowohl bei den Sondierungsgesprächen als auch im Koalitionsvertrag Klimaschutz und Energiewende eine entscheidende inhaltliche Rolle. Eine hohe Dynamik und ein großer Gestaltungswille, die Energiewende auf dem Weg zur Klimaneutralität zu beschleunigen, zeichnet die Ampel-Koalition aus: Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird mit ambitionierten Ausbauzielen zum öffentlichen Interesse, die Dauer für Planungs- und Genehmigungsverfahren soll mindestens halbiert, die Anwendung von Wasserstoff nicht auf einzelne Sektoren begrenzt und ein neues Strommarktdesign entwickelt werden. Der Kohleausstieg soll „idealerweise“ auf 2030 vorgezogen werden und eine Evaluierung bereits 2022 erfolgen. Die konkrete Ausgestaltung dieser Pläne hat der neue Bundesminister für Wirtschaft und Klima Robert Habeck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bereits für 2022 angekündigt.

Im Dezember 2020 wurde die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2021) durch den Bundestag und den Bundesrat beschlossen. In dem Gesetz ist das Ziel verankert, dass der gesamte Strom in Deutschland ab dem Jahr 2050 treibhausgasneutral sein soll. Bis 2030 gilt das Zwischenziel, 65 Prozent des Strombedarfs aus

erneuerbaren Energien zu decken. Hier ist jedoch verpasst worden, die technologiespezifischen Ausschreibungsmengen ausreichend zu erhöhen. Die dem Gesetz zugrunde liegende Stromverbrauchsprognose wurde nicht an die höheren Bedarfe durch Elektromobilität, Wärmepumpen und Wasserstoffproduktion im Zuge der Sektorenkopplung angepasst und das höhere EU-Klimaziel 2030 nicht berücksichtigt. Die Novelle beinhaltet dennoch kleinere Fortschritte in Richtung Zielerreichung 2030: die Festlegung einer Anschlussregelung für Wind- und Solaranlagen, die nach 20 Jahren aus der EEG-Förderung herausfallen, deutliche Verbesserungen beim Mieterstrom und kommunaler Beteiligung bei Windparks sowie eine zusätzliche Referenzstufe für Windenergie an Land.

Mit dem Bundestagsbeschluss zum EEG 2021 wurde auch ein Entschließungsantrag verabschiedet. Dieser umfasst 16 Punkte und soll noch in der laufenden Legislaturperiode umgesetzt werden. Hier ist die Neufassung der Ausbaupfade anhand des europäischen Klimaziels 2030 einer der dringlichsten Aufträge, mit denen die Bundesregierung betraut wurde. Die im September 2021 neu gewählte Bundesregierung hat mit dem „Osterpaket“ bereits eine Novellierung des EEG Anfang 2022 auf den Weg gebracht.

Mit dem „Fit for 55“-Paket werden auf europäischer Ebene energiepolitische Weichen gestellt: Das am 14. Juli 2021 verabschiedete Paket konkretisiert den

Green Deal der EU-Kommission, mit dem die europäischen Klimaziele (55 Prozent THG-Reduktion bis 2030 im Vergleich zu 1990 und Klimaneutralität bis 2050) erreicht werden sollen. Die Energiewirtschaft nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Die 12 Legislativvorschläge sehen unter anderem eine Anpassung des bestehenden EU-Emissionshandelssystems und eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung in den Bereichen Gebäude und Verkehr vor, außerdem die Revision der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) sowie der Energieeffizienz-Richtlinie (EED).

Bereits im August 2021 trat das neue Klimaschutzgesetz in Kraft. Wichtigste Eckpunkte des novellierten Gesetzes sind die Erhöhung der THG-Minderungsziele von 55 auf 65 Prozent bis 2030, die Verschärfung der Sektorenziele bis 2030 und die vorgezogene Treibhausgasneutralität bereits im Jahre 2045. Dies stellt eine deutliche Verschärfung zu den europäischen Klimaschutzzielen dar. Die neuen nationalen Klimaschutzziele müssen nun mit weiteren Maßnahmen durch die neue Bundesregierung unterlegt werden.

## II. Geschäftsverlauf

Mit dem im Geschäftsjahr 2021 erreichten Vorsteuerergebnis in Höhe von 14,5 Mio. € wurde das Planergebnis in Höhe von 4,5 Mio. € um rund 10 Mio. € deutlich übertroffen. Auch im Jahre 2021 mussten – infolge unzureichender Vermarktungspreise – hohe Verluste aus der Bewirtschaftung unserer Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen sowie der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe bewältigt werden. Deutlich überkompensiert werden konnten diese Belastungen insbesondere durch 2021 weiterhin sehr erfolgreich verlaufende Handels- und Optimierungsgeschäfte, regenerative Projektentwicklungs- und Kraftwerksaktivitäten, umfangreiche Dienstleistungen, die teilweise auch erhebliche erfolgsabhängige Vergütungskomponenten beinhalten, sowie unter den Planansätzen liegende sonstige betriebliche Aufwendungen.

Aus Vorsichtsgründen wurden als wesentliche Sondereffekte die Rückstellungen für drohende Verluste aus der Vermarktung der Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen sowie der Vermarktung der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe durch Anpassung des Betrachtungszeitraums weiter erhöht (in Summe 6,7 Mio. €). Daneben wurde die allgemeine Risikovorsorge um 2,0 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist im Vorjahresvergleich aufgrund der deutlichen (gegenüber dem Vorjahr um rd. 94 Prozent) erhöhten Bilanzsumme reduziert und

liegt bei 13 Prozent. Die Bilanzsumme wird wie in den Vorjahren durch den vergleichsweise hohen Bestand an Forderungen bei gleichzeitig hohen Verbindlichkeiten geprägt, die infolge der massiven Preisentwicklungen an den Energiehandelsmärkten stark angestiegen sind. Beides spiegelt das im Energiegroßhandel übliche Vorgehen wider, dass Energieabrechnungen monatsweise fakturiert werden. Dadurch sind zum Jahresende regelmäßig die Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Lieferungen des Monats Dezember – einem der umsatzstärksten Monate des Jahres – auszuweisen. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Eigenkapitalausstattung weiterhin als solide und konservativ an.

Im Geschäftsjahr 2021 verfügten wir über auskömmliche Finanzierungsspielräume und waren sowohl für das Börsengeschäft als auch für unvorhergesehene Entwicklungen ausreichend gewappnet. Im Stichtagsvergleich erhöhte sich die Liquidität des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr um 26,1 Mio. € auf 67,7 Mio. €, was im Wesentlichen auf die erfolgreichen Geschäftsaktivitäten zurückzuführen ist.

### III. Lage

#### 1. Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 14,5 Mio. € konnte die Trianel GmbH abermals ein positives Ergebnis erzielen, das den bereits sehr positiven Vorjahreswert (11,0 Mio. €) deutlich übertrifft. Ohne die oben beschriebenen Effekte zur Risikoversorge wäre ein Vorsteuerergebnis in Höhe von rund 23 Mio. € erreicht worden.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 6.450 Mio. € (Vorjahr: 3.186 Mio. €) und sind damit um 102 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Grundsätzlich lässt die absolute Höhe des Umsatzes und damit verbunden der Materialaufwendungen aufgrund der Beschaffung und Vermarktung für Dritte sowie preisbedingter Effekte keinen wesentlichen Rückschluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden die eigengeschäftlichen Umsätze mit den zugehörigen Materialaufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 2.860 Mio. € (Vorjahr: 3.168 Mio. €) saldiert. Die Materialaufwandsquote liegt mit 99,3 Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahrs (98,0 Prozent). Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von Rückstellungen für Bonuszahlungen von 35.085 T€ auf 38.917 T€ erhöht.

Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 11.714 T€ (Vorjahr: 9.764 T€) im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von angestiegenen Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen erhöht. Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt 10.359 T€ (Vorjahr: –6.137 T€). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 727 T€ (Vorjahr: –1.799 T€) sowie phasengleich vereinnahmter Gewinne in Höhe von 7.612 T€ (Vorjahr: 5.404 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von 2.020 T€ (Vorjahr: –9.742 T€). Ertragsteuern sind in Höhe von

5.603 T€ (Vorjahr: 6.200 T€) angefallen und sonstige Steuern betragen 49 T€ (Vorjahr: 49 T€), sodass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 8.881 T€ (Vorjahr: 4.719 T€) ergibt.

#### 2. Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2021 stand unter Liquiditätsgesichtspunkten im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Vielmehr bestätigten sich die Erfahrungen aus 2020, dass Trianel keine wesentlichen negativen finanzwirtschaftlichen Auswirkungen aus der Pandemie zu befürchten hat. Dagegen zeigten sich die Marktpreisentwicklungen im Jahr 2021 als zunehmend relevante Einflussgröße auf unsere Liquidität.

Beginnend im vierten Quartal 2021 stiegen die Volatilitäten und Preisniveaus bei den Commodities Strom, Gas und EUA deutlich an. Besonders in der zweiten Dezemberhälfte kam es hieraus zu stark ansteigenden Margin-Anforderungen für das Börsengeschäft, sodass wir zeitweise Teile unserer Kontokorrentlinien nutzten. Bereits zum Jahreswechsel verfügten wir wieder über eine sehr auskömmliche Liquiditätssituation. Die Ziehung unserer Kontokorrentlinien in Höhe von 25 Mio. € über den Jahreswechsel hinaus reflektiert unsere Vorsorge für die vergleichsweise hohen Energiepreinsniveaus mit entsprechend hoher Volatilität.

Unser in den Vorjahren vorbereitetes Konzept, unsere Aval- und Kontokorrentlinien vorsorglich angemessen auszuweiten, fand in den Entwicklungen seine Bestätigung. Allerdings zeigte die außergewöhnliche Situation ebenfalls auf, dass unser bisher als konservativ betrachteter Linienrahmen in einem von hohen Preisniveaus und -volatilitäten gezeichneten Marktrahmen einer perspektivischen Ausweitung bedarf. Hintergrund unserer Bestrebungen ist zum einen, die Resilienz für unvorhergesehene liquiditätszehrende Ereignisse zu erhöhen. Zum anderen sollen weiterhin kurzfristige Chancen durch den Einsatz von Liquidität oder Linien nutzbar sein, die bedarfsweise im Anschluss durch langfristige Finanzierungen substituiert werden können.

Neben Kontokorrentlinien haben Avale für uns eine hohe Bedeutung, da wir diese bei unserer Clearing-Bank für das Börsengeschäft als Liquiditätssurrogat für Margin-Anforderungen einsetzen können. Eine bisher ausschließlich für die Variation-Margins nutzbare Linie wurde zwischenzeitlich stark verteuert, sodass wir diese Linie plangemäß zum Jahresende 2021 nicht verlängert haben. Den Fortfall konnten wir durch zwei weitere Kreditinstitute substituieren, sodass wir auch zukünftig das Instrument der Avale zur Abdeckung von Variation-Margins nutzen können.

Im Berichtsjahr betrug der Cashflow der Trianel GmbH aus laufender Geschäftstätigkeit 31.281 T€ nach 11.303 T€ im Vorjahr. Die Änderung des Cashflows war

geprägt von einer deutlich positiven Entwicklung im Handelsgeschäft und Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 11.714 T€. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 4.793 T€ (Vorjahr: 893 T€) betraf vornehmlich Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie die 2021 zugeflossene Ausschüttung aus dem Jahresergebnis 2020 der TEP in Höhe von 5.404 T€. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -10.171 T€ (Vorjahr: 2.179 T€) enthält neben der Ziehung von KK-Linien in Höhe von 25.000 T€ insbesondere eine um 26.968 T€ rückläufige Hinterlegung von Margins durch Avale bei unserer Clearing-Bank sowie Ausschüttungen an unsere Gesellschafter (4.719 T€) und Zinszahlungen (2.085 T€). Der Finanzmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag auf 67.744 T€ (Vorjahr: 41.683 T€) erhöht. Insgesamt war die Finanzlage im Geschäftsjahr 2021 jederzeit auskömmlich.

### 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der marktpreisbedingt angestiegenen Forderungen sowie Margins deutlich von 390.790 T€ auf 756.661 T€ (Bilanzsumme des Konzerns: 764.606 T€). Wesentlichen Anteil hieran hatten auf der Aktivseite die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 550.946 T€ (Vorjahr: 237.649 T€) und korrespondierend auf der Passivseite die Verbindlichkeiten, die im Jahresverlauf von 225.407 T€ auf 554.256 T€ angestiegen sind. In den

sonstigen Vermögensgegenständen entfielen auf geleistete Initial-Margins 113.232 T€ (Vorjahr: 18.212 T€), denen in den sonstigen Verbindlichkeiten erhaltene Variation-Margins in Höhe von 85.118 T€ (Vorjahr: 0 T€) gegenüberstehen. Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen infolge der Zuflüsse aus dem erfolgreichen Handelsgeschäft von 41.683 T€ um 26.062 T€ auf 67.744 T€ gestiegen.

Die Eigenkapitalquote der Trianel GmbH ist im Geschäftsjahr wegen der marktpreisbedingt stark angestiegenen Bilanzsumme auf 13,0 Prozent (Vorjahr: 24,1 Prozent) gesunken. Für den Konzern sank die Eigenkapitalquote auf 13,6 Prozent. In absoluten Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital um 4.162 T€ auf 98.312 T€. Diese Veränderung resultiert aus dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 8.881 T€ (Konzernjahresüberschuss für 2021: 11.813 T€) sowie der 2021 erfolgten Gewinnausschüttung von 4.719 T€.

## C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### I. Prognosebericht

#### 1. Ausrichtung der Trianel GmbH

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH werden in den nächsten Jahren geprägt sein durch

- den weiter voranschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien,
- die weiter zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit,
- den Ausbau des europäischen Energiehandels,
- die weitere Erhöhung der Volatilität der Energiemärkte,
- eine zunehmende Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage,
- die weitere Dezentralisierung und
- die Digitalisierung energiewirtschaftlicher Prozesse und Dienstleistungen.

Damit bieten sich Trianel Chancen im anhaltenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie deren Integration in den Markt sowie im Ausbau des Energiehandels. Die Synchronisierung von Angebot und Nachfrage wird immer anspruchsvoller und erweitert die Aufgabenfelder für energiewirtschaftliche Dienstleistungen und den Energiehandel. Digitale Prozesse sind die Grundlage sowohl für die Optimierung von Prozessen in Stadtwerken und die Interaktion von Stadtwerken mit ihren

Kunden als auch zur Umsetzung zukünftiger (kleinteiliger und dezentraler) Geschäftsmodelle. Trianel gibt Stadtwerken die Möglichkeit, über Software-as-a-Service-Lösungen wie das Trianel DESK als zentrale Plattform energiewirtschaftliche Prozesse zu digitalisieren und durch die Nutzung von Schnittstellen der Systemarchitekturen Skaleneffekte zu heben.

Wie bereits in den Vorjahren hat sich auch 2021 die Konsolidierung des Preisniveaus in der Direktvermarktung auf Basis des Marktprämienmodells fortgesetzt. Die verpflichtende Direktvermarktung ist unverändert eine gute Voraussetzung für die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs. Auch bei sich verändernden Marktmodellen im Bereich der Erneuerbaren wie zum Beispiel Power Purchase Agreements (PPA) oder dem Weiterbetrieb ausgeförderter EEG-Anlagen bleibt die Kurzfristvermarktung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Trianel erwartet für die Zukunft eine hohe Nachfrage von Stadtwerken nach regenerativen Erzeugungskapazitäten. Neue Aufgaben in der Betriebsführung entstehen gerade; so wird zum Beispiel für die TWB die eigene technische Betriebsführung und die Vermarktung der erzeugten Energiemengen nach Ablauf der hohen EEG-Vergütung immer wichtiger.

Die reifen Windprojekte der TEE erfahren eine intensive Bearbeitung mit dem Ziel der baldigen Errichtung. Um die eigene Weißflächenentwicklung für die TWS zu forcieren, wurde 2021 in Kassel ein zweiter Standort

aufgebaut. Bei PV geht es im Jahr 2022 darum, die Sicherung neuer Flächen voranzutreiben. Geplant ist, ca. 200 MWp bis zur Baureife zu entwickeln, weitere Umspannwerke zu errichten und um diese herum weitere Projekte anzusiedeln. Etwa 60 MW neue PV-Projekte sollen im Jahr 2022 gebaut und in Betrieb genommen werden. In beiden Segmenten – Wind und PV – wird Trianel 2022 an weiteren Ausschreibungsrunden teilnehmen.

## 2. Erwartete Ertragslage

Mit der von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschaftsplanung für die Jahre 2022 bis 2026 setzt Trianel die Umsetzung der Strategie „Trianel 2025“ fort. Kern dieser Strategie ist weiterhin die im Rahmen des Strategie-Reviews unter Einbindung eines Beraters überprüfte und bestätigte

- Fokussierung auf unsere Projektentwicklungs- und Handelsaktivitäten und deren Ausbau sowie
- die Bereinigung von unwirtschaftlichen Randaktivitäten und die Adressierung bilanzieller Risiken über die nächsten 5 Jahre
- bei gleichzeitiger angemessener Eigenkapitalverzinsung und stetiger Ausschüttung an die Gesellschafter.

Für das Jahr 2022 wurde ein Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von 7,8 Mio. € geplant, das damit deutlich über dem Ansatz der Wirtschaftsplanung für 2022 aus der Vorjahresplanung (4,8 Mio. €) liegt. Die Planung für das Jahr 2022 zeichnet sich durch in weiten Teilen konkretisierte Projekte in unserem Profitcenter Projektentwicklung, wertige schwebende 2022er-Handelspositionen sowie ambitionierte Ziele bei vertrieblich relevanten Produkten aus. Positiv zu würdigen ist die Verbesserung der Planergebnisse gegenüber dem Vorjahr insbesondere auch vor dem Hintergrund der Umsetzung des Beschlusses zur vollständigen Abschmelzung der Grundvergütung bis Ende 2024.

Die wesentlichen, das Geschäft von Trianel leitenden Leistungsdaten sehen für das Planjahr 2022 eine Bruttospanne (Erlöse abzüglich Materialaufwand) von rund 55,7 Mio. €, ein Vorsteuerergebnis von 7,8 Mio. € und Investitionen von rund 2,9 Mio. € vor. Die Mitarbeiteranzahl wurde mit 374 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant; umgerechnet in Vollzeitmitarbeiteräquivalente (Full Time Equivalent – FTE) und unter Berücksichtigung von Eintrittsdaten ergibt sich ein FTE-Wert von 324,7.

## 3. Erwartete Finanzlage

Für 2022 erwartet Trianel Zugänge bei den Finanzanlagen in Höhe von rund 1,0 Mio. €, die im Wesentlichen insbesondere Stundungen aus Ausleihungen an TWB I, TWB II und TGH sowie mit 0,2 Mio. € Beteiligungsinvestitionen in die TWS beinhalten.

Die kurzfristigen Liquiditätsentwicklungen im Zusammenhang mit dem Handelsgeschäft hängen in hohem Maße von den Preisentwicklungen an den Energiemärkten ab und entziehen sich daher einer verlässlichen Planbarkeit. Um diesbezügliche Liquiditätsschwankungen abzudecken, halten wir sowohl Kontokorrentlinien als auch hierfür ausgereichte Avalrahmen vor, welche wir vor dem Hintergrund erwartbar hoher Preisniveaus und Volatilitäten im Jahr 2022 angemessen ausweiten wollen. Entsprechend bieten unsere kurzfristigen Finanzierungsinstrumente auch zukünftig einen hinreichenden Spielraum, um die Volatilität des Handels bedarfsweise abfedern zu können.

Zusammenfassend hält Trianel eine aktuell ausreichende Ausstattung an Linien und Rahmen vor, die entsprechend ausgeweitet werden, um die beschriebenen Unsicherheiten auch zukünftig angemessen zu reflektieren. Auf dieser Basis schätzen wir die Liquiditätssituation auch für die kommenden Jahre als positiv und auskömmlich ein.

## II. Chancenbericht

Die Energiewende erfordert von Stadtwerken eine Erweiterung ihrer Kapazitäten in der Erzeugung erneuerbarer Energien und einen Ausbau der bestehenden Aktivitäten in Beschaffung und Bewirtschaftung energiewirtschaftlicher Assets. Sie müssen sich mit Themen wie Integration Erneuerbarer in den Energiemarkt und Verteilnetze, erhebliche Preisvolatilitäten, erhöhte Anforderungen an den Klimaschutz und Umsetzung lokaler Klimaschutzprogramme, Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage, weiter steigende Anforderungen an die Synchronisation von Erzeugung und Verbrauch sowie Digitalisierung interner und externer Prozesse befassen. Trianel sieht gute Chancen, Stadtwerke in den nächsten Jahren bei diesen Herausforderungen mit attraktiven Dienstleistungen und Produkten unterstützen zu können.

Die zunehmende Digitalisierung der Energiewirtschaft bietet für die Trianel GmbH Chancen, Stadtwerke bei der Neuausrichtung interner Prozesse, der Schnittstelle zu Endkunden sowie fortgeschrittenen Datenanalysen möglichst nahe an der Echtzeit im Umfeld IoT zu unterstützen. Durch eine neue IT-Landschaft und die digitale Kundenschnittstelle Trianel DESK werden die energiewirtschaftlichen Dienstleistungen zunehmend digitalisiert und damit dem Kunden Effizienzpotenziale ermöglicht. Hierdurch erwartet Trianel, im gesättigten Markt der Energiedienstleistungen bei weiter hohem Margendruck ihren Marktanteil ausbauen und ihre

Wirtschaftlichkeit steigern zu können. Darüber hinaus wird Trianel das Geschäftsfeld IT-Beratungen für Stadtwerke weiter ausbauen.

Für den Bereich Midstream ergeben sich zukünftig verschiedene Chancen, Stadtwerke und andere Kunden bei der Integration von Strom aus erneuerbaren Energien zu unterstützen. Hierzu gehört zum Beispiel die Erstellung und Umsetzung von Konzepten, um die fluktuierende Erzeugung aus eigenen Projekten oder aus PPAs im Beschaffungsportfolio risikooptimal zu bewirtschaften. Ähnliches gilt für die Vermarktung bzw. Preisabsicherung von Erzeugung aus Assets in Anbetracht der höher erwarteten Strompreise im Marktprämienmodell und in der sonstigen Direktvermarktung.

Trianel baut Aktivitäten und Prozesse im stark gewachsenen Intraday-Handel weiter aus. Hierbei wird der Fokus nicht nur auf die Lieferung bis fünf Minuten vor physischer Erfüllung gelegt, sondern auch auf die Weiterentwicklung und Bereitstellung von Optimierungsmöglichkeiten, um weitere Potenziale in eigenen Positionen und in denen von Kunden in immer volatilere Energiemärkten realisieren zu können.

Wir sehen für 2022 Chancen, die gute Geschäftsentwicklung aus 2020 und 2021 im Energiehandel und Projektentwicklungsgeschäft für PV und Onshore Wind bestätigen zu können. Unter striktem Risikomanagement bietet die erwartete Entwicklung der Energiepreise Chancen für den Geschäftsbereich Midstream. Aus der

bestehenden PV-Projekt-Pipeline können wir weitere Zuschläge erhalten und aus weiteren Verkäufen sind Ertragspotenziale realisierbar. Auch wurden die reifen TEE-Projekte in die Baureife überführt. Die Errichtung von Projekten wird zu einer höheren Wertschöpfung führen. Durch die vorgenommene Gründung der TWS erfährt die eigene Weißflächenentwicklung eine Intensivierung.

Die angestrebte Dekarbonisierung in Deutschland und Europa wird für einen stark steigenden Bedarf an neuen Energieträgern wie grünen Wasserstoff und grüne Wärme sorgen. Hier sehen wir in den kommenden Jahren großes Potenzial, die Kompetenzen von Trianel für ihre Gesellschafter und für sich selbst einzusetzen und zusätzliche Erlöse zu erzielen.

Aufgrund der durch die Ukraine-Krise ausgelösten energiepolitischen Entwicklungen zur möglichst zügigen Auflösung der Abhängigkeiten von Russland wird die Bedeutung der Integration von erneuerbaren Energien schneller wachsen als bisher angedacht. Hieraus resultieren zum einen Chancen für unser auf die Kombination von Midstream-Aktivitäten und erneuerbare Energien angelegtes Geschäftsmodell. Zum anderen dürfte sich das erwartbar höhere Energiepreisniveau positiv auf unser Projektentwicklungsgeschäft sowie auf unsere Beteiligungen an Erzeugungsgesellschaften auswirken und in Kombination mit einer zunehmenden Volatilität auch Impulse für das Handelsgeschäft entfalten.

### III. Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Trianel GmbH erfordert es, Risiken bewusst einzugehen, um die finanziellen Ziele der Gesellschaft erreichen zu können. In der Definition von Trianel und so auch für diesen Risikobericht werden Risiken als negative unerwartete Abweichungen vom Planergebnis angesehen.

#### 1. Risikomanagement-System

Den Rahmen für das Risikomanagement-System bildet die Risikotragfähigkeit der Trianel GmbH. Diese ist an den verfügbaren Eigenmitteln und Liquiditätsspielräumen ausgerichtet. Die Risikotragfähigkeit von Trianel wird definiert als das maximale Risikoausmaß, das Trianel ohne Gefährdung ihres Fortbestands tragen kann.

#### Risikomanagement-Organisation

Um ein wirksames Risikomanagement zu ermöglichen, besteht eine organisatorische Trennung in solche Bereiche, Stellen und Funktionen, die Risiken im Rahmen ihrer Tätigkeit eingehen, und solche, welche die eingegangenen Risiken überwachen, gegebenenfalls limitieren und berichten.

Der Bereich Risikomanagement ist für die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Implementierung von Richtlinien, Methoden und Prozessen im Rahmen von

Messung, Steuerung und Monitoring der wesentlichen Risikoklassen sowie für die Berichterstattung zur Risikolage zuständig. Zudem überwacht das zentrale Risikomanagement die Einhaltung der Risikoricthlinien und definierter Risikogrenzen.

Mit dem Instrumentarium der Risikoinventur verfolgt Trianel das Ziel, mindestens einmal jährlich einen umfassenden Überblick über alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft zu erlangen.

Das zentrale Risikomanagement der Trianel GmbH wird durch die Compliance-Funktion ergänzt. Das bei Trianel implementierte Compliance-Management-System (CMS) verfolgt das Ziel, Compliance-Risiken rechtzeitig zu identifizieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierüber aufzuklären. Darüber hinaus sollen dadurch Regelverstöße verhindert werden. Sollte es dennoch zu Regelverstößen kommen, erfolgt die Aufklärung durch die Compliance-Abteilung. Der regelmäßige Austausch aller Compliance-Funktionsträger sowie die Überwachung der Wirksamkeit und die systematische Weiterentwicklung des CMS werden durch das Compliance-Komitee gewährleistet. Das bestehende CMS wird zur Begrenzung steuerlicher Risiken um ein steuerspezifisches internes Kontrollsystem („IKS Steuern“) ergänzt.

Über die Umsetzung und den Anpassungsbedarf des Risikomanagement-Systems berät das Risikokomitee

der Trianel GmbH in der Regel einmal im Monat. Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden durch die Interne Revision, die bedarfsweise von Revisionsdienstleistern unterstützt wird, sowie durch externe, von den Gesellschaftern beauftragte Auditoren überwacht.

Das 2019 gestartete Projekt zum weiteren Ausbau des (auf Marktpreis-, Kredit- und operative Risiken fokussierten) Risikomanagements zu einem Enterprise Risk Management wurde auch 2021 konsequent fortgeführt und mündete organisatorisch in der Gründung der Abteilung „Enterprise Risk und Beteiligungsmanagement“ innerhalb des Bereichs Risikomanagement. Zudem wurde ein unternehmensweites Risikoaggregationsmodell zur Ermittlung des Risikokapitalbedarfs auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation eingeführt und eine konsequente, nachvollziehbare Erfassung von Risiken bei Entscheidungen vorgesehen.

#### Risikomanagement-Prozess

Die Risikosteuerung umfasst sämtliche Maßnahmen und Instrumente, um erkannte Risiken zu vermeiden, zu vermindern und überzuwälzen, aber auch gewisse (Rest-)Risiken bewusst einzugehen. Um die Wirksamkeit der eingerichteten Maßnahmen zur Risikosteuerung zu beurteilen, findet innerhalb der Risikoüberwachung ein regelmäßiger Abgleich zwischen der angestrebten und der tatsächlich gemessenen Risikosituation statt.

Über die aktuelle Ergebnis-, Liquiditäts- und Risikosituation sowie die getroffene bilanzielle Vorsorge werden interne und externe Adressaten regelmäßig informiert. Häufigkeit sowie Art und Umfang der Berichterstattung variieren je nach Risikoart und -bedeutung. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde das Monitoring der Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie zusätzlicher operativer Risiken intensiviert.

## 2. Risikobereiche und Einzelrisiken

Die Risikosteuerung von Trianel erfolgt über die Risikotragfähigkeit der Trianel GmbH sowie die daraus abgeleitete Bereitstellung von Risikokapital. Das von der Gesellschafterversammlung freigegebene Risikokapital stellt die Obergrenze des akzeptierten Gesamtrisikos dar. Dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung wird darüber hinaus auch der Bedarf an Risikokapital der wesentlichen Risikoklassen Markt-, Projekt-, Kredit-, Beteiligungs- sowie operationelle und sonstige Risiken berichtet.

### Marktrisiken

Marktrisiken können die Ergebnissituation der Trianel GmbH in Form von Marktpreisschwankungen und Veränderungen der Marktliquidität sowie durch Mengenabweichungen maßgeblich beeinflussen.

Die Handelsaktivitäten der Trianel GmbH werden arbeitstäglich auf die Einhaltung des Value-at-Risk-Limits

sowie ergänzender Limite überwacht. Zusätzlich wird quartalsweise das Risiko aus dem Gesamtportfolio der Trianel GmbH ermittelt und im Rahmen des Gesamtrisikos dem genehmigten Risikokapital gegenübergestellt.

Im Börsengeschäft und über Margining Agreements führen Marktpreisveränderungen zu Schwankungen des kurzfristigen Cashflows des Unternehmens. Bei der Trianel GmbH wird das damit verbundene Liquiditätsrisiko arbeitstäglich überwacht und im Rahmen der Liquiditätssteuerung berücksichtigt.

### Kreditrisiken

Bei außerbörslichen Energiehandelsgeschäften (OTC) ist die Trianel GmbH anders als bei Börsentransaktionen dem Risiko ausgesetzt, dass Handelspartner ihre vertraglichen Erfüllungspflichten zur Lieferung oder Zahlung einer Commodity nicht oder nur verspätet einhalten.

Zur Begrenzung dieser Kreditrisiken durchläuft jeder potenzielle Handelspartner der Trianel GmbH ein mehrstufiges Bonitätsbewertungsverfahren. Die Bonitätsbewertung der Handelspartner wird mindestens einmal jährlich überprüft. In Abhängigkeit von dieser Bonitätsbewertung wird für jeden Handelspartner ein individuelles Kreditlimit eingeräumt.

Die Einhaltung der eingeräumten Kreditlimite wird arbeitstäglich durch die Ermittlung der Kreditrisiken sowie der verbleibenden Handlungsspielräume je

Geschäftspartner überwacht und berichtet. Zusätzlich wird quartalsweise das Risiko aus dem Gesamtkreditportfolio simuliert und im Rahmen des Gesamtrisikos dem vorgehaltenen Risikokapital gegenübergestellt.

### Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken bestehen insbesondere durch mögliche Planabweichungen bei Beteiligungsunternehmen und/oder der Entwicklung von Asset-Projekten. Trianel ist an den wesentlichen operativ tätigen Projektgesellschaften mit Minderheitsanteilen beteiligt und wird über die Gremien der Projektgesellschaften regelmäßig über die Entwicklung und die Risikosituation der Gesellschaften informiert. Im besonderen Fokus standen im Berichtsjahr unsere Beteiligung an TWB I sowie unsere Kraftwerksscheibe an TKL.

Die Beteiligungsrisiken sind einzeln in dem unternehmensweiten Risikoaggregationsmodell abgebildet und damit Teil der Monte-Carlo-Simulation zur Ermittlung des Risikokapitalbedarfs. Ein separater Wert für die Beteiligungsrisiken wird ebenfalls berichtet.

### Operationelle und sonstige Risiken

Als operationelle und sonstige Risiken werden insbesondere Risiken aus den Bereichen Recht und Personal sowie Risiken aus Prozessen und Systemen bezeichnet.

Rechtliche Risiken liegen vor, wenn Verträge eingegangen wurden, die nicht die von der Trianel GmbH gewünschten rechtlichen Positionen beinhalten. Diesen Risiken begegnet die Trianel GmbH zum Beispiel durch die frühzeitige Einbindung der eigenen Rechtsabteilung sowie des Kaufmännischen Bereichs in alle relevanten Vorgänge, einen verbindlichen Markt- und Produktfreigabeprozess und die weitestmögliche Verwendung standardisierter Verträge. Regulatorische Risiken im Energiehandel werden von der Compliance-Abteilung überwacht und gesteuert. Die im Rahmen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung geforderte elektronische Überwachung der Handelsaktivitäten sowie die damit verbundenen Richtlinien spielen dabei eine zentrale Rolle.

Schadensrisiken, die auf Änderungen rechtlicher oder regulatorischer Rahmenbedingungen zurückzuführen sind, werden ebenfalls dem operativen Risiko zugeordnet.

Die Kommunikations- und Informationssysteme sind für die Geschäftsprozesse der Trianel GmbH von zentraler Bedeutung. Dabei sind insbesondere die Aspekte IT-Security, Datensicherheit und Datenschutz zu berücksichtigen. Ein IT-Sicherheits- und Datenschutzbeauftragter ist bestellt. Zu IT-Sicherheitsthemen findet eine regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Schulungsmaßnahmen und das Intranet statt. Entsprechende Regelungen sind auch

Bestandteil der Unternehmensrichtlinien. Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem weiteren Um- und Ausbau der IT-Landschaft (insbesondere der handelsnahen Systeme) sowie der Abwanderung von Know-how- bzw. Leistungsträgern.

Seit dem Frühjahr 2020 ist die Ausbreitung von SARS-CoV-2 als weltweite Gefahr einzustufen. Trianel hat zeitnah alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen. Die Personalstärke vor Ort wurde jeweils der Gefahrenlage angepasst und über weite Zeiträume bis auf eine Minimalstärke reduziert, um den Betrieb auch bei eventuellen Krankheitsfällen aufrechterhalten zu können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden hierzu weitgehend mit Technik zum mobilen Arbeiten ausgestattet, sodass alle Tätigkeiten und handelsbezogenen Prozesse ohne große Einschränkungen fortgeführt werden können. In der höchsten Stufe der Gefahren einschätzung werden Besprechungen nur noch über Videokonferenzen abgehalten und die Reisetätigkeit eingestellt.

Für Trianel haben sich aus der weltweiten Verbreitung von SARS-CoV-2 und den von der Bundes- und Landesregierung getroffenen Maßnahmen keine nennenswerten negativen wirtschaftlichen Auswirkungen ergeben. Mögliche wirtschaftliche Effekte werden kontinuierlich vom Bereich Unternehmenscontrolling verfolgt und berichtet.

Zur Analyse der Gesamtrisikosituation wird bei der Trianel GmbH eine mögliche Zusammenwirkung der Risikoklassen mit einer Konfidenz von 99 Prozent ermittelt und dem genehmigten Risikokapital gegenübergestellt. Basierend auf dieser Analyse wird die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt. Für Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit wurde bilanzielle Vorsorge getroffen.

### 3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen, flüssige Mittel und Finanzanlagen. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen zum Rückzahlungsbetrag bewertete Verbindlichkeiten. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz gibt das maximale Ausfallrisiko für die genannten Positionen an. Sollten hier Ausfallrisiken bestehen, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Von der Trianel GmbH werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Marktrisiken, zur Optimierung und zum Eigenhandel eingesetzt. Dabei dürfen beispielsweise finanzielle Swaps, Optionen und Futures mit Bezug auf Energie oder Emissionszertifikate zum Einsatz kommen.

#### 4. Auswirkungen aus der Ukraine-Krise

Die Trianel GmbH ist durch umfangreiche Geschäftsaktivitäten auf den Energiehandelsmärkten und den derzeitigen starken Preisveränderungen wegen des Ukraine-Kriegs erheblichen Risiken ausgesetzt. Die größten Risiken betreffen

- ein Gasverstromungsverbot, zum Beispiel aufgrund des Totalausfalls der Gaslieferungen aus Russland bei gleichzeitigem Bestand der Stromlieferverpflichtungen aus der Kraftwerksterminvermarktung,
- den drohenden Ausfall von Großhandelspartnern, deren Kredit-Risikopositionen (Exposures) im Zuge der Marktpreisanstiege ungewöhnlich hoch sind, und
- (drohende) Vorfinanzierungseffekte aus Kraftwerks- und Stadtwerkegeschäften für den Fall von ungeplanten Kraftwerksstillständen oder Gasspeicherfüllungspflichten (Liquiditätsrisiken).

Daneben haben sich entsprechend der aktuellen Einschätzung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Cyber-Risiken im Umfeld des Ukraine-Kriegs auch für uns merklich erhöht. Zudem können sich Risiken für unser Projektentwicklungsgeschäft aus gestörten Lieferketten und Preissteigerungen ergeben.

Zur Beherrschung der Risiken aus dem Ukraine-Krieg wurden unter anderem nachfolgende Maßnahmen eingeleitet:

- regelmäßige Sondersitzungen des Risikokomitees, in denen die Risikolage aus der Ukraine-Krise laufend erörtert wird und Maßnahmen abgeleitet werden,
- umgehende Sperrungen von Handelspartnern zur Begrenzung des Kreditrisikos,
- Einleitung von Maßnahmen zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken und angemessene Ausweitung unseres Finanzierungsrahmens und
- energiepolitische Aktivitäten, um unsere Unternehmensinteressen einzubringen sowie Entwicklungen besser einschätzen zu können.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir – solange kein Lieferstopp für russisches Gas eintritt – die genannten Risiken entweder selbst tragen oder diese durch geeignete Gegenmaßnahmen wie beispielsweise Risikoübertragungen auf unsere Geschäftspartner bewältigen können. Die Auswirkungen eines Lieferstopps für russisches Gas hängen dagegen stark von den damit einhergehenden Änderungen des Energiemarktdesigns, den künftigen regulatorischen Eingriffen sowie den politischen Unterstützungsmaßnahmen ab, sodass wir ein solches Szenario aus heutiger Sicht noch nicht belastbar

bewerten können. So wie wir von starken regulatorischen Eingriffen (zum Beispiel Gasverstromungsverbot) ausgehen, erwarten wir in einem solchen Fall auch entsprechende Stützungen seitens der Regierung, um einen Marktzusammenbruch zu vermeiden. Je nach unterstelltem Szenario lassen sich bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht ausschließen, sofern keine Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

## D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie im In- und Ausland mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

1. Handel mit
  - a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
  - b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i. S. d. Kreditwesengesetzes – KWG: Eigengeschäfte),
  - c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i. S. d. KWG: Eigengeschäfte)
2. Vertrieb von Energie
3. Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht wurden.

Aachen, den 27. April 2022

Trianel GmbH



Sven Becker

Dr. Oliver Runte

Geschäftsführung der Trianel GmbH

## Bericht des Aufsichtsrats



Dietmar Spohn

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch die steigenden Preise an den globalen Großhandelsmärkten für Strom, Gas und CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Politisch stand das Jahr im Zeichen der Bundestagswahl 2021 und der Konstituierung einer neuen Regierungskoalition aus SPD, Die Grünen/Bündnis 90 und FDP.

Die Stärkung des Handelsgeschäfts und der Entwicklung von erneuerbaren Energieprojekten bestimmten die strategischen Weichenstellungen von Trianel und wurden 2021 aktiv vorangetrieben und gemeinsam mit einem externen Berater überprüft und nachjustiert. Die pandemische Situation des Jahres 2021 hatte für Trianel keine wirtschaftlichen Auswirkungen, operativ wurde die Organisation schnell und konsequent gemäß den jeweiligen Vorgaben in das mobile Arbeiten überführt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig und intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft beschäftigt und die Konsequenzen der sich verändernden Rahmenbedingungen ausführlich diskutiert. Wir haben sämtliche Aufgaben und Pflichten, die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, umfassend und sorgfältig wahrgenommen.

Die Geschäftsführung der Trianel GmbH wurde satzungsgemäß bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich überwacht. Wir berieten zudem die Gesellschafterversammlung bei Beschlussfassungen und sprachen Beschlussempfehlungen aus. In Entscheidungen

der Gesellschafterversammlung, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, wurden wir unmittelbar eingebunden und erörterten regelmäßig zusammen mit der Geschäftsführung die aktuellen strategischen Fragestellungen des Unternehmens.

Die Geschäftsführung hat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich als auch mündlich über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung umfassend an den Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat kam zu vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen am 5. Februar, 21. Mai, 29. September und 18. November 2021 zusammen. Die erste und zweite Sitzung wurden pandemiebedingt als Videokonferenzen durchgeführt. Die Sitzungen im September und November wurden als hybride Sitzungen mit Anwesenheiten und digitaler Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern durchgeführt. Der Aufsichtsrat war jederzeit über die aktuelle operative Entwicklung des Unternehmens, die wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Entwicklung der Finanzkennzahlen und relevante anstehende Entscheidungen informiert. Bei jeder der Aufsichtsratssitzungen war die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats gegeben. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat zu wichtigen Anlässen auch in der Zeit zwischen den Sitzungen schriftlich und mündlich informiert.

Der Aufsichtsrat war an allen wesentlichen Entscheidungsprozessen beteiligt. Schwerpunktmäßig standen die Überwachung der unternehmerischen Weiterent-

wicklung und der Effizienzsteigerungsmaßnahmen, das Risikomanagement und die Weiterentwicklung der Strategien für die Projektentwicklung Onshore und die 100-prozentige Tochtergesellschaft Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG sowie die Gründung der Trianel Energiebeteiligungs GmbH & Co. KG und der Trianel Beteiligungs Verwaltungs GmbH als Komplementär-GmbH im Fokus. Darüber hinaus wurde über den Erwerb der Kommanditanteile an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG der Cogas/Ons und über eine weitere Finanzierungsoption für die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG beraten. Die Neuausrichtung des Geschäftsfeldes Digitale Energielösungen sowie letzte Fragen um die Abschaffung der Grundvergütung beschäftigten den Aufsichtsrat ebenso. Weitere Themen waren unter anderem im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 29. September 2021 die Vorstellung der Ergebnisse des Strategie-Reviews sowie im November die Verlängerung des Geschäftsführer-anstellungsvertrages mit Dr. Oliver Runte. Angesichts der sehr dynamischen Preisentwicklungen für Strom und Gas wurde auch regelmäßig über Maßnahmen zur Vorsorge von bilanziellen und finanziellen Risiken informiert und beraten.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem Jahresabschluss 2020, der Führung der Handelsaktivitäten der Gesellschaft sowie mit dem Wirtschaftsplan 2022 bis 2026.

Die zwölf Mitglieder des Aufsichtsrats decken die Vielfalt des Gesellschafterkreises ab. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH. Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden hat Michael Lucke, Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH, inne. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum sind Dr. Christian Becker (Stadtwerke Aachen AG), Martin Heun (RhönEnergie Fulda GmbH), Ulrich Koch (Stadtwerke Herne AG), Dr. Jens Meier (Stadtwerke Lübeck Holding GmbH) und Marco Westphal (Stadtwerke Bonn GmbH) als von den Gesellschaftern entsandte Aufsichtsratsmitglieder sowie Dr. Achim Grunenberg (Stadtwerke Lünen GmbH), Christian Meyer-Hammerström (Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG), Dr. Leonhard Schitter (Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation), Prof. Dr. Rudolf Irmscher (Stadtwerke Heidelberg GmbH) und Dr. Branka Rogulic (Stadtwerke Tuttlingen GmbH) als von der Gesellschafterversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht wurden von der PKF FASSELLT Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Trianel, die sich erneut in einem arbeitsreichen und produktiven Jahr, das durch die COVID-19-Pandemie besonders herausfordernd war, tatkräftig und loyal für den Erfolg und die Zukunft des Unternehmens eingesetzt haben. Das ergebnisseitig sehr erfolgreich abgeschlossene Jahr 2021 belegt die gute Verfassung des Unternehmens. Für das laufende Geschäftsjahr wünsche ich dem Unternehmen, dass die Herausforderungen des Marktes und des politischen Umfelds insbesondere durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges weiter gut bewältigt werden können.

Bochum, April 2022



Dietmar Spohn  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Jahresabschluss

### Einzelabschluss der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

|    |   |
|----|---|
| 58 | Bilanz  |
| 59 | Gewinn- und Verlustrechnung                           |
| 60 | Anhang für das Geschäftsjahr 2021                     |
| 75 | Entwicklung des Anlagevermögens                       |
| 76 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers |

# Bilanz der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2021

| Aktiva   | 31.12.2021<br>€       | 31.12.2020<br>€       | Passiva  | 31.12.2021<br>€       | 31.12.2020<br>€       |
|--|-----------------------|-----------------------|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                       |                       | <b>A. Eigenkapital</b>   |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                       |                       | I. Gezeichnetes Kapital  | 20.152.575,00         | 20.152.575,00         |
| 1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände  | 2.979.068,68          | 2.020.565,63          | Nennbetrag eigener Anteile   | -237.400,00           | -237.400,00           |
| 2. entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte   | 420.447,50            | 200.000,50            |  | <u>19.915.175,00</u>  | <u>19.915.175,00</u>  |
| 3. geleistete Anzahlungen  | 18.949,61             | 136.039,11            | II. Kapitalrücklage  | 26.129.469,24         | 26.129.469,24         |
|  | <u>3.418.465,79</u>   | <u>2.356.605,24</u>   | III. Gewinnrücklagen   |                       |                       |
| II. Sachanlagen  |                       |                       | 1. Rücklage für Anteile  | 237.399,00            | 237.399,00            |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 15.232.690,00         | 15.853.946,00         | 2. andere Gewinnrücklagen  | <u>43.148.895,00</u>  | <u>43.148.894,12</u>  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 26.697,00             | 2.967,00              |  | <u>43.386.294,00</u>  | <u>43.386.293,12</u>  |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 895.087,00            | 1.070.768,00          | IV. Jahresüberschuss   | 8.881.475,77          | 4.719.419,37          |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 0,00                  | 1.406,01              |  | <u>98.312.414,01</u>  | <u>94.150.356,73</u>  |
|  | <u>16.154.474,00</u>  | <u>16.929.087,01</u>  | <b>B. Rückstellungen</b>   |                       |                       |
| III. Finanzanlagen   |                       |                       | 1. Steuerrückstellungen  | 103.774,46            | 6.980.588,37          |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 15.100.000,00         | 15.100.000,00         | 2. sonstige Rückstellungen   | <u>103.975.953,71</u> | <u>64.252.475,68</u>  |
| 2. Beteiligungen   | 23.791.241,90         | 23.016.241,90         |  | <u>104.079.728,17</u> | <u>71.233.064,05</u>  |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 48.283.523,07         | 45.265.095,46         | <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |                       |                       |
|  | <u>87.174.764,97</u>  | <u>83.381.337,36</u>  | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 48.437.732,87         | 51.804.888,88         |
|  | <u>106.747.704,76</u> | <u>102.667.029,61</u> | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 195.818.916,70        | 96.764.140,85         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                       |                       | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 965.546,47            | 284.124,36            |
| I. Vorräte   |                       |                       | 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern   | 65.469.187,85         | 10.144.972,62         |
| 1. Unfertige Leistungen  | 710.347,98            | 1.025.066,63          | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 27.556.531,96         | 41.337.214,40         |
| 2. Handelswaren  | <u>27.599.537,27</u>  | <u>7.060.484,74</u>   | 6. sonstige Verbindlichkeiten  | <u>216.007.645,80</u> | <u>25.071.542,59</u>  |
|  | <u>28.309.885,25</u>  | <u>8.085.551,37</u>   |  | <u>554.255.561,65</u> | <u>225.406.883,70</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                       |                       | <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | 13.000,00             | 0,00                  |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 196.752.971,04        | 105.887.416,30        |  | <u>756.660.703,83</u> | <u>390.790.304,48</u> |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 11.062.203,16         | 6.416.095,42          |  |                       |                       |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter  | 44.899.656,20         | 20.674.914,72         |  |                       |                       |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 52.953.242,87         | 57.280.194,40         |  |                       |                       |
| 5. sonstige Vermögensgegenstände   | <u>245.277.910,18</u> | <u>47.390.418,49</u>  |  |                       |                       |
|  | <u>550.945.983,45</u> | <u>237.649.039,33</u> |  |                       |                       |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten  | 67.744.069,98         | 41.682.545,24         |  |                       |                       |
|  | <u>646.999.938,68</u> | <u>287.417.135,94</u> |  |                       |                       |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | 2.913.060,39          | 706.138,93            |  |                       |                       |
|  | <u>756.660.703,83</u> | <u>390.790.304,48</u> |  |                       |                       |

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

|   | 2021<br>€            | 2020<br>€            |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 6.450.118.354,05     | 3.186.367.864,39     |
| 2. Verringerung/Erhöhung des Bestands<br>an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                        | -314.718,65          | 174.134,64           |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen  | 35.674,33            | 65.533,46            |
| 4. sonstige betriebliche Erträge<br>– davon aus Währungsumrechnung 312.761,94 (i. Vj.: 360.215,51)      | 15.215.088,35        | 2.842.816,20         |
| 5. Materialaufwand<br>Aufwendungen für bezogene Waren   | 6.406.157.705,32     | 3.121.560.244,89     |
| 6. Personalaufwand  |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter   | 34.590.931,42        | 31.097.341,96        |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung                          | 4.326.479,73         | 3.988.062,06         |
|   | <u>38.917.411,15</u> | <u>35.085.404,02</u> |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen             | 1.887.677,47         | 2.315.833,18         |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen<br>– davon aus Währungsumrechnung 290.530,71 (i. Vj.: 439.464,58) | 13.917.526,33        | 13.383.110,63        |
|   | <u>4.174.077,81</u>  | <u>17.105.755,97</u> |
| 9. Erträge aus Beteiligungen  | 7.743.943,86         | 5.714.989,63         |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens  | 3.970.054,47         | 4.049.135,95         |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>– davon aus Abzinsungen 1.599.228,51 (i. Vj.: 329.852,03)   | 1.601.270,62         | 332.156,20           |
|   | <u>0,00</u>          | <u>11.793.554,69</u> |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen  | 0,00                 | 11.793.554,69        |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>– davon aus Aufzinsungen 669.850,92 (i. Vj.: 1.979.715,39)      | 2.956.293,90         | 4.439.698,20         |
|   | <u>10.358.975,05</u> | <u>-6.136.971,11</u> |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | <u>5.603.033,80</u>  | <u>6.200.486,20</u>  |
| 15. Ergebnis nach Steuern   | 8.930.019,06         | 4.768.298,66         |
| 16. sonstige Steuern  | <u>48.543,29</u>     | <u>48.879,29</u>     |
| 17. Jahresüberschuss  | <u>8.881.475,77</u>  | <u>4.719.419,37</u>  |

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Die Trianel GmbH hat ihren Sitz in Aachen und ist unter der Nummer HRB 7729 im Handelsregister B des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften in Verbindung mit den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Anhang gesondert erläutert.

Für eine bessere Darstellung der Ertragslage werden Umsatzerlöse und Materialaufwendungen von eigengeschäftlichen Handelsgeschäften saldiert ausgewiesen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen wurden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Tilgungen, Abschreibungen und zuzüglich Zuschreibungen bewertet. Unverzinsliche Zinsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem restlaufzeitadäquaten Marktzins abgezinst. Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwerts und der Gesellschafterdarlehen der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG wurde aufgrund der engen vertraglichen Verknüpfung von Beteiligung und Darlehen in einer zusammengefassten Betrachtungsweise vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Niederstwertabschreibungen angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert, erforderliche Wertberichtigun-

gen wurden berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die debitorischen Kreditoren erstmalig aus den Forderungen aus Lieferung und Leistungen in die sonstige Vermögensgegenstände umgliedert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, sofern nicht ein fester Euro-Umrechnungskurs besteht, mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag auftretende Gewinne und Verluste aus Währungskursänderungen sind gemäß § 256a HGB berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Mit Ergebnisverwendungsbeschluss vom 25. Juni 2021 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 4.719.419,37 € auf die für das Geschäftsjahr 2020 gewinnberechtigten Geschäftsanteile im Verhältnis ihrer Nennbeträge vollständig auszuschütten.

Die Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle

erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Bewertung der Handelsgeschäfte werden die gebuchten und schwebenden Geschäfte sowie die Gasvorräte grundsätzlich, d. h. im Falle der Nutzung der Möglichkeit zur Bildung einer bilanziellen Bewertungseinheit, mit den zugehörigen finanziellen Geschäften zu den acht Portfolios Asset Strom, Asset Gas, Handel und Marktzugang, Liefermanagement Strom, Liefermanagement Gas, Origination, Kommissionsgeschäft und kaufmännische Betriebsführung in einer jeweils jahresweisen Betrachtung zusammengefasst. Daneben werden aus jeweils zwei Kontrakten bestehende Mikro-Hedges im Mandat Sleeves geführt.

Zur Sicherung von Fremdwährungsgeschäften werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, die mit den Schuldposten je eine Bewertungseinheit bilden.

Als Methode zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile aller gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode verwendet.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als gesonderte Anlage dem Anhang beigelegt ist.

Es werden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände als Anlagevermögen aktiviert. Diese beinhalten Module für eLearning der Trianel Akademie sowie energiewirtschaftliche Systeme und Trianel DESK.

Es besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe des aktuellen Buchwertes von 2.979 T€, jedoch ist ausreichend frei verfügbares Eigenkapital vorhanden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 15.100 T€ entfallen auf:

| <u>Gesellschaft</u>                              | <u>Sitz</u> | <u>Höhe der Beteiligung</u><br>% | <u>Beteiligungsbuchwert</u><br>€ | <u>Eigenkapital*</u><br>€ | <u>Jahresergebnis*</u><br>€ |
|--|-------------|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Trianel Gaskraftwerk Hamm<br>Verwaltungs GmbH    | Aachen      | 100,0                            | 25.000                           | 26.053                    | 1.053                       |
| Trianel Gasspeicher Epe<br>Verwaltungs GmbH      | Aachen      | 100,0                            | 25.000                           | 48.570                    | 23.570                      |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen<br>Verwaltungs GmbH | Aachen      | 100,0                            | 25.000                           | 26.052                    | 1.052                       |
| Trianel Windkraftwerk Borkum<br>Verwaltungs GmbH | Aachen      | 100,0                            | 25.000                           | 37.627                    | 12.627                      |
| Trianel Energieprojekte<br>GmbH & Co. KG         | Aachen      | 100,0                            | 15.000.000                       | 28.611.922                | 10.611.922                  |

\* Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde noch nicht durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Die Anteile an Beteiligungen in Höhe von 23.791 T€  
(Vorjahr: 23.016 T€) entfallen auf:

| <u>Gesellschaft</u>                           | <u>Sitz</u>    | <u>Höhe der Beteiligung</u><br>% | <u>Beteiligungsbuchwert</u><br>€ | <u>Eigenkapital</u><br>€ | <u>Jahresüberschuss/<br/>-fehlbetrag</u><br>€ |
|---|----------------|----------------------------------|----------------------------------|--------------------------|---|
| Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG       | Aachen         | 6,1                              | 3.258.353                        | 7.787.483                | 42.433.585                                    |
| Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG         | Aachen         | 7,6                              | 788.186                          | 29.743.178               | 5.399.543                                     |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG    | Lünen          | 6,3                              | 9.373.445                        | -189.777.454             | -10.070.332                                   |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG    | Aachen         | 2,7                              | 0                                | 291.524.771              | -16.997.759                                   |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG | Oldenburg      | 2,0                              | 1.803.269                        | 37.169.658               | -4.771.014                                    |
| Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG  | Aachen         | 5,4                              | 2.389.374                        | 46.601.785*              | 1.243.447*                                    |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG    | Aachen         | 5,0                              | 5.907.447                        | 106.827.914*             | 3.176.440*                                    |
| Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG          | Aachen         | 2,0                              | 271.167                          | 13.252.369               | -550.298                                      |
| Trianel Energie B.V.**                        | Maastricht, NL | 100                              | 1                                | -**                      | -**   |

\* Stand: 31.12.2020.

\*\* Die Trianel Energie B.V. hat mit Datum vom 27. Dezember 2012 einen Insolvenzantrag gestellt und erstellt daher keinen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Beteiligungsbuchwert wurde somit bis auf einen Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen und unter Berücksichtigung von Zuschreibungen, aktiviert.

Im Geschäftsjahr fand eine Einzahlung in das Kapitalkonto II bei der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen in Höhe von 775 T€ statt.

### 3.2. Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen betrifft eingespeicherte Gasmengen in Höhe von 11.842 T€ (Vorjahr: 3.627 T€) und CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte in Höhe von 15.758 T€ (Vorjahr: 3.434 T€) und unfertige Leistungen 710 T€ (Vorjahr: 1.025 T€), die aus Leistungen für Projektentwicklungen und Rechte resultieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Ansprüche aus Strom- und Gaslieferungen, die mit gleichartigen Verbindlichkeiten in Höhe von 203.111 T€ (Vorjahr: 249.497 T€) verrechnet wurden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 3.450 T€ (Vorjahr: 933 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Ausschüttung der Trianel Energieprojekte GmbH & Co.KG in Höhe von 7.612 T€ (Vorjahr: 5.404 T€).

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten mit 44.537 T€ (Vorjahr: 20.576 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit den Forderungen wurden gleichartige Verbindlichkeiten in Höhe von 6.268 T€ (Vorjahr: 2.805 T€) verrechnet.

Die Forderungen an Beteiligungsunternehmen umfassen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,

die aus Energielieferungen und der Erbringung von Dienstleistungen resultieren, auch Forderungen gegen die insolvente Trianel Energie B.V. (TEBV) in Höhe von 13.851 T€, die in Höhe von 9.946 T€ einzelwertberichtet sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete Initial Margins von 113.232 T€ (Vorjahr: 18.211 T€), Forderungen aus Umsatzsteuer von 104.536 T€ (Vorjahr: 7.717 T€) und aus Optionsprämien von 13.662 T€ (Vorjahr: 11.766 T€). Im Geschäftsjahr 2021 wurden die debitorischen Kreditoren in Höhe von 2.206 T€ (Vorjahr: 3.088 T€) erstmalig aus den Forderungen aus Lieferung und Leistungen in die sonstige Vermögensgegenstände umgegliedert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Aufgrund langwieriger Verfahren sind die Forderungen gegen TEBV und aus EinsMan auf unbestimmte Zeit offen. Der unbestimmten Laufzeit wurde mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### 3.3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 103.976 T€ (Vorjahr: 64.252 T€) beinhalten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 45.860 T€ (Vorjahr: 18.194 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni aus dem

Personalsbereich 15.458 T€ (Vorjahr: 12.588 T€). Weiterhin wurden Rückstellungen für offene Rechnungen in Höhe von 27.173 T€ (Vorjahr: 2.137 T€) gebildet.

Ansonsten sind Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 58.116 T€ (Vorjahr: 46.059 T€) enthalten. Zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen für die Asset-Positionen in Höhe von 47.620 T€ (Vorjahr: 40.894 T€).

### 3.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten langfristige Bankdarlehen, kurzfristige Kontokorrentdarlehen und abgegrenzte Zinsen. Im Vorjahr waren ebenfalls Verbindlichkeiten aus der Bereitstellung von Initial Margins durch ein Kreditinstitut enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren vornehmlich aus Energiebezügen und Beratungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich aus Energielieferungen ergeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 93.236 T€ (Vorjahr: 80 T€), Stromsteuer 412 T€ (Vorjahr: 25 T€) sowie Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 353 T€ (Vorjahr: 404 T€) und aus Sozialversicherungen in Höhe von 137 T€ (Vorjahr: 159 T€) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten weiterhin Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von 26.492 T€ (Vorjahr: 11.367 T€), ein Schuldscheindarlehen inklusive Zinsabgrenzung in Höhe von 10.119 T€ (Vorjahr: 10.119 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Variation Margins in Höhe von 85.118 T€ (Vorjahr: sonstige Vermögensgegenstände).

#### Verbindlichkeiten

|   | 31.12.2021         |                    |                   |                           | 31.12.2020         |                   |
|---|--------------------|--------------------|-------------------|---------------------------|--------------------|-------------------|
|   | Gesamt             | Restlaufzeiten     |                   |                           | Restlaufzeit       |                   |
|   |                    | bis zu 1 Jahr      | mehr als 1 Jahr   | davon<br>mehr als 5 Jahre | bis zu 1 Jahr      | mehr als 1 Jahr   |
| €   | €                  | €                  | €                 | €                         | €                  |                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 48.437.733         | 27.437.733         | 31.000.000        | 6.000.000                 | 30.804.889         | 21.000.000        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 195.818.917        | 195.818.917        | 0                 | 0                         | 96.764.141         | 0                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 965.546            | 965.546            | 0                 | 0                         | 284.124            | 0                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern   | 65.469.188         | 65.469.188         | 0                 | 0                         | 10.144.973         | 0                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 27.556.532         | 27.556.532         | 0                 | 0                         | 41.337.214         | 0                 |
| sonstige Verbindlichkeiten  | 216.007.646        | 206.007.646        | 10.000.000        | 0                         | 15.071.543         | 10.000.000        |
| <b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>  | <b>554.255.562</b> | <b>523.255.562</b> | <b>41.000.000</b> | <b>6.000.000</b>          | <b>194.406.884</b> | <b>31.000.000</b> |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 11.000 T€ sind durch ein Grundpfandrecht besichert.

### 3.5. Latente Steuern

Aus den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände, der Finanzanlagen und der sonstigen Rückstellungen bestehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen werden. Diese Differenzen führen zu aktiven und passiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,45 % angesetzt.

Aus der Ermittlung resultiert ein Überhang aktiver latenter Steuern. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht genutzt und daher keine aktive latente Steuer bilanziert.

### 3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente

Von der Möglichkeit zur Bildung von bilanziellen Bewertungseinheiten (BWE) gemäß § 254 HGB wurde in unten angegebenem Umfang Gebrauch gemacht. Die Wirksamkeit wird durch Messung der physischen Lieferäquivalente bzw. durch die Einhaltung vorgegebener Regeln wie beispielsweise von VaR-Limiten im Rahmen des bestehenden Risikomanagementsystems nachgewiesen. Das operative Geschäft der Trianel GmbH wird in so genannten Mandaten geführt und gesteuert. Die Steuerung über die Mandate schließt nicht aus, dass innerhalb der Mandate in Teilportfolios einzelne

Vertragsgruppen separat dargestellt und bewertet werden, um bedarfsweise eine höhere Auflösung sowie Delegation von Teilaufgaben zu ermöglichen. Die nicht unter eine BWE zu fassenden Positionen im Mandat Asset Strom sind unter bilanziellen Gesichtspunkten nach den klassischen Regeln zu bewerten. Hier wurden für negative Bewertungssalden in einer jahresbezogenen Betrachtung Drohverlustrückstellungen (DVR) gebildet.

Die Betragsangaben zu den über BWE abgesicherten Risiken und zu dem über eine Saldierung begrenzten Verlustausweis sind theoretische Größen, da hier sämtliche Einzelgeschäfte bewertet werden, während durch die mandatsbezogene Steuerung offene Handelspositionen jederzeit angemessen begrenzt werden.

Im Einzelnen bestehen zum Bilanzstichtag nachfolgende BWE:

#### 3.6.1. BWE Mandat Asset Strom

In dieser BWE sind die bestehenden Strombezugsverträge (PPA) mit Kraftwerksgesellschaften mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte sowie Vermögensgegenstände einbezogen. In der BWE 2022 sind Grundgeschäfte in Höhe von 3.297 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von

8.242 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 57.742 T€ für 2022 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2022 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 6.347 T€ gebildet. In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 2.731 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 8.995 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 21.387 T€ für 2023 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2023 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 2.482 T€ gebildet. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 15.576 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 6.575 T€ für 2024 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2024 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 6.697 T€ gebildet. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 15.215 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 4.513 T€ für 2025 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2025 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 7.414 T€ gebildet. Für die Jahre 2026 und 2027 wurden Rückstellungen in Höhe von 9.818 T€ bzw. 9.709 T€ gebildet.

### 3.6.2. BWE Mandat Asset Gas

In dieser BWE sind vertragliche Verpflichtungen aus Speichernutzungsverträgen inklusive der Gasvorräte mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte sowie Vermögensgegenstände einbezogen.

In der BWE 2022 sind Grundgeschäfte in Höhe von 2.021 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 13.877 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 2.600 T€ für 2022 abgesichert. In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 2.043 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 0 T€ für 2023 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2023 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 1.912 T€ gebildet. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 2.053 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 0 T€ für 2024 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2024 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 1.694 T€ gebildet. In der BWE 2025 sind keine Grundgeschäfte sowie auch keine

Sicherungsgeschäfte enthalten. Für 2025 wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.247 T€ gebildet. Für die Jahre 2026 und 2027 wurden Rückstellungen in Höhe von 150 T€ bzw. 149 T€ gebildet.

### 3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang

In dieser BWE sind die bestehenden Energiegroßhandelsgeschäfte mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die grundsätzlich jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte, Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einbezogen.

In der BWE 2022 sind Grundgeschäfte in Höhe von 6.862.884 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 6.834.391 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 11.902.177 T€ für 2022 abgesichert. In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 1.642.106 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 1.621.204 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 1.699.614 T€ für 2023 abgesichert. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 247.604 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 246.277 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 118.348 T€ für 2024 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2024 eine Rückstellung aus

Bewertungseinheiten in Höhe von 587 T€ gebildet. In der BWE 2025 sind keine Grundgeschäfte sowie auch keine Sicherungsgeschäfte enthalten.

### 3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom

In dieser BWE sind die bestehenden Stromverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE sind weder Grundgeschäfte noch Sicherungsgeschäfte enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 0 T€ für 2022 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

### 3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas

In dieser BWE sind die bestehenden Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE sind weder Grundgeschäfte noch Sicherungsgeschäfte enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 0 T€ für 2022 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

### 3.6.6. BWE Mandat Origination

In dieser BWE sind die bestehenden Verträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2022 sind Grundgeschäfte in Höhe von 99 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 180 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 190 T€ für 2022 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2022 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 1.125 T€ gebildet. In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 23 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 93 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 1 T€ für 2023 abgesichert. In der BWE 2024 sind

Grundgeschäfte in Höhe von 11 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 0 T€ für 2024 abgesichert. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 8 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 0 T€ für 2025 abgesichert.

### 3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft

In dieser BWE sind die bestehenden Finanzkommissionsgeschäfte mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2022 sind Grundgeschäfte in Höhe von 391.001 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 392.862 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 543.972 T€ für 2022 abgesichert. In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 189.284 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 189.417 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 126.217 T€ für 2023 abgesichert. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in

Höhe von 55 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 55 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 28 T€ für 2024 abgesichert. In der BWE 2025 sind keine Grundgeschäfte und keine Sicherungsgeschäfte enthalten.

### 3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung

In dieser BWE sind die bestehenden kaufmännische Betriebsführungsverträge mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2022 sind Grundgeschäfte in Höhe von 310.837 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 310.831 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 525.139 T€ für 2022 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2022 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 6 T€ gebildet. In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 125.971 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 125.961 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 107.379 T€ für 2023 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2023 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von

10 T€ gebildet. In der BWE 2024 und 2025 sind jeweils Grundgeschäfte in Höhe von 0 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Daher liegt hier kein Rückstellungspotenzial vor.

### 3.6.9. BWE Mandat Sleeves

Bei den Sleeves sind sich gegenüberstehende Ein- und Verkaufsgeschäfte pärenchenweise abgebildet. Die jeweils zugehörigen Geschäfte wurden teilweise als Mikro-Hedges zu BWE zusammengefasst. Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte der als BWE behandelten Lieferkontrakte belaufen sich jeweils auf 103.464 T€. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäfts-betrachtung in Höhe von 231.103 T€ abgesichert. Soweit das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten nicht genutzt wurde, wurden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 6.884 T€ gebildet.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1. Umsatzerlöse

Die Bruttoumsätze abzüglich Stromsteuer gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

| Geschäftsfeld                  | 31.12.2021       |               | 31.12.2020       |               |
|--------------------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
|                                | Umsatz T€        | Umsatz %      | Umsatz T€        | Umsatz %      |
| Strom (unsaldiert)             | 6.036.199        | 64,8 %        | 4.362.725        | 68,7 %        |
| Saldierung                     | -1.872.757       | 65,5 %        | -1.998.493       | 63,1 %        |
| <b>Strom</b>                   | <b>4.163.442</b> | <b>64,5 %</b> | <b>2.364.232</b> | <b>74,2 %</b> |
| Gas (unsaldiert)               | 1.955.827        | 21,0 %        | 1.696.394        | 26,7 %        |
| Saldierung                     | -987.519         | 34,5 %        | -1.169.172       | 36,9 %        |
| <b>Gas</b>                     | <b>968.308</b>   | <b>15,0 %</b> | <b>527.222</b>   | <b>16,5 %</b> |
| Zertifikatehandel (unsaldiert) | 1.166.289        | 12,5 %        | 213.807          | 3,4 %         |
| Saldierung                     | 0                | 0,0 %         | 0                | 0,0 %         |
| <b>Emissionshandel</b>         | <b>1.166.289</b> | <b>18,1 %</b> | <b>213.807</b>   | <b>6,7 %</b>  |
| Kohle (unsaldiert)             | 94.595           | 1,0 %         | 40.057           | 0,6 %         |
| Saldierung                     | 0                | 0,0 %         | 0                | 0,0 %         |
| <b>Kohle</b>                   | <b>94.595</b>    | <b>1,5 %</b>  | <b>40.057</b>    | <b>1,2 %</b>  |
| Dienstleistungen (unsaldiert)  | 57.568           | 0,6 %         | 41.113           | 0,6 %         |
| Saldierung                     | 0                | 0,0 %         | 0                | 0,0 %         |
| <b>Dienstleistungen</b>        | <b>57.568</b>    | <b>0,9 %</b>  | <b>41.113</b>    | <b>1,3 %</b>  |
| Summe (unsaldiert)             | 9.312.478        | 100,0 %       | 6.354.096        | 100,0 %       |
| Summe (Saldierung)             | -2.860.276       | 100,0 %       | -3.167.665       | 100,0 %       |
| Summe (saldiert)               | 6.450.202        | 100,0 %       | 3.186.431        | 100,0 %       |

Im Geschäftsjahr wurden Kundenskonti in Höhe von 84 T€ (Vorjahr: 64 T€) gewährt. Diese wurden in der Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die periodenfremden, unsaldierten Umsätze betragen 21.136 T€ (Vorjahr: 2.284 T€).

Die Umsätze der Trianel GmbH hängen wie bei allen Energiehandelshäusern von mehreren Faktoren ab, die keine direkten Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage eines solchen Unternehmens zulassen.

#### 4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 14.275 T€ (Vorjahr: 345 T€) und aus der Weiterbelastung von Sachkosten 239 T€ (Vorjahr: 337 T€). Daneben sind periodenfremde Erträge in Höhe von 259 T€ (Vorjahr: 975 T€) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 313 T€ (Vorjahr: 360 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

#### 4.3. Materialaufwand

Die Materialquote ist in etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Der periodenfremde Materialaufwand beträgt 20.923 T€ (Vorjahr: 2.611 T€).

#### 4.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Durchschnitt 325 (Vorjahr: 300) Angestellte. Der Personalaufwand beträgt 38.917 T€ (Vorjahr: 35.085 T€). In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Erfolgsvergütungen an die Mitarbeiter von 6.086 T€ (Vorjahr: 3.067 T€) enthalten. Ebenso sind in den Personalaufwendungen Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 310 T€ (Vorjahr: 300 T€).

#### 4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: 40 T€) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 291 T€ (Vorjahr: 439 T€) enthalten.

#### 4.6. Erträge aus Beteiligungen

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um die teilweise phasengleiche Vereinnahmung des Jahresüberschusses 2021 der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.612 T€ (Vorjahr: 5.404 T€).

#### 4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhalten Zinsen aus Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.

#### 4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden keine Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderungen der Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen (Vorjahr: -11.794 T€).

#### 4.9. Zinserträge

In den Zinserträgen sind Erträge aus Aufzinsungen aus Ausleihungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 1.579 T€ (Vorjahr: 68 T€) enthalten.

#### 4.10. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen in Höhe von 2.956 T€ (Vorjahr: 4.440 T€) sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen bzw. aus der Abzinsung von Forderungen in Höhe von 670 T€ (Vorjahr: 1.980 T€) enthalten.

#### 4.11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steueraufwendungen für das laufende Geschäftsjahr belaufen sich auf 4.819 T€ (Vorjahr: 6.124 T€). Insgesamt 784 T€ (Vorjahr: 76 T€) entfallen auf Aufwendungen für Vorjahre aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag.

#### 5. Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Die kriegerischen Auseinandersetzungen dauern bis heute an. Die Mitgliedsländer der Europäischen Union haben als Reaktion auf den russischen Einmarsch am 26. Februar 2022 wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland erlassen. Russland hat mit Sanktionen gegen die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union reagiert. Im weiteren Verlauf wurden die jeweiligen Sanktionsmaßnahmen weiter verschärft. Im Energiebereich hat die EU-Kommission am 6. April 2022 unter anderem ein Einfuhreembargo für russische Kohle angekündigt. Dies wurde von den Mitgliedsstaaten kurze Zeit später auch beschlossen. Auch wenn die Lieferungen von Öl und Gas aus Russland bislang noch nicht betroffen sind, können wir heute weder Energielieferstopps von russischer Seite noch diesbezügliche Embargos von westlicher Seite im Zuge weiterer Eskalationen ausschließen.

Deutschland ist in hohem Maße von russischen Gaslieferungen abhängig. Über 50% des nach Deutschland importierten Gases stammt aus Russland, der Anteil zur Stromerzeugung daran beträgt wiederum rd. 14%. Die deutschen Gasspeicher sind zurzeit zu knapp 30% gefüllt. Die Bundesregierung arbeitet derzeit intensiv daran, die energiebezogenen Abhängigkeiten von Russland zu reduzieren. Insbesondere bei Gas ist ein zeitnahe Ersatz des Gases aus Russland vor dem Hintergrund der technischen Voraussetzungen der Alternativkonzepte

allerdings derzeit noch nicht möglich. Die vom Bundestag am 25. März 2022 beschlossenen Füllstandsvorgaben für deutsche Erdgasspeicher sollen die kurzfristigen Handlungsspielräume für den Fall eines Gaslieferstopps erhöhen und zugleich für angemessene Gasreserven im kommenden Winter sorgen.

Aufgrund des Ukraine-Krieges beobachten wir derzeit stark steigende und volatile Gas- und Strompreise. Ein Ende dieser Entwicklung, die zu neuen Höchstständen führte, ist derzeit nicht absehbar. Vor dem Hintergrund der unklaren politischen Situation ist eine verlässliche Prognose der zukünftigen Gasverfügbarkeiten und der Energiepreisentwicklung nicht möglich. Die für die Trianel GmbH aus der beschriebenen Situation resultierenden Risiken und Chancen sind im Lagebericht beschrieben.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

## 6. Sonstige Angaben

### 6.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

|  | T€        | T€          |
|--|-----------|-------------|
| Verpflichtungen aus Stromlieferverträgen       | 6.134.720 | (4.920.195) |
| ▪ davon gegenüber Gesellschaftern              | 318.332   | (267.863)   |
| Verpflichtungen aus Gaslieferverträgen         | 865.949   | (721.064)   |
| ▪ davon gegenüber Gesellschaftern              | 13.613    | (11.485)    |
| Verpflichtungen aus Emissionszertifikaten      | 416.466   | (286.157)   |
| ▪ davon gegenüber Gesellschaftern              | 3.511     | (1.740)     |
| Verpflichtungen aus Kohleswaps                 | 26.002    | (23.242)    |
| ▪ davon gegenüber Gesellschaftern              | 5.776     | (4.815)     |
| Verpflichtungen aus Grünstrom Zertifikaten     | 43        | (18)        |
| ▪ davon gegenüber Gesellschaftern              | 0         | (0)         |
| Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen | 1.636     | (293)       |
| ( ) = davon fällig in 2022                     |           |             |

Es bestehen zugestandene Kreditlinien von 33.130 T€. Davon wurden 28.732 T€ von den Vertragspartnern in Anspruch genommen.

### 6.2. Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG und der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG hat die Trianel GmbH ihre Geschäftsanteile einschließlich Dividenden an diesen Gesellschaften sowie an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH an Kreditinstitute verpfändet.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften ist mit einer Inanspruchnahme zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

### 6.3. Abschlussprüferhonorar

Die Angaben erfolgen gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss der Trianel GmbH.

#### 6.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 folgende Personen an:

Dietmar Spohn, Bochum,  
Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke  
Bochum Holding GmbH (Vorsitzender),

Michael Lucke, Kempten,  
Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH  
(stellvertretender Vorsitzender),

Dr. Christian Becker, Aachen,  
Mitglied des Vorstands der Stadtwerke Aachen  
Aktiengesellschaft,

Dr. Achim Grunenberg, Lünen,  
Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen GmbH,

Martin Heun, Fulda,  
Sprecher der Geschäftsführung der  
RhönEnergie Fulda GmbH,

Prof. Dr. Rudolf Irmscher, Heidelberg,  
Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg GmbH,

Ulrich Koch, Herne,  
Vorstand der Stadtwerke Herne AG,

Dr. Jens Meier, Lübeck,  
Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding  
GmbH,

Christian Meyer-Hammerström, Lilienthal,  
Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke  
GmbH & Co. KG,

Dr. Branka Rogulic, Tuttlingen,  
Geschäftsführerin der Stadtwerke Tuttlingen GmbH,

Dr. Leonhard Schitter, Salzburg,  
Mitglied des Vorstandes der Salzburg AG für Energie,  
Verkehr und Telekommunikation,

Marco Westphal, Bonn,  
Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Vergütungen  
(Vorjahr: 0 T€) durch die Trianel GmbH gezahlt.

### 6.5. Geschäftsführung

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 waren  
Herr Dipl.-Volkswirt Sven Becker (Sprecher)  
und  
Herr Dr. Oliver Runte (Dipl.-Chemiker)  
Geschäftsführer der Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen jeweils aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme sowie Sachbezügen und sonstigen Leistungen. Die Geschäftsführer erhielten im Geschäftsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.337 T€ (Vorjahr: 1.346 T€), die sich wie folgt zusammensetzt:

| Name             | Festvergütung <sup>1</sup><br>T€ | Tantieme <sup>2</sup><br>T€ | Sachbezüge<br>und sonstige<br>Leistungen <sup>1</sup><br>T€ | Summe<br>T€ |
|------------------|----------------------------------|-----------------------------|---|-------------|
| Sven Becker      | 330                              | 250                         | 98  | 678         |
| Dr. Oliver Runte | 300                              | 300                         | 59  | 659         |
| Gesamt           | 630                              | 550                         | 157   | 1.337       |

<sup>1</sup> erfolgsunabhängige Vergütung

<sup>2</sup> erfolgsabhängige Vergütung 2021

### 6.6. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger unter der Nummer HRB 7729 veröffentlicht.

### 6.7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat als Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 8.881 T€ auf die für das Geschäftsjahr 2021 gewinnberechtigten Geschäftsanteile im Verhältnis ihrer Nennbeträge zum 30. Juni 2022 auszuschütten.

Aachen, den 27. April 2022

Trianel GmbH



Sven Becker



Dr. Oliver Runte

Geschäftsführung der Trianel GmbH

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

|   | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                     |                     |             |                      | Stand<br>31.12.2021   | Abschreibungen        |                      |                 | Stand<br>31.12.2021   | Buchwerte            |                      |                     |
|---|--------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|-----------------|-----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
|   | Stand<br>01.01.2021                  | Zugänge             | Zuschreibungen      | Umbuchungen | Abgänge              |                       | Stand<br>01.01.2021   | Zugänge              | Abgänge         |                       | Stand<br>31.12.2021  | Stand<br>31.12.2021  | Stand<br>31.12.2020 |
|   | €                                    | €                   | €                   | €           | €                    |                       | €                     | €                    | €               |                       | €                    | €                    | €                   |
| <b>Anlagevermögen</b>   |                                      |                     |                     |             |                      |                       |                       |                      |                 |                       |                      |                      |                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>   |                                      |                     |                     |             |                      |                       |                       |                      |                 |                       |                      |                      |                     |
| 1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände   | 4.282.962,24                         | 1.705.891,37        | 0,00                | 0,00        | 0,00                 | 5.988.853,61          | -2.262.396,61         | -747.388,32          | 0,00            | -3.009.784,93         | 2.979.068,68         | 2.020.565,63         |                     |
| 2. Entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte  | 11.622.142,29                        | 208.611,35          | 0,00                | 136.039,11  | 0,00                 | 11.966.792,75         | -11.422.141,79        | -124.203,46          | 0,00            | -11.546.345,25        | 420.447,50           | 200.000,50           |                     |
| 3. geleistete Anzahlungen   | 136.039,11                           | 18.949,61           | 0,00                | -136.039,11 | 0,00                 | 18.949,61             | 0,00                  | 0,00                 | 0,00            | 0,00                  | 18.949,61            | 136.039,11           |                     |
|   | <u>16.041.143,64</u>                 | <u>1.933.452,33</u> | <u>0,00</u>         | <u>0,00</u> | <u>0,00</u>          | <u>17.974.595,97</u>  | <u>-13.684.538,40</u> | <u>-871.591,78</u>   | <u>0,00</u>     | <u>-14.556.130,18</u> | <u>3.418.465,79</u>  | <u>2.356.605,24</u>  |                     |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                      |                     |                     |             |                      |                       |                       |                      |                 |                       |                      |                      |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 19.998.951,32                        | 1.936,00            | 0,00                | 0,00        | 0,00                 | 20.000.887,32         | -4.145.005,32         | -623.192,00          | 0,00            | -4.768.197,32         | 15.232.690,00        | 15.853.946,00        |                     |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 4.597,27                             | 23.952,33           | 0,00                | 1.406,01    | 0,00                 | 29.955,61             | -1.630,27             | -1.628,34            | 0,00            | -3.258,61             | 26.697,00            | 2.967,00             |                     |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 4.245.778,72                         | 215.584,35          | 0,00                | 0,00        | -9.601,27            | 4.451.761,80          | -3.175.010,72         | -391.265,35          | 9.601,27        | -3.556.674,80         | 895.087,00           | 1.070.768,00         |                     |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 1.406,01                             | 0,00                | 0,00                | -1.406,01   | 0,00                 | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                 | 0,00            | 0,00                  | 0,00                 | 1.406,01             |                     |
|   | <u>24.250.733,32</u>                 | <u>241.472,68</u>   | <u>0,00</u>         | <u>0,00</u> | <u>-9.601,27</u>     | <u>24.482.604,73</u>  | <u>-7.321.646,31</u>  | <u>-1.016.085,69</u> | <u>9.601,27</u> | <u>-8.328.130,73</u>  | <u>16.154.474,00</u> | <u>16.929.087,01</u> |                     |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                      |                     |                     |             |                      |                       |                       |                      |                 |                       |                      |                      |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 15.484.030,57                        | 0,00                | 0,00                | 0,00        | 0,00                 | 15.484.030,57         | -384.030,57           | 0,00                 | 0,00            | -384.030,57           | 15.100.000,00        | 15.100.000,00        |                     |
| 2. Beteiligungen  | 31.879.369,80                        | 775.000,00          | 0,00                | 0,00        | 0,00                 | 32.654.369,80         | -8.863.127,90         | 0,00                 | 0,00            | -8.863.127,90         | 23.791.241,90        | 23.016.241,90        |                     |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                        | 52.088.650,15                        | 3.737.631,51        | 1.486.208,13        | 0,00        | -2.205.412,03        | 55.107.077,76         | -6.823.554,69         | 0,00                 | 0,00            | -6.823.554,69         | 48.283.523,07        | 45.265.095,46        |                     |
|   | <u>99.452.050,52</u>                 | <u>4.512.631,51</u> | <u>1.486.208,13</u> | <u>0,00</u> | <u>-2.205.412,03</u> | <u>103.245.478,13</u> | <u>-16.070.713,16</u> | <u>0,00</u>          | <u>0,00</u>     | <u>-16.070.713,16</u> | <u>87.174.764,97</u> | <u>83.381.337,36</u> |                     |
|   | 139.743.927,48                       | 6.687.556,52        | 1.486.208,13        | 0,00        | -2.215.013,30        | 145.702.678,83        | -37.076.897,87        | -1.887.677,47        | 9.601,27        | -38.954.974,07        | 106.747.704,76       | 102.667.029,61       |                     |

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Trianel GmbH

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Trianel GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In

allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von

wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, den 23. Mai 2022



PKF Fasselt  
Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

Hünger  
Wirtschaftsprüfer

Hesse  
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Bilanzsumme EUR 756.660.703,83; Jahresüberschuss EUR 8.881.475,77) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Trianel GmbH, Aachen.)

# Konzernabschluss der Trianel GmbH 2021 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

|    |                                     |
|----|-------------------------------------|
| 80 | Konzernbilanz                       |
| 81 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |

# Konzernbilanz der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2021

| Aktivseite   | 31.12.2021<br>€       | 31.12.2020<br>€       | Passiva  | 31.12.2021<br>€       | 31.12.2020<br>€       |
|--|-----------------------|-----------------------|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                       |                       | <b>A. Eigenkapital</b>   |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                       |                       | I. Gezeichnetes Kapital  | 20.152.575,00         | 20.152.575,00         |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte   | 2.979.068,68          | 2.020.565,63          | Nennbetrag eigene Anteile  | -237.400,00           | -237.400,00           |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 420.447,50            | 200.000,50            |  | <u>19.915.175,00</u>  | <u>19.915.175,00</u>  |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 18.949,61             | 136.039,11            | II. Kapitalrücklagen   | 26.129.469,24         | 26.129.469,24         |
|  | <u>3.418.465,79</u>   | <u>2.356.605,24</u>   | III. Gewinnrücklagen   |                       |                       |
| II. Sachanlagen  |                       |                       | 1. Rücklage für Anteile  | 237.399,00            | 237.399,00            |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 15.299.968,00         | 15.853.946,00         | 2. andere Gewinnrücklagen  | 43.406.258,36         | 43.367.952,35         |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 1.807.929,00          | 2.967,00              |  | <u>43.643.657,36</u>  | <u>43.605.351,35</u>  |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 895.087,00            | 1.070.768,00          | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag   | 2.786.059,94          | -171.059,31           |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 1.793.258,88          | 169.856,31            | V. Konzernjahresüberschuss   | 11.813.402,28         | 7.713.338,76          |
|  | <u>19.796.242,88</u>  | <u>17.097.537,31</u>  |  | <u>104.287.763,82</u> | <u>97.192.275,04</u>  |
| III. Finanzanlagen   |                       |                       | <b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>                               | 3.099,29              | 3.099,29              |
| 1. Beteiligungen   | 23.792.241,90         | 23.017.241,90         | <b>C. Rückstellungen</b>   |                       |                       |
| 2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 51.270.916,31         | 47.995.604,51         | 1. Steuerrückstellungen  | 437.167,46            | 6.984.472,37          |
|  | <u>75.063.158,21</u>  | <u>71.012.846,41</u>  | 2. Sonstige Rückstellungen   | 104.118.077,99        | 64.537.890,68         |
|  | 98.277.866,88         | 90.466.988,96         |  | <u>104.555.245,45</u> | <u>71.522.363,05</u>  |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                       |                       | <b>D. Verbindlichkeiten</b>  |                       |                       |
| I. Vorräte   |                       |                       | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 48.437.945,32         | 51.805.033,78         |
| 1. Unfertige Leistungen  | 6.297.094,20          | 3.551.784,00          | 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 619.369,44            | 0,00                  |
| 2. Handelswaren  | 27.599.537,27         | 7.060.484,74          | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 196.405.596,38        | 97.009.896,87         |
| 3. geleistete Anzahlungen  | 361.130,30            | 211.473,80            | 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern   | 65.469.187,85         | 10.144.972,62         |
|  | <u>34.257.761,77</u>  | <u>10.823.742,54</u>  | 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen                                    | 1.241.778,25          | 276.718,72            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                       |                       | 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 27.556.731,90         | 41.337.317,37         |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 202.589.981,93        | 115.380.637,83        | 7. Sonstige Verbindlichkeiten  | 216.016.390,52        | 25.080.623,08         |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter  | 44.899.656,20         | 20.674.914,72         | – davon aus Steuern 94.071.736,37 € (i. Vj.: 570.460,30 €)                               |                       |                       |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 2.132.224,13          | 1.822.030,97          | – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 137.192,65 € (i. Vj.: 159.356,95 €)            |                       |                       |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 53.042.812,39         | 57.369.363,15         |  | <u>555.746.999,66</u> | <u>225.654.562,44</u> |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände   | 248.384.418,74        | 50.184.701,53         | <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | 13.000,00             | 0,00                  |
|  | <u>551.049.093,39</u> | <u>245.431.648,20</u> |  | <u>764.606.108,22</u> | <u>394.372.299,82</u> |
| III. Wertpapiere   | 70.000,00             | 37.500,00             |  |                       |                       |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten  | 78.008.506,49         | 46.906.281,19         |  |                       |                       |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | 2.942.879,69          | 706.138,93            |  |                       |                       |
|  | <u>764.606.108,22</u> | <u>394.372.299,82</u> |  |                       |                       |

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

|   | 2021<br>€         | 2020<br>€         |
|---|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 6.463.047.036,96  | 3.198.394.962,38  |
| a) Bruttoumsatzerlöse   |                   |                   |
| b) Stromsteuer  |                   |                   |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                            | 1.877.585,01      | 915.558,71        |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 35.674,33         | 65.533,46         |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge  | 15.221.202,93     | 2.843.570,55      |
| – davon aus Währungsumrechnung: 312.761,94 € (i. Vj. 360.215,51 €)                          |                   |                   |
| 5. Materialaufwand  |                   |                   |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen      | –6.409.896.884,19 | –3.124.254.186,98 |
| 6. Personalaufwand  |                   |                   |
| a) Löhne und Gehälter   | –34.590.931,42    | –31.097.341,96    |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              |                   |                   |
| – davon aus Altersversorgung: 309.960,40 € (i. Vj. 300.245,14 €)                            | –4.326.479,73     | –3.988.062,06     |
|   | –38.917.411,15    | –35.085.404,02    |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | –1.902.840,75     | –2.315.833,18     |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | –14.621.372,78    | –15.246.850,06    |
| – davon aus Währungsumrechnung: 290.530,71 € (i. Vj. 439.464,58 €)                          |                   |                   |
| 9. Erträge aus Beteiligungen  | 93.716,97         | 273.143,74        |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                                      | 4.229.685,87      | 4.228.642,61      |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 1.737.285,50      | 468.399,70        |
| – davon aus Abzinsung: 1.599.228,51 € (i. Vj. 329.852,03 €)                                 |                   |                   |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens          | –18.070,05        | –11.874.351,28    |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | –3.083.500,87     | –4.440.602,60     |
| – davon aus Aufzinsung: 669.850,92 € (i. Vj. 1.981.537,28 €)                                | 2.959.117,42      | –11.344.767,83    |
| 14. Gewinn aus Entkonsolidierung  | 0,00              | 0,00              |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | –5.940.162,21     | –6.210.364,98     |
| 16. Ergebnis nach Steuern   | 11.861.945,57     | 7.762.218,05      |
| 17. Sonstige Steuern  | –48.543,29        | –48.879,29        |
| 18. Konzernjahresüberschuss   | 11.813.402,28     | 7.713.338,76      |

Nachhaltigkeitsbericht  
der Trianel GmbH  
für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2021



# Inhalt

| Seite | Nachhaltigkeitsbericht                                  | Seite |   |
|-------|---|-------|---|
| 85    | 1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel       | 104   | 3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)             |
| 88    | 2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)     | 104   | 3.1 Umwelt  |
| 88    | 2.1 Strategie   | 106   | 3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)   |
| 88    | 2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)  | 106   | 3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)                         |
| 89    | 2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)                      | 111   | 3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)                    |
| 92    | 2.1.3 Ziele (Kriterium 3)                               | 117   | 3.2 Gesellschaft  |
| 94    | 2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)       | 117   | 3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)                           |
| 95    | 2.2 Prozessmanagement                                   | 118   | 3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)               |
| 95    | 2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)                | 120   | 3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)                         |
| 95    | 2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)                 | 121   | 3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)                               |
| 96    | 2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)                           | 123   | 3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)                               |
| 98    | 2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)                       | 124   | 3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)                                  |
| 100   | 2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)    | 129   | 3.3 Compliance  |
| 102   | 2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10) | 129   | 3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)                     |
|       |   | 130   | 3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20) |
|       |   | 133   | 4 Berichtsprofil  |

# Nachhaltigkeit – Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft

## Nachhaltigkeitskonzept

Ein Nachhaltigkeitskonzept fasst Strategien, Aspekte und Maßnahmen zusammen. Es beschreibt Ziele und Handlungsfelder, Maßnahmen, Kennzahlen und interne Prozesse (Due-Diligence-Prozesse). Damit ist es Teil des modernen Risikomanagements.



## Ziele der nachhaltigen Entwicklung

Um den Bedürfnissen der heutigen sowie künftiger Generationen gleichermaßen gerecht zu werden und ein Leben in Würde zu ermöglichen, bedarf es einer wirtschaftlich leistungsfähigen, sozial ausgewogenen und ökologisch verträglichen Entwicklung.



## Leitprinzip

Nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip in allen Bereichen und bei allen Entscheidungen anzuwenden heißt: Verantwortung **wahrnehmen**, natürliche Lebensgrundlagen **erhalten**, nachhaltiges Wirtschaften **stärken**, den sozialen Zusammenhalt **wahren** und **verbessern**, Bildung, Wissenschaft und Innovation **nutzen**.

## 1 Allgemeines

### Die Stadtwerke-Kooperation Trianel

Die StadtwerkeKooperation Trianel steht für Unabhängigkeit und neue Wege. Die Trianel GmbH (nachfolgend „Trianel“) wurde 1999 von Stadtwerken gegründet mit dem Ziel, die Interessen von Stadtwerken und kommunalen Energieversorgern zu bündeln und deren Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Energiemarkt zu stärken.

Dieser Idee folgen mittlerweile über 100 Gesellschafter und Partner aus dem kommunalen Bereich. Zusammen versorgen die Trianel Gesellschafter über 6 Millionen Menschen in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz.

Gemeinsam mit Stadtwerken hat Trianel in den letzten 22 Jahren systematisch neue Geschäftsfelder mit und für Stadtwerke aufgebaut: zunächst im Strom und Gashandel und in der Beschaffung, danach durch gemeinsame Projektentwicklung eines Gasspeichers sowie von konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen.

Darüber hinaus versteht sich Trianel auch als Kompass für Stadtwerke: Im Rahmen des Trendscoutings werden gemeinsam mit den Gesellschaftern systematisch Markttrends identifiziert und analysiert. Mit dem

Trianel Digital Lab analysiert Trianel digitale Lösungsansätze für Stadtwerke und setzt Pilotprojekte um. Mit dem FlexStore werden technische Innovationen zur Flexibilisierung von Erzeugung und Verbrauch verfolgt, um den Ausbau der erneuerbaren Energien in den Markt zu integrieren.

So wie aus der Bedeutung der Energie- und Klimawende gemeinsame Anstrengungen für den Bau moderner und effizienter Kraftwerke und den Ausbau der erneuerbaren Energien abgeleitet wurden, sieht Trianel auch in der Digitalisierung energiewirtschaftlicher Prozesse große Synergien und Skaleneffekte für Stadtwerke. Durch den Ausbau und die Bewirtschaftung erneuerbarer Energien, durch die Kurzfristbewirtschaftung von Portfolios und Erzeugungsanlagen sowie durch Dienstleistungen auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt und zu mehr Energieeffizienz leistet Trianel einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Als horizontale Kooperation von Stadtwerken sind unsere 57 Gesellschafter mehr als nur Anteilseigner. Sie sind eine starke Gemeinschaft aus kommunalen Unternehmen mit dem gemeinsamen Ziel, unternehmerisch eine moderne und unabhängige Energiewirtschaft zu prägen.

## Übersicht über die 57 Gesellschafter der Trianel GmbH

|  |                      |         |  |                           |        |
|--|----------------------|---------|--|---------------------------|--------|
| Stadtwerke Bochum Holding GmbH                         | Bochum               | 14,07 % | BeSte Stadtwerke GmbH                              | Steinheim                 | 0,50 % |
| Stadtwerke Aachen AG (STAWAG)                          | Aachen               | 11,97 % | ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH             | Moers                     | 0,50 % |
| RhönEnergie Fulda GmbH                                 | Fulda                | 7,44 %  | Gemeindewerke Steinhagen GmbH                      | Steinhagen                | 0,50 % |
| Stadtwerke Herne AG                                    | Herne                | 6,86 %  | GWS Stadtwerke Hameln GmbH                         | Hameln                    | 0,50 % |
| Stadtwerke Bonn GmbH                                   | Bonn                 | 5,81 %  | Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG               | Osterholz-Scharmbeck      | 0,50 % |
| Stadtwerke Lübeck Holding GmbH                         | Lübeck               | 5,12 %  | Schleswiger Stadtwerke GmbH                        | Schleswig                 | 0,50 % |
| SWU Energie GmbH                                       | Ulm                  | 4,78 %  | Stadtwerke Bad Salzuffen GmbH                      | Bad Salzuffen             | 0,50 % |
| Stadtwerke Witten GmbH                                 | Witten               | 3,75 %  | Stadtwerke Dachau                                  | Dachau                    | 0,50 % |
| Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH                   | Jena                 | 2,99 %  | Stadtwerke Elmshorn                                | Elmshorn                  | 0,50 % |
| NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH                | Mönchengladbach      | 2,87 %  | Stadtwerke Gronau GmbH                             | Gronau                    | 0,50 % |
| N.V. HVC   | Alkmaar, Niederlande | 2,48 %  | Stadtwerke Mosbach GmbH                            | Mosbach                   | 0,50 % |
| enwor – energie und wasser vor Ort GmbH                | Herzogenrath         | 2,21 %  | Stadtwerke Rüsselsheim GmbH                        | Rüsselsheim               | 0,50 % |
| Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation | Salzburg, Österreich | 1,76 %  | Stadtwerke Sindelfingen GmbH                       | Sindelfingen              | 0,50 % |
| Allgäuer Überlandwerk GmbH                             | Kempten im Allgäu    | 1,74 %  | Stadtwerke Tuttlingen                              | Tuttlingen                | 0,50 % |
| Stadtwerke Halle GmbH                                  | Halle an der Saale   | 1,57 %  | Stadtwerke Wedel Beteiligungs GmbH                 | Wedel                     | 0,50 % |
| SWT Stadtwerke Trier Versorgungs- GmbH                 | Trier                | 1,49 %  | T.W.O. Technische Werke Osning GmbH                | Halle in Westfalen        | 0,50 % |
| Stadtwerke Heidelberg GmbH                             | Heidelberg           | 1,24 %  | Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH | Bad Pyrmont               | 0,37 % |
| Nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH                | Nordhorn             | 1,19 %  | Stadtwerke Uelzen GmbH                             | Uelzen                    | 0,37 % |
| Trianel GmbH   | Aachen               | 1,18 %  | Stadtwerke Detmold GmbH                            | Detmold                   | 0,36 % |
| Stadtwerke Hamm GmbH                                   | Hamm                 | 1,12 %  | Stadtwerke Unna GmbH                               | Unna                      | 0,33 % |
| Stadtwerke Solingen GmbH                               | Solingen             | 0,99 %  | Stadtwerke EVB Hunteal GmbH                        | Diepholz                  | 0,30 % |
| Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG                        | Lindau (Bodensee)    | 0,97 %  | Regio Energie Solothurn                            | Solothurn, Schweiz        | 0,30 % |
| GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH                       |                      |         | Stadtwerke Soest GmbH                              | Soest                     | 0,29 % |
| Kamen Bönen Bergkamen                                  | Kamen                | 0,83 %  | Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH                    | Schwäbisch Hall           | 0,26 % |
| Stadtwerke Aalen GmbH                                  | Aalen                | 0,74 %  | Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH                  | Georgsmarienhütte         | 0,25 % |
| Stadtwerke Borken/Westf. GmbH                          | Borken               | 0,74 %  | Stadtwerke Herford GmbH                            | Herford                   | 0,25 % |
| Stadtwerke Lünen GmbH                                  | Lünen                | 0,66 %  | Stadtwerke Lengerich GmbH                          | Lengerich                 | 0,25 % |
| Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH              | Rheine               | 0,57 %  | Stadtwerke Verden GmbH                             | Verden                    | 0,25 % |
| Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH                | Herten               | 0,54 %  | Teutoburger Energie Netzwerk e.G.                  | Hagen am Teutoburger Wald | 0,25 % |
| Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH                    | Fröndenberg          | 0,53 %  |  |                           |        |

Stand 31.12.2021

### Beteiligungen der Trianel GmbH

|  |               |  |              |
|--|---------------|--|--------------|
| <u>Trianel Energieprojekte GmbH &amp; Co. KG</u>         | <u>100 %</u>  |  |              |
| <u>Trianel Energie B.V.</u>                              | <u>100 %</u>  |  |              |
| <u>Trianel Gasspeicher Epe GmbH &amp; Co. KG</u>         | <u>7,60 %</u> | <u>Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH</u>      | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH &amp; Co. KG</u>    | <u>6,34 %</u> | <u>Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH</u> | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH &amp; Co. KG</u>       | <u>6,12 %</u> | <u>Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH</u>    | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH &amp; Co. KG</u>  | <u>5,35 %</u> |  |              |
| <u>Trianel Erneuerbare Energien GmbH &amp; Co. KG</u>    | <u>5,00 %</u> |  |              |
| <u>Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH &amp; Co. KG</u>    | <u>2,69 %</u> | <u>Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH</u> | <u>100 %</u> |
| <u>Trianel Wind und Solar GmbH &amp; Co. KG</u>          | <u>2,09 %</u> |  |              |
| <u>Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH &amp; Co. KG</u> | <u>2,00 %</u> |  |              |

Gemeinsam mit Stadtwerken hat Trianel über 5,5 Mrd. € in die kommunale Erzeugung investiert, seit 2010 ausnahmslos in erneuerbare Energien mit mittlerweile knapp 3,5 Mrd. € Gesamtinvestition. Mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, so zum Beispiel durch die jüngste Gründung der Trianel Wind & Solar GmbH & Co. KG, setzen wir unseren Weg in Richtung erneuerbare Energien in den nächsten Jahren fort. Darüber hinaus wollen wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Trianel durch weitere Effizienzmaßnahmen am Trianel Verwaltungsgebäude sowie an den kleinen externen Standorten weiter senken. Mit unseren Energieeffizienzdienstleistungen sowie mit unseren neuen Angeboten für Stadtwerke auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt stehen wir unseren Kunden und Gesellschaftern zur Seite, damit auch diese ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter mit ihren Kunden reduzieren können.

DNK-Kriterien 1–10

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern zunehmend intensiver und realisiert so Synergien.

Ergänzung und Treiber für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der mit Trianel verbundenen Stakeholder.

2.1 Strategie

DNK-Kriterium 1

2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen

Klimaschutz, Transparenz und Fairness gegenüber unseren Partnern, verantwortungsvolles Wirtschaften und das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leitet das Handeln von Trianel seit ihren Anfängen. Diese Werte möchten wir mit der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie noch weiter stärken und unser Engagement messbarer und nachvollziehbarer machen.

Nach einer längeren Phase starken Wachstums bis 2014 und einer 2018 erfolgreich abgeschlossenen Konsolidierung und Restrukturierung ist Trianel heute in den Geschäftsfeldern Handel und Beschaffung sowie Projektentwicklung und Digitale Energielösungen tätig. Ausbau und Marktintegration erneuerbarer Energien, die Bewirtschaftung energiewirtschaftlicher Portfolien sowie von Assets, das Zusammenführen vielfältiger Daten aus Erzeugung und Verbrauch sowie die Erprobung und Implementierung digitaler Lösungen zur Unterstützung des Betriebs moderner kommunaler Infrastrukturen bilden wichtige Felder für die Ausrichtung des Unternehmens.

Trianel stellt sich hinter die 2015 von den Vereinten Nationen formulierte Agenda 2030 und die darin formulierten 17 globalen Ziele (Sustainable Development Goals – SDGs) für eine nachhaltige Entwicklung. Als Energieunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Möglichkeiten, nachhaltig zu handeln, insbesondere im Bereich Klima- und Umweltschutz wahrzunehmen. Bei Fragen der Menschenrechte und im Sozialen sehen wir uns in der Pflicht, unser Bewusstsein zu schärfen und unsere Möglichkeiten als Organisation in einem gesellschaftlichen Kontext weiter auszuschöpfen. Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und nehmen als Unternehmen gerne die Vorgaben und Handlungsempfehlungen des Deutschen Rates für Nachhaltigkeit an. Daher verwenden wir die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für unseren Nachhaltigkeitsbericht. Bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie orientieren wir uns darüber hinaus am Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung DIN ISO 26000.

Trianel befürwortet die Energiewende und die nötige Dekarbonisierung zur Erreichung der Klimaziele.

Trianel und ihre über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen die Herausforderungen eines dynamischen Marktes als Chance an. Sie sehen sich als Gestalter einer neuen Energiewelt, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird.

Perspektiven sieht Trianel in der gezielten Fortentwicklung dieser Geschäftsfelder. Ziel ist es, Lösungen für die Dekarbonisierung, den Ausbau der regenerativen Erzeugung, die Integration Erneuerbarer in die Energiemärkte wie auch die Digitalisierung und die Modernisierung kommunaler Infrastrukturen gemeinsam mit Stadtwerken zu entwickeln.

Trianel entwickelt ihre Rolle als Drehscheibe zwischen Erzeugung und Verbrauch für die zunehmend digitalen und regenerativen Erneuerbaren-Energiewelten weiter. Dazu bietet Trianel Stadtwerken und weiteren Kunden Lösungen für eine erneuerbare, dezentrale und flexible Energiewirtschaft mit einer weiterhin deutlich zunehmenden Volatilität. Trianel verzahnt hierbei die

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als fortlaufender und ganzheitlicher Managementprozess im Sinne der ständigen Verbesserung unserer Organisation, unserer Produkte und der Leistungskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir verstehen Nachhaltigkeit als

## DNK-Kriterium 2

### 2.1.2 Wesentlichkeit

Als Stadtwerke-Kooperation mit den Geschäftsfeldern Energiehandel und Projektentwicklung sowie Dienstleistungen für Stadtwerke bewegen wir uns in einem stark durch politische Entscheidungen geprägten Umfeld. Dabei wirken kommunalpolitische Einflüsse durch unsere Gesellschafter ebenso auf Trianel ein wie bundes- und landespolitische Vorgaben. Darüber hinaus werden unsere Tätigkeiten als Energiehandelshaus und die diesbezüglichen Handlungsspielräume durch globale Entwicklungen der Energiepreise beeinflusst. Klimapolitische Vorgaben sowie die Vorgaben für den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie regulatorische Vorgaben für den Handel wirken unmittelbar auf uns ein und wir stellen uns darauf ein, dass in den nächsten Jahren durch verstärkte Klimaschutzanstrengungen sowie durch das Thema Energiesicherheit infolge des Ukraine-Krieges weitere regulatorische Änderungen auf uns einwirken werden. Wir rechnen damit, dass die Europäische Union weitere Vorhaben zur Regulierung der Energieunternehmen umsetzen, bestehende Regelungen verschärfen und weitere Kapazitäten bei uns binden wird.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen von Trianel sind: unsere Gesellschafter und Kunden (zumeist Stadtwerke oder kommunale Unternehmen), Handelspartner, Finanzmarktpartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt unsere Nachbarn an den Erzeugungsstandorten von Trianel und ihren Beteiligungsgesellschaften. Als Dienstleistungsunternehmen pflegen wir ein gutes Verhältnis zu unseren Lieferanten und nehmen für unsere Gesellschafter und Kunden auch den Austausch mit politischen Vertretern sehr ernst.

## Wesentlichkeitsmatrix

Themen, die für eine nachhaltige Entwicklung heute und in Zukunft für Trianel und ihre Stakeholder eine Relevanz haben, wurden analysiert und in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst. Als „wesentlich“ werden all die Themen bezeichnet, die wichtige wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen auf Trianel widerspiegeln oder die Beurteilungen unserer Anspruchsgruppen maßgeblich beeinflussen.

Aus der Wesentlichkeitsmatrix ergeben sich folgende Handlungsfelder für Trianel:

1. Handlungsfelder, die eine sehr hohe externe Relevanz und somit auch eine sehr hohe Relevanz für Trianel haben:
  - Versorgungssicherheit (Inside-Out sowie Outside-In)
  - Langfristige ökonomische Stabilität (Inside-Out sowie Outside-In)
  - Klimaschutz (Inside-Out sowie Outside-In)
2. Handlungsfelder, die eine hohe externe Relevanz und somit auch eine hohe Relevanz für Trianel haben:
  - Handelsgeschehen und Preisfindung (Inside-Out sowie Outside-In)
  - Risikomanagement (Inside-Out sowie Outside-In)
  - Compliance (Inside-Out)



3. Handlungsfelder, die eine durchschnittliche externe Relevanz und somit auch eine durchschnittliche Relevanz für Trianel haben:

- Innovation (Inside-Out und Outside-In)
- Energieeffizienz (Inside-Out und Outside-In)
- Umweltschutz (Inside-Out und Outside-In)

Dabei ist es für Trianel wichtig, die eigene Perspektive (Inside-Out) und die Perspektive unserer Anspruchsgruppen (Outside-In) bei Entscheidungen zu berücksichtigen. Aus den Handlungsfeldern ergeben sich für Trianel Chancen für neue Geschäftsfelder, gleichzeitig aber auch Risiken, insofern die Handlungsfelder auch Einflüssen unterworfen sind, die von Trianel und ihren Kunden nicht direkt beeinflusst werden können, allerdings im Blick gehalten werden müssen (Risikomanagement).

Parallel dazu gilt es, den technischen Wandel in der Energiewirtschaft positiv für sich zu nutzen. Dies gilt für die Digitalisierung der Geschäftsprozesse ebenso wie für neue technische Lösungen in Hinblick auf eine gelingende Sektorenkopplung. Daher sind wir kontinuierlich dabei, unser Geschäftsmodell konsequent an die neuen Marktanforderungen anzupassen und, wo sinnvoll, zu digitalisieren.

Gleichzeitig steigen mit zunehmender (intelligenter) IT auch die Anforderungen an die Abwehr der Gefahren für die Informations- und Datensicherheit in der Energiebranche als kritischer Infrastruktur; entsprechend haben wir unsere diesbezüglichen Sicherungssysteme weiter verfeinert und sensibilisieren ständig unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür.

Chancen ergeben sich für Trianel vor allem aus dem zunehmend geforderten Engagement für den Klimaschutz und die Versorgungssicherheit. Trianel setzt dabei nicht nur weiter auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und die intelligente Integration der Erneuerbaren-Erzeugung in die Märkte, sondern auch auf Innovationsprojekte wie das 2021 gegründete Wasserstoffzentrum in Hamm.

Die Dekarbonisierung unseres Energiesystems, neue Regulierungen und die Veränderung von Arbeitsprozessen sowie neue Bedürfnisse stellen unsere Kunden ebenso wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Aufgaben.

Die konventionelle Stromerzeugung verliert an Bedeutung und Ertragskraft. Gleichzeitig ergeben sich neue Chancen durch den Ausbau, die Vermarktung und die Steuerung der erneuerbaren Energien sowie Flexibilitätsoptionen im Handel und in der Optimierung von Erzeugungsanlagen. Neue Chancen liegen in der Digitalisierung durch die systematische Erschließung von Synergien im Handel, in der Beschaffung und im Vertrieb. Darüber hinaus erkennen wir Möglichkeiten, Stadtwerke bei der Vorhaltung digitaler und klimaneutraler Daseinsvorsorgeaufgaben aktiv zu unterstützen.

Zentrale Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind Wirtschaftlichkeit, Compliance, Klimaschutz und Klimaneutralität sowie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch ein nachhaltiges Personalmanagement. Darüber hinaus möchten wir auch mit unseren Dienstleistungen und Produkten unsere Kunden und Gesellschafter auf dem Weg in die Dekarbonisierung unterstützen und die Möglichkeiten des Energiehandels für sie ausschöpfen. Als guter Nachbar möchten wir zudem unsere Möglichkeiten nutzen, uns auch sozial in unserer Heimatstadt Aachen und an unseren Standorten zu engagieren und Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen. Im Rahmen der Projektentwicklung ist uns ein verantwortungsvoller Umgang mit den Beteiligten vor Ort sowie Umwelt- und Artenschutz sehr wichtig.

## DNK-Kriterium 3

### 2.1.3 Ziele

Mit Blick auf die 17 Ziele der UN zur nachhaltigen Entwicklung hat Trianel in einer ersten Analyse zehn Ziele erkannt, auf die wir als Unternehmen direkt und indirekt Einfluss nehmen können. Als Energieunternehmen können wir dabei den größten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Tätigkeitsfeld für eine bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), im Bereich Klimaschutz (SDG 13) sowie in der nachhaltigen Stadtentwicklung (SDG 11) leisten. Dabei gilt es auch das energiewirtschaftliche Gleichgewicht zwischen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit immer im Blick zu halten. Darüber hinaus können wir als Unternehmen in unserer Organisation Verantwortung übernehmen für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Nachbarschaft unserer Erzeugungs- und Speicheranlagen (SDG 3), für die Weiterbildung unserer Belegschaft (SDG 4) und für die Gleichberechtigung der Geschlechter (SDG 5). Für eine nachhaltige Industrieentwicklung und Innovation (SDG 9) stehen wir mit unseren Projekten ebenso ein wie für das Leben an Land und unter Wasser im Rahmen der Projektentwicklung erneuerbarer Energien und unserer Beteiligung am Trianel Windpark Borkum (SDG 14 und 15). Als Stadtwerke-Kooperation gehört ein partnerschaftliches Verständnis wesentlich zu unserer Strategie (SDG 17).

Ziele der nachhaltigen Entwicklung, auf die Trianel direkt oder indirekt einwirken kann:



**Gesundheit und Wohlergehen** unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch unser aktives Gesundheitsmanagement und die Einhaltung und Kontrolle des Arbeitsschutzes. Natürlich liegt uns auch die Gesundheit und das Wohlergehen von Bürgerinnen und Bürgern in der Nachbarschaft unserer Erzeugungs- und Speicheranlagen am Herzen. Entsprechend legen wir großen Wert auf die Einhaltung aller Umwelt- und Sicherheitsstandards und haben umfassende Vorsichtsmaßnahmen getroffen.



**Hochwertige Bildung** ist für uns die Voraussetzung für Innovation und die technische und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Darum fördern wir die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns in der Zusammenarbeit mit Hochschulen.



**Geschlechtergleichstellung** ist für uns ein Element unserer Personalpolitik und leitet uns auch in der Personalplanung.



**Bezahlbare und saubere Energie** ist für uns als Energieunternehmen ein wesentliches Ziel. Hier leisten wir schon heute einen Beitrag als Beschaffungsunternehmen für Stadtwerke. Darüber hinaus investieren wir in erneuerbare Energien und Flexibilitätsoptionen, um den Anteil der erneuerbaren Energien weiter zu erhöhen und die Versorgungssicherheit auch in einem zunehmend dekarbonisierten Energiesystem aufrechtzuerhalten.



**Industrie, Innovation und Infrastruktur** sind für uns wesentliche Treiber, um die Sektorenkopplung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern möchten wir die Chancen der Wasserstoffwirtschaft nutzen und sehen insbesondere im Bereich der digitalen Infrastrukturen weitere Innovationspotenziale.



**Nachhaltige Städte** sind für uns der Schlüssel für das Gelingen der Klimawende. Als Energie- und Infrastrukturdienstleister vor Ort können Stadtwerke hier einen wichtigen Beitrag leisten. Dabei möchten wir sie unterstützen. Wir entwickeln schon heute Dienstleistungen, um gemeinsam mit Stadtwerken Städte und Kommunen auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität zu begleiten.



Maßnahmen zum Klimaschutz sind für uns wesentlich für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Wir investieren in erneuerbare Energien und streben auf der Basis unserer Klimabilanz auch eine Kompensation der jeweils nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen an. Weitere Bestrebungen in Sachen Energieeffizienz sind für uns ein wichtiges Element unserer Klimaschutzmaßnahmen.



Das **Leben unter Wasser** beschäftigt uns als Anteilseigner der Trianel Windparks Borkum I und II in der Nordsee. Beim Bau des Trianel Windparks Borkum I wurde während der Rammarbeiten das erste Mal weltweit ein serienmäßiges Schallschutzsystem zum Schutz der marinen Säuger eingesetzt. Daran anknüpfend beteiligt sich der Trianel Windpark Borkum an den nordseeweiten Auswertungen von Schalldaten zum Schutz von Schweinswalen. Zusammen mit weiteren Offshore-Windpark-Betreiberesellschaften wird die Erforschung der Auswirkungen von Offshore-Windparks auf Seetaucher unterstützt. Regelmäßig werden im eigenen Parkgebiet Untersuchungen zu den Fisch- und Benthosbeständen durchgeführt. Wegen der komplexen Zusammenhänge im maritimen Raum arbeitet Trianel in diesem Bereich mit anderen Parkbetreibern und wissenschaftlichen Experten zusammen.



Das **Leben an Land** beschäftigt uns als Anteilseigner an konventionellen und erneuerbaren Kraftwerken sowie als Projektentwickler. Die Einhaltung aller artenschutz- und immissionsschutzrechtlichen Vorgaben beim Bau und Betrieb von Anlagen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unsere konventionellen, hochmodernen Anlagen unterschreiten gesetzlich vorgegebene Grenzwerte deutlich und entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. In der Projektentwicklung achten wir ebenso über das rechtlich vorgeschriebene Maß hinaus auf die Einhaltung von Umweltstandards und wollen unser Engagement hier auch noch weiter ausbauen.



**Partnerschaften** zur Erreichung der Ziele einzugehen gehört für Trianel als Stadtwerke-Kooperation zur Unternehmens-DNA: Wir sind fest davon überzeugt, dass man Großes nur gemeinsam schaffen kann. Das gilt für uns als Unternehmen wie auch für unsere vielen gemeinsam mit Stadtwerken umgesetzten Projekte. Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften und die Erarbeitung von Fortschrittsmaßnahmen für nachhaltige Entwicklung zur Ergänzung des Bruttoinlandsprodukts und insbesondere der Daseinsvorsorge sind Teil unserer Strategie.

Mit der Entscheidung, ab 2019 unser Engagement und unser Verständnis von Nachhaltigkeit in einem freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht zu dokumentieren und nachvollziehbar zu machen, möchten wir das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klimaschutz, technologischen Wandel sowie nachhaltiges und soziales Wirtschaften würdigen. Denn ein Unternehmen ist immer die Summe seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird durch sie weiterentwickelt und geprägt.

#### Trianel trägt Verantwortung

- für den Schutz unseres Klimas und unserer Umwelt,
- für die Versorgungssicherheit in einer zunehmend dekarbonisierten Energiewelt,
- für die Weiterentwicklung und den Schutz ihrer Beschäftigten,
- für die Glaubwürdigkeit gegenüber ihren Stakeholdern
- und nicht zuletzt für die Stabilisierung ihres wirtschaftlichen Erfolgs als Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Aus dieser Verantwortung heraus entwickelt Trianel eine Nachhaltigkeitsstrategie, in der konkrete Ziele definiert werden. Diese Ziele orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der UN und an unseren Möglichkeiten.

Aus der stetigen Weiterentwicklung unserer Strategie ergeben sich mittelfristig auch quantifizierbare Ziele. Diese können aber erst definiert werden, wenn unsere Analyse abgeschlossen ist.

Wesentlich ist für uns der Klimaschutz. Ein Fokus liegt auf der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Trianel als Organisation durch Energieeffizienz und mittelfristig auch Kompensation. Unser langfristiges Ziel ist es, klimaneutral zu wirtschaften. Dazu haben wir 2020 erstmals eine Klimabilanz erstellt, um unsere Immissionen und unseren Umweltverbrauch zu analysieren. Auf dieser Basis werden wir unsere Ziele ausrichten.

Wesentliches Ziel ist es für uns aber nicht, nur als Unternehmen unserer Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz gerecht zu werden, sondern mit unseren Dienstleistungen und Produkten unsere Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten. Dazu gehört für uns nicht nur der gemeinsame Ausbau von erneuerbaren Energien und Innovationsprojekten, sondern auch die Integration der erneuerbaren Energien in die Märkte.

Weitere Ziele sind für uns die Weiterentwicklung unseres Personalmanagements sowie die Ausweitung unseres sozialen Engagements. Hier wird sich aus einer Evaluierung der Kennzahlen eine Zielgröße ergeben.

#### 2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Kerngeschäft von Trianel ist der Handel von Strom und Gas für Stadtwerke und Dienstleistungen zur Optimierung der Beschaffung und Erzeugung von Stadtwerken.

Darüber hinaus sind wir als Projektentwickler für erneuerbare Energien tätig. Damit sind wir ein weiterer Teil der Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft. Eine Analyse der Lieferketten für den Bau von Wind- und Solarprojekten liegt derzeit noch nicht vor. Der Verantwortung für den Rückbau und das Recycling kommen wir schon heute als Betreiber der Anlagen nach.

Grundsätzlich ist Trianel ein Dienstleistungsunternehmen und damit nicht produzierend tätig. Entsprechend sind Rohstoffeinkauf sowie das Recycling von Produkten kein direktes Thema für uns. Die entsprechenden Wertschöpfungsketten werden wir aber noch weiter betrachten und analysieren und unserer daraus resultierenden Verantwortung nachkommen.

#### DNK-Kriterium 4

DNK-Kriterium 5

2.2 Prozessmanagement

2.2.1 Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsführung führt als Leitungsorgan die Geschäfte von Trianel, entwickelt die strategische Ausrichtung und setzt sie um. Die Geschäftsführung besteht aus zwei Personen: Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung, und Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer. Die Zuständigkeiten der beiden Geschäftsführer (Geschäftsverteilungsplan) werden von der Gesellschafterversammlung bestätigt. Das Thema Nachhaltigkeit wird von beiden Geschäftsführern gemeinschaftlich getragen und geführt. Dabei werden sie durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Nachhaltigkeitsbotschafter aus allen Bereichen unterstützt. Der Nachhaltigkeitsbericht wird anhand der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Bereichen erstellt. Die Geschäftsführung überprüft den Nachhaltigkeitsbericht und gibt ihn frei.

Die Gesellschafterversammlung sowie der zwölfköpfige Aufsichtsrat zählen zu den weiteren Organen von Trianel.

Die Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat gemäß gesetzlichen und internen Vorgaben regelmäßig und umfassend über die Geschäftspolitik, die Rentabilität, den Geschäftsverlauf, die relevanten Geschäfte und

Risiken. Die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung regelt die Modalitäten der Beschlussfassung sowie weitere Aspekte der Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat der Trianel GmbH unterliegt nicht dem Mitbestimmungsgesetz, sondern ist ein freiwilliges Kontrollorgan der Gesellschaft, um den Kooperationsgedanken der Gesellschaft auch in den Entscheidungsstrukturen zu stützen. Bei der Zusammensetzung werden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) im Hinblick auf Vielfalt (Diversity) beachtet. Die Amtszeit des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die übrigen derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Vertreter der Anteilseigner.

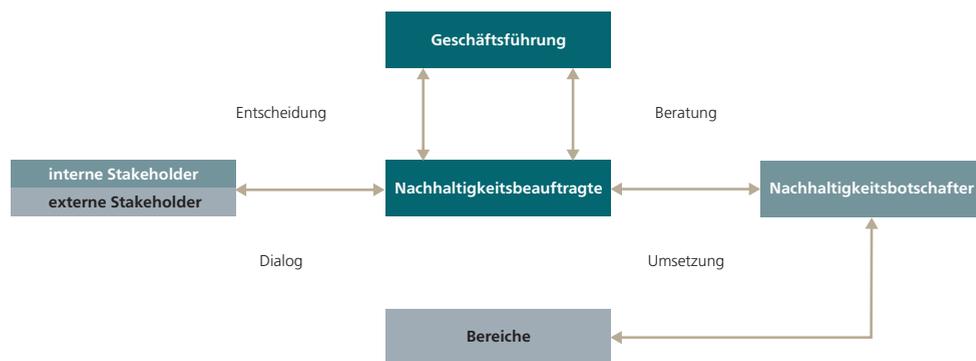
2.2.2 Regeln und Prozesse

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie versteht Trianel als einen kontinuierlichen Prozess der Verbesserung. Da bereits viele interne Standards, Regeln und Prozesse bestehen, die Teil des Nachhaltigkeitsmanagements sind, setzt Trianel hier auf und entwickelt gegebenenfalls noch weitere Prozesse für die Bereiche, die heute noch nicht abgedeckt sind oder im Sinne der Nachhaltigkeit angepasst werden müssen.

DNK-Kriterium 6

Das Thema Nachhaltigkeit wird von beiden Geschäftsführern gemeinschaftlich getragen und geführt. Unterstützt werden sie dabei durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Nachhaltigkeitsbotschafter aus allen Bereichen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird anhand der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Bereichen erstellt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist wie unten dargestellt in der Organisation von Trianel verankert worden.



Trianel hat bereits viele interne Regeln und Prozesse aufgestellt, die auf das Thema unmittelbar einwirken, zum Beispiel für Compliance, Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit oder auch Energieeffizienz (Energieaudit nach DIN-EN 16247-1). Die hier bestehenden Prozesse und Verantwortlichkeiten bleiben auch in Zukunft bei den verantwortlichen Fachabteilungen. Wenn

nötig, werden im Rahmen der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements gemeinsam mit den verantwortlichen Bereichen und gegebenenfalls mit dem Betriebsrat weitere Standards und Prozesse implementiert.

### 2.2.3 Kontrolle

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 vom 1. Januar bis 31. Dezember und ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht von Trianel. Die Vorlage dieses Berichts erfolgt als freiwillige Selbstverpflichtung, da Trianel gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen.

Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den darin enthaltenen internationalen GRI-Standards. Noch haben wir nicht alle Indikatoren identifiziert, die für Trianel sinnvoll und für eine kleine Organisation auch leistbar sind. Schon heute können wir aber feststellen, dass ein erster Indikator für uns eine Klimabilanz sein wird und wir auch weitere Kennzahlen im Personalwesen einführen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir noch keine klaren Indikatoren, sondern erarbeiten den Status quo. Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit wollen wir durch die jährliche Veröffentlichung und die Berücksichtigung anerkannter Indikatoren herstellen. Darüber hinaus orientieren wir uns am Leitfaden für gesellschaftliche Verantwortung nach DIN ISO 26000.

### DNK-Kriterium 7

## Leistungsindikator GRI SRS-102-16

### Unsere Werte

Die Energiewirtschaft erfährt durch den technischen Umbau auf erneuerbare Energien und die zunehmende Bedeutung digitaler Prozesse sowie durch den regulatorischen Rahmen eine fundamentale Transformation. Diese externen Veränderungsprozesse sind nötig, damit unsere Branche und wir als Unternehmen die Herausforderungen durch den Klima- und Umweltschutz bewältigen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Energiewirtschaft und Trianel als Teil davon ihrer Verantwortung heute und in Zukunft gerecht werden.

Die externen Veränderungen der letzten Jahre haben auch das Unternehmen verändert. Darum wurde 2020 gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfassender Leitbildprozess umgesetzt, um das Wertesystem des Unternehmens zu analysieren und den neuen Anforderungen anzupassen.

In dem Leitbildprozess hat Trianel ihre Mission definiert sowie die Werte und Normen des Zusammenarbeitens festgelegt.

### Unsere Mission

Wir sind Kompass für Stadtwerke auf dem Weg in die Energiewelt von morgen.

Wir stehen für klimafreundliche Energie und lenken sie in die richtigen Bahnen.

Wir sind die Plattform für Innovationen und treiben diese als starkes Team mit Leidenschaft und Weitblick voran.

### Unser Leitbild

Wir schaffen Mehrwert.

- Wir verstehen unsere Kunden und Märkte und entwickeln so zukunftsweisende Lösungen.
- Wir gestalten die digitale Energiewende und ergreifen die sich bietenden Chancen.
- Wir bündeln unser Know-how im Trianel Netzwerk und geben dieses an unsere Kunden weiter.
- Wir stellen uns stets neuen Herausforderungen und werden jeden Tag besser.

Wir gehen neue Wege.

- Wir agieren mutig und verantwortungsbewusst in einem dynamischen Umfeld.
- Wir schauen über den Tellerrand und erweitern stetig unser Wissen.
- Wir investieren in Nachhaltigkeit und treffen Entscheidungen ressourcenbewusst.
- Wir gehen offen und konstruktiv mit Fehlern um und entwickeln uns so weiter.

Wir alle leben und gestalten die Trianel Kultur.

- Wir begegnen uns über alle Ebenen hinweg auf Augenhöhe und mit Respekt.
- Wir sind verbindlich und halten Zusagen ein.
- Wir legen Ziele gemeinsam fest und geben Freiraum für eigenverantwortliches Handeln sowie persönliche Entwicklung.
- Wir fördern einen offenen Dialog, um bestmögliche Entscheidungen zu treffen.
- Wir leben eine Kultur der Diversität und respektieren individuelle Bedürfnisse.

## DNK-Kriterium 8

### 2.2.4 Anreizsysteme

#### Erfolgsabhängige Vergütung

Die Vereinbarung von Zielen stellt ein zentrales Führungsinstrument bei Trianel dar. Unter Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen vereinbaren die Führungskräfte für jedes Geschäftsjahr herausfordernde Ziele mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und fördern damit die Leistungsmotivation und die Mitarbeiterentwicklung. Durch die Zielvereinbarungen wird festgelegt, welche Prioritäten und Aufgaben im Geschäftsjahr relevant sind. Auf diese Weise werden Erwartungsklarheit und ein Orientierungsrahmen geschaffen.

Auf Basis der Zielerreichung wird ein konstruktives Feedback und somit eine adäquate Leistungseinschätzung gewährleistet. Jeder erhält individuelle Ziele, die auf seinen Verantwortungsbereich und sein Team zugeschnitten sind, und eine Beteiligung an den Unternehmenszielen. Die Vereinbarung von Zielen als Grundlage für zusätzliche variable Vergütungsbestandteile ist bei Trianel fest verankert.

Die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ist im Vergütungssystem nicht verankert.

#### Kollektivvereinbarungen

Für alle Beschäftigten bei Trianel gelten Kollektivvereinbarungen in Form von Betriebsvereinbarungen, die gemeinsam mit dem Betriebsrat entwickelt werden. Tarifverträge gelten für Trianel nicht.

#### Betriebliche Altersvorsorge

Seit vielen Jahren ist die betriebliche Altersvorsorge als Direktversicherung mit dem Partner Swiss Life ein wichtiges Standbein, um unsere Beschäftigten auch im Alter abzusichern. Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter wird nach Ablauf der Probezeit eine Direktversicherung abgeschlossen und mit 600 € pro Jahr bedient. Damit gehen wir weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus. Darüber hinaus beteiligen wir uns im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften auch an den Direktversicherungsverträgen, die Mitarbeiter selbst bedienen, die sogenannte Entgeltumwandlung.

Leistungsindikator  
GRI SRS-102-35

### Vergütungspolitik

#### *Vergütungspolitik Kontrollorgan, Führungskräfte und Beschäftigte*

Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Trianel als höchstem Kontrollorgan führen diese Tätigkeit als Ehrenamt aus und erhalten keine jährliche Vergütung und kein Sitzungsgeld. Angemessene Spesenaufwendungen werden von Trianel erstattet.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen jeweils aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme sowie Sachbezügen und sonstigen Leistungen. Die Höhe der Bezüge wird jährlich im Geschäftsbericht der Trianel GmbH veröffentlicht.

Die Vergütung der Führungskräfte und Beschäftigten bei Trianel orientiert sich an den heterogenen Stellenanforderungen und den individuellen Fähigkeiten des Stelleninhabers sowie an dem bei Trianel gemeinsam mit dem Betriebsrat entwickelten Vergütungssystem.

#### *Erfolgsabhängige Vergütung*

Neben einer Bonusregelung für die individuellen Ziele werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Unternehmensbonus mittelbar auch an der Erreichung der Unternehmensziele beteiligt. In den letzten Jahren konnte auf Basis der guten Geschäftsentwicklung bei

Trianel immer ein Unternehmensbonus gezahlt werden. Auch die Vereinbarung von Zielen als Grundlage für zusätzliche variable Vergütungsbestandteile ist bei Trianel fest verankert.

#### *Altersvorsorgeleistungen*

Trianel sieht keine gesonderten Altersvorsorgeleistungen für Führungskräfte vor. Für alle Beschäftigten setzt Trianel gleichermaßen auf die betriebliche Altersvorsorge als Direktversicherung. Die Aufwendungen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge betragen jährlich ca. 180.000 €.

#### *Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte*

Die Vergütungspolitik von Trianel ist auf die Erreichung ökonomischer Ziele ausgerichtet. Allgemein verbindliche Leistungskriterien zur Erreichung von sozialen oder ökologischen Themen gibt es nicht. Gegebenenfalls können solche Leistungskriterien aber Teil der individuellen Leistungsbemessung sein, wenn diese für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeiten auch erfüllbar sind.

## Kriterium 9

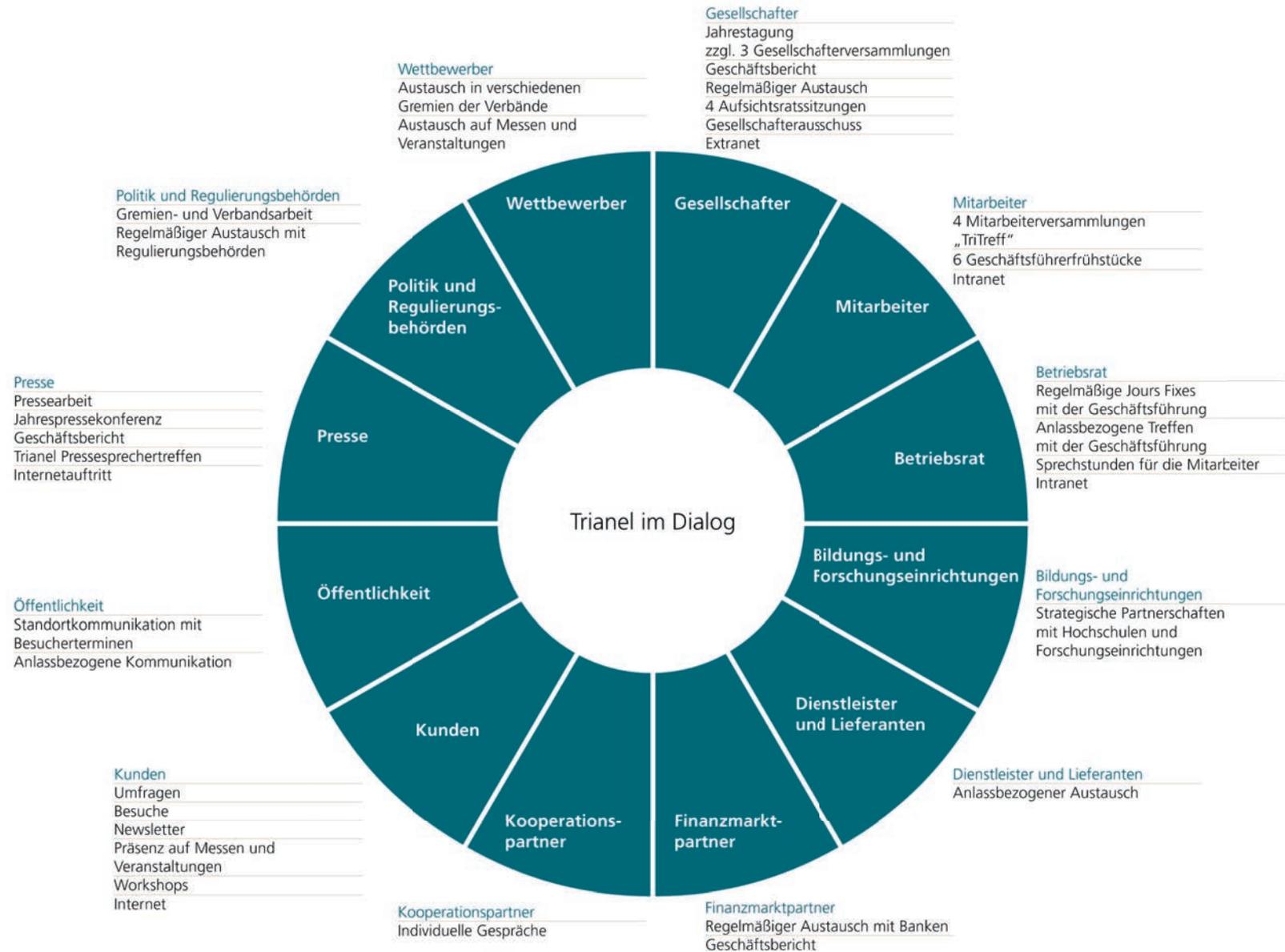
### 2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen

Ganz im Sinne ihres Kooperationsgedankens steht Trianel für einen offenen und transparenten Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Den Anforderungen und Erwartungen unserer Stakeholder versuchen wir gerecht zu werden. Wir setzen auf Dialog, um gemeinsam, fair und offen mehr zu erreichen. Dieser Anspruch leitet uns auch bei der Einbindung der Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Identifizierung der Stakeholder ist Aufgabe der Unternehmenskommunikation und wird gemeinsam mit der Geschäftsführung bewertet. Basis dafür ist eine Umfeld-Analyse, um Stakeholder zu identifizieren, auf die Trianel Einfluss nimmt bzw. von denen Trianel beeinflusst wird. Da Trianel nicht im B2C-Bereich tätig ist, zielt die Kommunikation von Trianel weniger auf eine größere Öffentlichkeit oder Endkunden, sondern auf Stadtwerke, Politik, Handelspartner sowie Finanzmarktpartner. Darüber hinaus pflegen wir an den Kraftwerkstandorten und am Standort der Hauptverwaltung in Aachen sowie in der Projektentwicklung einen offenen Nachbarschaftsdialog.

## Trianel im Dialog

Konstruktiver und kontinuierlicher Austausch mit relevanten internen und externen Anspruchsgruppen und entsprechende Dialogformen der Trianel GmbH:



## Leistungsindikator GRI SRS-102-44

### Wichtige Themen und Anliegen

Bestimmende Themen waren 2021 die Erwartungen an die Bundestagswahl 2021 sowie die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Ab Mitte des Jahres 2021 haben die Preissteigerungen an den internationalen Energiemärkten und deren Auswirkungen auf die Preise in Deutschland an Bedeutung gewonnen. Hier war Trianel insbesondere als Energiehändler gefragt und stand in einem intensiven Austausch mit ihren Kunden sowie Banken und Finanzmarktpartnern.

In ihrer Rolle als Projektentwickler suchte Trianel 2021 das Gespräch mit der Politik, um gesetzliche Hemmnisse für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu diskutieren. Auch hier stellte sich Trianel den Fragen der Presse.

In der Projektentwicklung für unsere Erneuerbaren-Projekte suchen wir immer den Kontakt mit den entsprechenden Verantwortlichen vor Ort (Bürgermeister, städtische Gremien) sowie den betroffenen Anwohnern vor Ort, um unsere Projekte im Einklang mit den lokalen Interessen umsetzen zu können.

## DNK-Kriterium 10

### 2.2.6 Innovations- und Produktmanagement

Als innovatives Dienstleistungsunternehmen begreift Trianel die aus der Umsetzung der Energiewende und der Fortentwicklung der Energiemärkte resultierenden Veränderungen als unternehmerische Chance.

Trianel ist es wichtig, mit nachhaltigen und modernen Dienstleistungen kontinuierlich das Vertrauen ihrer Gesellschafter und Kunden zu stärken. Das gute Verhältnis zwischen Trianel und ihren Kunden basiert unter anderem auf einer engen Zusammenarbeit in der frühen Phase der Produktentwicklung. Mit den von uns entwickelten marktgerechten und auf die Kunden zugeschnittenen Lösungen sind wir bestrebt, im Wettbewerb stets einen Schritt voraus zu sein. Auf Grundlage der besonderen Marktkenntnis in Hinblick auf innovative Dienstleistungen unterstützt Trianel unter anderem den STADTWERKE AWARD bei der jährlichen Auswahl von Innovationsvorhaben aus der Stadtwerke-Landschaft.

Das Innovationsmanagement von Trianel ist in das Trendscouting, das Trianel Digital Lab und den Trianel FlexStore eingebettet und schließt die Gesellschafter der Trianel GmbH gezielt in Markt- und Trendbeobachtung sowie Pilotierungen mit ein. In einem mehrstufigen Prozess werden unter Einsatz agiler Arbeitsmethoden systematisch neue Trends identifiziert, evaluiert und pilotiert. Beispiele für solche neuen Akzente sind die inzwischen regelmäßig stattfindenden „Innovation Days“ (Zusammenbringen von Start-ups und Stadtwerken), „Smart City Days“ (Entwicklungen in der Modernisierung kommunaler Infrastruktur), „Labortage“ (Erfahrungen bei der Pilotierung digitaler Lösungen) sowie verschiedene Workshops des FlexStore (Erfahrungen bei der Pilotierung energiewirtschaftlicher Flexibilitäten).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trianel sind aufgerufen, gute Ideen in das Trendscouting mit einzubringen. Vorschläge können einfach an die Trendscouts geschickt werden. Dort werden sie geprüft und gegebenenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen weiterentwickelt.

# Nachhaltigkeit – Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft

## Nachhaltigkeitskonzept

Ein Nachhaltigkeitskonzept fasst Strategien, Aspekte und Maßnahmen zusammen. Es beschreibt Ziele und Handlungsfelder, Maßnahmen, Kennzahlen und interne Prozesse (Due-Diligence-Prozesse). Damit ist es Teil des modernen Risikomanagements.



## Ziele der nachhaltigen Entwicklung

Um den Bedürfnissen der heutigen sowie künftiger Generationen gleichermaßen gerecht zu werden und ein Leben in Würde zu ermöglichen, bedarf es einer wirtschaftlich leistungsfähigen, sozial ausgewogenen und ökologisch verträglichen Entwicklung.



## Leitprinzip

Nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip in allen Bereichen und bei allen Entscheidungen anzuwenden heißt: Verantwortung **wahrnehmen**, natürliche Lebensgrundlagen **erhalten**, nachhaltiges Wirtschaften **stärken**, den sozialen Zusammenhalt **wahren** und **verbessern**, Bildung, Wissenschaft und Innovation **nutzen**.

DNK-Kriterien 11–20

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

Ein verantwortungsvoller, wirtschaftlich und ökologisch ressourcenschonender Umgang mit Energie ist die Basis des Geschäftsmodells und steht im Fokus der Geschäftsfelder. Trianel handelt mit Strom und Gas und versorgt Stadtwerke und Industriekunden mit Energie. Trianel entwickelt Wind- und Solarparks und erzeugt Strom mit konventionellen und erneuerbaren Kraftwerken, bewirtschaftet Erzeugungsanlagen und bietet Energieeffizienzdienstleistungen an. Darüber hinaus bietet Trianel Dienstleistungen, um Kunden und Gesellschafter auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft zu begleiten.

Das Geschäftsfeld Energieeffizienzdienstleistungen betreibt und unterstützt für Stadtwerke Energieeffizienzdienstleistungen. Dieser Bereich wurde 2021 um Dienstleistungen zur Erstellung von Klimabilanzen und Klimastrategien für Stadtwerke erweitert.

Trianel verbraucht aber auch selbst Energie, um ihre Dienstleistungen anbieten zu können. Wir bemühen uns darum, auch selbst unseren Energieverbrauch aktiv zu managen, um sowohl Kosten als auch unseren eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Mittelfristig streben wir auch die Kompensation unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen an, die wir als Unternehmen noch nicht vermeiden können.

Übersicht der im Umweltbereich zu berichtenden Indikatoren:

|   |   | 2020                               | 2021                               |
|---|---|------------------------------------|------------------------------------|
| Leistungskategorie<br>GRI SRS-302-1     | <b>Energieverbrauch</b>   |                                    |                                    |
|   | Gesamtverbrauch, davon  | 1.800.908 kWh                      | 2.135.801 kWh                      |
|   | - Kraftstoffe   | 156.207 kWh                        | 261.406 kWh                        |
|   | - Stromverbrauch  | 908.080 kWh                        | 867.849 kWh                        |
|   | - Stromverbrauch, PV  | 48.621 kWh                         | 71.546 kWh                         |
|   | - Wärmeenergieverbrauch   | 677.000 kWh                        | 924.000 kWh                        |
|   | - Wärmeenergieverbrauch, Geothermie (Schätzung)                                     | 11.000 kWh                         | 11.000 kWh                         |
|   | Prozentuale Änderung  | /                                  | +18,60 %                           |
| Leistungskategorie<br>GRI SRS-303-3     | <b>Wasserentnahme</b>   |                                    |                                    |
|   | Gesamte Wasserentnahme, davon   | 1,541 MLiter                       | 1,642 MLiter                       |
|   | - Trinkwasser, von Dritten bezogen  | 1,541 MLiter                       | 1,642 MLiter                       |
| Prozentuale Änderung                    | /   | + 6,60 %                           |                                    |
| Leistungskategorie<br>GRI SRS-306-4/4/5 | <b>Abfall</b>   |                                    |                                    |
|   | Gesamte Abfallmenge, davon  | 130,1 t                            | 30,2 t                             |
|   | - Papier, Pappe, Altpapier  | 70,4 t                             | 8,6 t                              |
|   | - Kunststoffabfälle   | 1,1 t                              | 15,7 t                             |
|   | - Restmüll  | 53,9 t                             | 4,9 t                              |
|   | - Bioabfälle  | 3,6 t                              | 0,7 t                              |
|   | - Elektroschrott  | 1,1 t                              | 0,3 t                              |
|   | Gesamte umgeleitete Abfallmenge, davon  | 55,8 t                             | 14,4 t                             |
|   | - Aufbereitung zur Wiederverwertung von Papier, Pappe, Altpapier                    | 54,9 t                             | 6,8 t                              |
|   | - Recycling von Kunststoffabfällen  | 0,5 t                              | 7,4 t                              |
|   | - Recycling von Elektroschrott  | 0,4 t                              | 0,2 t                              |
|   | Gesamte weitergeleitete Abfallmenge zur Verbrennung mit Energierückgewinnung, davon | 74,3 t                             | 15,8 t                             |
|   | - Papier, Pappe, Altpapier  | 15,5 t                             | 1,8 t                              |
|   | - Kunststoffabfälle   | 0,6 t                              | 8,3 t                              |
|   | - Restmüll  | 53,9 t                             | 4,9 t                              |
| - Bioabfälle                            | 3,6 t   | 0,7 t                              |                                    |
| - Elektroschrott                        | 0,7 t   | 0,1 t                              |                                    |
| Prozentuale Änderung                    | /   | -76,9 %                            |                                    |
| Leistungskategorie<br>GRI SRS-305-1     | <b>THG-Emissionen Scope 1</b>   |                                    |                                    |
|   | Gesamtmenge   | 40,53 tCO <sub>2</sub> -eq         | 70,78 tCO <sub>2</sub> -eq         |
| Prozentuale Änderung                    | /   | +74,60 %                           |                                    |
| Leistungskategorie<br>GRI SRS-305-2     | <b>THG-Emissionen Scope 2</b>   |                                    |                                    |
|   | Gesamtmenge   | 293,07 tCO <sub>2</sub> -eq        | 55,44 tCO <sub>2</sub> -eq         |
| Prozentuale Änderung                    | /   | -81,1 %                            |                                    |
| Leistungskategorie<br>GRI SRS-305-3     | <b>THG-Emissionen Scope 3</b>   |                                    |                                    |
|   | Gesamtmenge   | 13.933.697,45 tCO <sub>2</sub> -eq | 15.734.855,90 tCO <sub>2</sub> -eq |
| Prozentuale Änderung                    | /   | +12,9 %                            |                                    |

## DNK-Kriterium 11

### 3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Als Dienstleistungsunternehmen hat Trianel keine Produktionsprozesse, in denen natürliche Ressourcen direkt in Anspruch genommen werden. Bei der Bereitstellung der Arbeitsgrundlagen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Hauptverwaltung legen wir großen Wert auf Energieeffizienz und einen verantwortungsvollen Umgang mit anfallenden Abfällen oder dem Wasserverbrauch.

Über die energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette ist Trianel durch ihre Tätigkeiten in der Projektentwicklung indirekt in Produktionsprozesse von Wind- und PV-Anlagen eingebunden und nutzt Flächen für den Bau dieser Anlagen. Hier sind wir über die üblichen Genehmigungsprozesse verpflichtet, ein Höchstmaß an Umweltstandards einzuhalten. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen werden wir hier in Zukunft auch neue Lösungen suchen, um die Eingriffe in die Natur so weit wie möglich zu verhindern oder zu kompensieren.

Einen Einfluss auf den aktuellen Strommix im Handelsgeschäft haben wir nur begrenzt durch unser Engagement beim Ausbau der erneuerbaren Energien, in die wir aktiv investieren.

Einen Einfluss auf die Brennstoffbeschaffung der Kraftwerke in Hamm und Lünen haben wir nur in geringem Maße, da die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen durch eine Optimierung der Beschaffung an den jeweiligen Großhandelsmärkten gewährleistet wird. Bei der Kohlebeschaffung für das Trianel Kohlekraftwerk in Lünen werden nachhaltigkeitsrelevante Kriterien berücksichtigt.

### 3.1.2 Ressourcenmanagement

Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und das Klima kontinuierlich zu reduzieren, wo möglich zu vermeiden und auch zu kompensieren. Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch erfassen und analysieren. Dazu haben wir für das Geschäftsjahr 2020 zum ersten Mal eine Klimabilanz für Trianel erstellt. Die hier erstmals erhobenen Daten haben durch die besonderen Umstände aufgrund der COVID-19-Pandemie noch Unschärfen, sind für uns aber ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Mit der Klimabilanz 2021 können wir nun erstmals einen Vorjahresvergleich vornehmen. Allerdings wurde der Energieverbrauch in der Trianel Verwaltung auch 2021 durch Maßnahmen wie Homeoffice-Pflicht und weiter bestehende Einschränkungen bei öffentlichen Veranstaltungen und Geschäftsfahrten noch eingeschränkt.

## DNK-Kriterium 12

Zur Steigerung unserer Ressourceneffizienz möchten wir nicht nur unseren Geschäftsbetrieb stetig effizienter gestalten, sondern uns auch auf den Ausbau der erneuerbaren Energien fokussieren und neue Geschäftsmodelle für mehr Klimaschutz entwickeln.

Ziel unserer Anstrengungen soll es im ersten Schritt sein, durch die Klimabilanz einen Überblick über unsere Ressourcenverbräuche zu erhalten und davon ausgehend konkrete weitere Reduktionsziele zu formulieren. Unser langfristiges Ziel ist es, Klimaneutralität zu erreichen und auch mit unseren Dienstleistungen und Produkten Stadtwerke bei der Erreichung ihrer Klimaziele zu unterstützen.

2019 haben wir damit begonnen, unsere Dachfläche für den Aufbau einer PV-Anlage zu nutzen, um unseren Eigenverbrauch auch aus selbsterzeugtem Strom zu decken. Gemeinsam mit unserem Gesellschafter STAWAG ist 2020 eine PV-Anlage auf dem Dach des Trianel Gebäudes in Betrieb genommen worden. Mit einer Leistung von rund 100 kW Peak und im Schnitt 840 Sonnenstunden wird das Solardach künftig rund 84.000 kWh umweltfreundlichen Strom pro Jahr produzieren. Dieser wird zu 100 Prozent zur Eigenversorgung genutzt und deckt ca. 7 Prozent des gesamten Stromverbrauchs im Gebäude. 2020 wurde für die Trianel Verwaltung in Aachen die Umstellung auf Ökostrom beschlossen. Ab 2021 bezieht Trianel zertifizierten Ökostrom und kann

damit den Stromverbrauch für die Hauptverwaltung schon heute klimaneutral gestalten.

Neben den konkreten Maßnahmen zur Optimierung unserer direkten Geschäftstätigkeiten investiert Trianel auch weiter in den Ausbau erneuerbarer Energien. Dazu wurde 2020 eine weitere Gesellschaft gegründet, die Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG, um den kommunalen Ausbau erneuerbarer Energien gemeinsam mit Stadtwerken voranzutreiben.

Seit 2008 fokussiert sich Trianel auf den Ausbau der erneuerbaren Energien. Mit dem Trianel Windpark Borkum verwirklichte Trianel gemeinsam mit Stadtwerken den ersten kommunalen Offshore-Windpark rund 40 km vor der Küste der Nordseeinsel Borkum. In der ersten Ausbaustufe wurden 200 MW installiert. 2020 ist die zweite Ausbaustufe mit weiteren 200 MW in Betrieb gegangen. Seit 2013 treibt Trianel darüber hinaus auch den Ausbau der Erneuerbaren an Land voran. Gemeinsam mit den Gesellschaften Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG und Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG wurden bis Ende 2020 über 400 MW verwirklicht. In der 2020 gegründeten Gesellschaft Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG wird dieser Weg fortgesetzt.

Seit 2020 erstellt Trianel eine Klimabilanz.

2021 haben wir das Thema Elektromobilität für die Trianel Verwaltung weiterentwickelt. Dazu wurde schon 2020 beschlossen, das Trianel Gebäude mit zwei Ladesäulen auszustatten. Damit wird ein Anreiz gesetzt, die kleine Dienstwagenflotte von Trianel sukzessive auf Elektromobilität umzustellen. Um auch die private Nutzung von Elektromobilität für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zukunft zu erleichtern, begrüßen wir, dass das von Trianel angemietete Parkhaus für die Nutzung der Mitarbeiter 2022 mit entsprechenden Lademöglichkeiten ausgestattet werden soll.

Eine Betrachtung von Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit mit Blick auf Ressourcen und das Ökosystem ergeben, sind in unserer Klimabilanz enthalten. Eine weitere Betrachtung in Bezug auf Ökosysteme ist für uns als Dienstleister derzeit nicht angedacht.

Leistungsindikator  
GRI SRS 301-1

Eingesetzte Materialien

Trianel stellt keine Produkte her, für die Materialien verarbeitet werden müssen. Unsere Dienstleistungen werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich erbracht und bedürfen keiner Verpackung. Die anfallenden Materialien für den Versand von Informationsmaterialien sind sehr gering. Da das Energiehandelsgeschäft und die Erbringung von Dienstleistungen zunehmend IT-abhängig sind, haben wir in der Klimabilanz 2021 auch die Inanspruchnahme von Online-Rechenleistungen integriert.

Strom- und Wärmeenergieverbrauch machen den größten Anteil aus. Der Stromverbrauch entsteht zum größten Teil in der technischen Gebäudeausstattung und verteilt sich dort zu etwa gleichen Teilen auf die Einsatzbereiche Heiztechnik/Warmwasser, Raumluftechnik, Kälte-/Klimatechnik und Beleuchtungstechnik. Einen deutlich geringeren Anteil haben die Betriebsabläufe (IT-Technik, Kantine, Bürotechnik).

Seit dem 1. Januar 2021 wurden die Stromverträge auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Damit fallen ab 2021

für den Energieträger elektrischer Strom keinerlei direkte Emissionen mehr an, wodurch die Emissionen um 252 tCO<sub>2</sub>-eq gesenkt wurden.

Der Wärmeenergieverbrauch entsteht durch den Einsatz von Fernwärme und Geothermie für die Raumheizung. Der Kraftstoffverbrauch ist auf insgesamt 27 Pkw im eigenen Fuhrpark zurückzuführen. Davon werden 23 Fahrzeuge mit Diesel betrieben, vier weitere sind Plug-in-Hybride, die sowohl mit Strom als auch Benzin fahren.

Leistungsindikator  
GRI SRS 302-1

Energieverbrauch

2021 hatte Trianel einen Energieverbrauch von insgesamt 2.135.801 kWh (Vorjahr: 1.800.908 kWh). Das entspricht einer Steigerung des Energieverbrauchs um 18,6 Prozent. Der erhöhte Energieverbrauch ergibt sich insbesondere durch Steigerungen beim Kraftstoffverbrauch für Geschäfts- und Dienstfahrten. Der Energieverbrauch entsteht ausschließlich am Verwaltungsstandort der Trianel GmbH mitsamt zugehörigem Fuhrpark. Eingesetzte Energieträger sind Diesel, Benzin, Strom aus Netzbezug und PV-Anlage, Fernwärme und Geothermie. Die erzeugte Energie der PV-Anlage (100 kWp) wird zu 100 Prozent für den Eigenverbrauch verwendet. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energiebezug beträgt 3,86 Prozent für das Jahr 2021 (Vorjahr: 3,31 Prozent).

Energieverbrauch

|   | 2020          | 2021          | Veränderung in % |
|---|---------------|---------------|------------------|
| Gesamtverbrauch, davon                        | 1.800.908 kWh | 2.135.801 kWh | 18,6 %           |
| Kraftstoffe                                   | 156.207 kWh   | 261.406 kWh   | 67,3 %           |
| Stromverbrauch                                | 908.080 kWh   | 867.849 kWh   | -4,4 %           |
| Stromverbrauch, PV                            | 48.621 kWh    | 71.546 kWh    | 47,1 %           |
| Wärmeenergieverbrauch                         | 677.000 kWh   | 924.000 kWh   | 36,5 %           |
| Wärmeenergieverbrauch, Geothermie (Schätzung) | 11.000 kWh    | 11.000 kWh    | 0,0 %            |

Informationen zu den verwendeten Standards,  
Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Daten wurden auf Basis eines eigenen Berechnungstools aufbereitet und analysiert. Die Berechnung der Energieverbräuche stimmt mit den Grundsätzen der DIN EN 16247-1 überein.

Leistungsindikator  
GRI SRS 303-3

Wasserentnahme

Die Wasserentnahme erfolgt in den Teeküchen und in der Kantine zur Versorgung des Wasserbedarfs, der Trinkwasserzapfanlagen und Heißgetränkeautomaten. Des Weiteren wird Wasser für allgemeine Reinigungsarbeiten und zur Grünflächenbewässerung bezogen. Zur Reduzierung des Trinkwasserbezugs ist das Gebäude mit einer Regenwasseranlage ausgestattet, die für die Toilettenspülungen genutzt wird. Diese war jedoch aufgrund eines Defekts bis zum 17. März 2021 außer Betrieb. Trianel entnimmt kein zusätzliches Wasser, weder aus gefährdeten Fließgewässern und Seen noch aus gefährdeten Grundwasserbereichen. Das verwendete Frischwasser wird über das öffentliche Kanalsystem der Wiederaufbereitung zugeführt.

Insgesamt wurden 2021 1,642 MLiter im Trianel Gebäude verbraucht.

| Wasserentnahme                   | 2020         | 2021         |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| Gesamte Wasserentnahme, davon    | 1,541 MLiter | 1,642 MLiter |
| Trinkwasser, von Dritten bezogen | 1,541 MLiter | 1,642 MLiter |
| Prozentuale Änderung             | /            | +6,60 %      |

Abfall

Abfall entsteht lediglich durch verwaltungstechnische Aktivitäten am Standort der Trianel. Es entstehen keine Abfälle im Zusammenhang mit der Herstellung von eigenen Produkten oder der Erbringung von Dienstleistungen. Die Entsorgung sämtlicher Abfallarten wird von externen Dienstleistern übernommen und fällt daher in die Kategorie „Entsorgung außerhalb des Standortes“.

Die Zusammensetzung der verschiedenen Abfallarten entspricht der folgenden Einteilung:

| Abfallkategorie        | Zusammensetzung  |
|------------------------|--|
| Papier-Pappe-Altpapier | Verpackungen, grafisches Papier (Druckerzeugnisse, Büro- und Administrationspapiere) |
| Kunststoffabfälle      | Verpackungen   |
| Restmüll               | Sonstige Abfälle   |
| Bioabfall              | Küchenabfälle  |
| Elektroschrott         | Notebooks, PCs, Monitore, Docking-Stations usw.                                      |

Von den Abfällen ist einzig Elektroschrott als gefährlicher Abfall einzustufen. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist bei den Gesamtabfallmengen ein Rückgang von über 75 Prozent zu verzeichnen. Bei den Kunststoffabfällen wird bei Abholung das Gewicht nicht ermittelt. Aus dem Grund sind bei den Abholungen präventiv volle Tonnen zugrunde gelegt worden. Aufgrund der erhöhten Abholfrequenz der Kunststoffabfälle im Jahr 2021 ergibt sich hierdurch eine größere Abfallmenge.

Der Rückgang der Gesamtabfallmengen ist unter anderem auf den Corona-bedingten Minimalbetrieb (Homeoffice) und ein dadurch geringeres Abfallaufkommen zurückzuführen. Des Weiteren wurde in der Kantine die Menüauswahl eingeschränkt und die Frequenz an Abfallabholungen angepasst. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass im Jahr 2020 die IT- und Kommunikationslandschaft modernisiert wurde und dadurch mehr Elektroschrott anfiel. Zusätzlich ist am Standort der Trianel GmbH durch den Minimalbetrieb weniger individueller Abfall entstanden.

| Abfall                                      | 2020    | 2021    |
|---|---------|---------|
| Gesamte Abfallmenge, davon                  | 130,1 t | 30,2 t  |
| Papier, Pappe, Altpapier                    | 70,4 t  | 8,6 t   |
| Kunststoffabfälle                           | 1,1 t   | 15,7 t  |
| Restmüll                                    | 53,9 t  | 4,9 t   |
| Bioabfälle                                  | 3,6 t   | 0,7 t   |
| Elektroschrott                              | 1,1 t   | 0,3 t   |
| Gesamte umgeleitete Abfallmenge, davon      | 55,8 t  | 14,4 t  |
| Aufbereitung zur Wiederverwertung von       |         |         |
| Papier, Pappe, Altpapier                    | 54,9 t  | 6,8 t   |
| Recycling von Kunststoffabfällen            | 0,5 t   | 7,4 t   |
| Recycling von Elektroschrott                | 0,4 t   | 0,2 t   |
| Gesamte weitergeleitete Abfallmenge zur     |         |         |
| Verbrennung mit Energierückgewinnung, davon | 74,3 t  | 15,8 t  |
| Papier, Pappe, Altpapier                    | 15,5 t  | 1,8 t   |
| Kunststoffabfälle                           | 0,6 t   | 8,3 t   |
| Restmüll                                    | 53,9 t  | 4,9 t   |
| Bioabfälle                                  | 3,6 t   | 0,7 t   |
| Elektroschrott                              | 0,7 t   | 0,1 t   |
| Prozentuale Änderung                        | /       | -76,9 % |

Leistungsindikator  
GRI SRS306-3/4/5

DNK-Kriterium 13

3.1.3 Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikator  
GRI SRS 305-1 bis -3

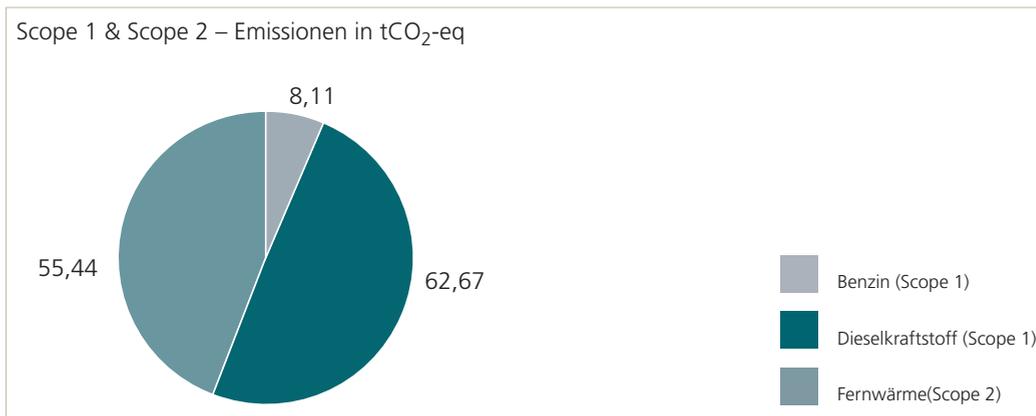
THG-Emissionen

Die Basisbilanz von Trianel wurde 2020 erstellt und dient als Referenz für die Entwicklung der Emissionen. Die Bilanz für das Kalenderjahr 2021 ist somit die erste Bilanz, in der Vergleichswerte gebildet werden können.

Die Bilanz berücksichtigt Treibhausgas-Emissionen aller Unternehmen, über die Trianel die finanzielle Kontrolle

hat, zu 100 Prozent. Dies betrifft die 100-prozentigen Töchter von Trianel (siehe Kapitel 1), die sich alle am Standort Aachen befinden.

Die Bilanz wurde nach den Grundsätzen des Green House Gas Protocol erstellt. Neben den Geltungsbereichen Scope 1 und Scope 2 werden die Scope-3-Kategorien 3 (Brennstoff und energiebezogene Emissionen), 5 (Abfall) und 6 (Geschäftsreisen) sowie Kategorie 15 (Investitionen) bei der Bilanzierung vollständig berücksichtigt.

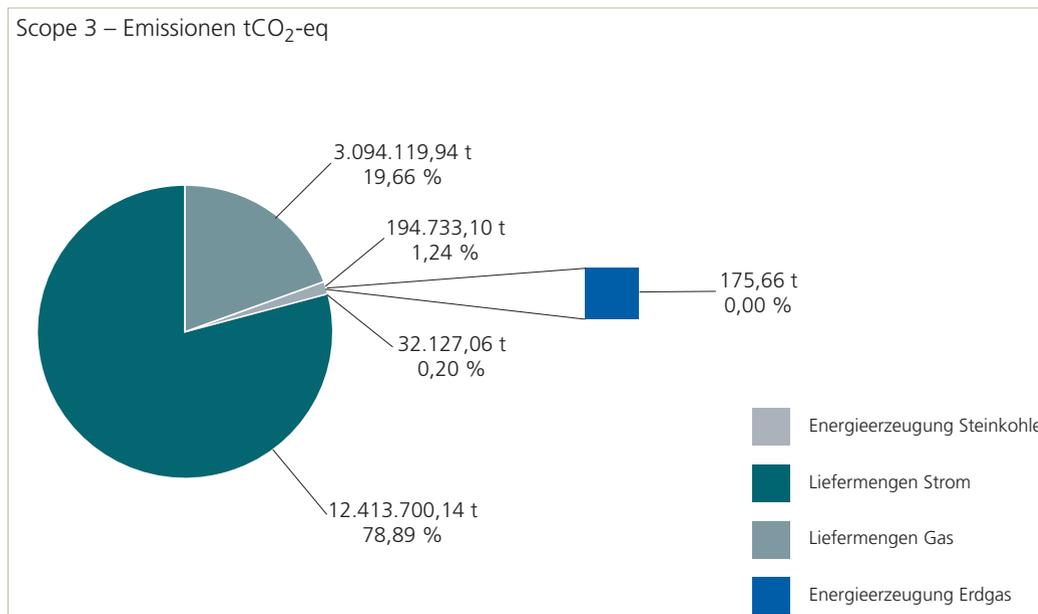


Den Kategorien 3 und 15 kommt dabei eine besondere Bedeutung zu:

- Kategorie 3 enthält die Emissionen aus den Energiemengen (Strom und Gas) des Trianel Energiehandels, die an Kunden zu deren Bedarfsdeckung geliefert wurden.
- Kategorie 15 umfasst die Emissionen der in den Minderheitsbeteiligungen der Trianel GmbH (siehe Kapitel 1) erzeugten bzw. gespeicherten Energiemengen in der jeweiligen Beteiligungshöhe.

| Energieträger                              | Summe der CO <sub>2</sub> -Äquivalente | Summe der CO <sub>2</sub> -Äquivalente |
|--|--|--|
| Strom (Scope 2)                            | 0 tCO <sub>2</sub> -eq                 | 0,00 %                                 |
| Fernwärme (Scope 2)                        | 55,44 tCO <sub>2</sub> -eq             | 43,92 %                                |
| Benzin (Scope 1)                           | 8,11 tCO <sub>2</sub> -eq              | 6,43 %                                 |
| Dieseldkraftstoff (Scope 1)                | 62,67 tCO <sub>2</sub> -eq             | 49,65 %                                |
| <b>THG-Emissionen [tCO<sub>2</sub>-eq]</b> | <b>126,22 tCO<sub>2</sub>-eq</b>       | <b>100,00 %</b>                        |

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen betragen in Summe 126,22 tCO<sub>2</sub>-eq und sind vollständig auf den Einsatz von Kraftstoffen im Trianel-eigenen Fuhrpark mit 27 Pkw sowie der Fernwärme im Verwaltungsgebäude zurückzuführen.



| Energieträger                | Summe der CO <sub>2</sub> -Äquivalente [t] | Summe der CO <sub>2</sub> -Äquivalente [%] |
|------------------------------|--|--|
| Liefermengen Strom           | 12.413.700,14 t                            | 78,89 %                                    |
| Liefermengen Gas             | 3.094.119,94 t                             | 19,66 %                                    |
| Energieerzeugung Steinkohle  | 194.733,10 t                               | 1,24 %                                     |
| Energieerzeugung Erdgas      | 32.127,06 t                                | 0,20 %                                     |
| Sonstige                     | 175,66 t                                   | 0,00 %                                     |
| <b>Summen CO<sub>2</sub></b> | <b>15.734.855,90 t</b>                     | <b>100,00 %</b>                            |

Weiterhin wurden in der Kategorie 1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) Online-Rechenleistungen berücksichtigt. Online-Rechenleistungen stellen eine wichtige Grundlage für die Trianel Geschäftstätigkeiten dar, insbesondere im Handel und für die allgemeinen Verwaltungstätigkeiten. Darüber hinaus sind sie sowohl auf Basis der Kosten als auch auf Basis der Beeinflussbarkeit als wesentlich einzuschätzen. Weitere Güter und Dienstleistungen wurden in dieser Kategorie nicht erhoben, können aber im Laufe der nächsten Bilanzierungen berücksichtigt werden.

Die indirekten Emissionen aus Scope 3 betragen in Summe 15.734.855,90 t und entstehen zu 98,5 Prozent aus den an Kunden gelieferten Strom- und Erdgasmen- gen zu deren Bedarfsdeckung. Damit sind in diesen Mengen die Emissionen aus dem Energieverbrauch aller belieferten gewerblichen oder privaten Endkunden abge- bildet. Die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten beim elektrischen Strom optimiert werden. In erster Linie konnten die Emissionen durch Erhöhung des Anteils der Stromerzeugung aus Gas bei gleichzeitiger Reduzierung der Stromerzeugung aus Kohle erreicht werden. Weitere ca. 1,4 Prozent der indirekten Scope-3-Emissio- nen werden durch den Trianel Anteil an der Energie- erzeugung in den Kraftwerken Hamm und Lünen verursacht.

(Anmerkung: Da die Kraftwerke in Hamm und Lünen im Jahresvergleich unterschiedliche Laufzeiten aufweisen, schwanken auch die Emissionsmengen entsprechend.)

| Erzeugungsanlage<br>(CO <sub>2</sub> -eq)      | Erzeugungsmenge<br>[MWh] | Emissionen<br>[tCO <sub>2</sub> -eq] | Erzeugungsmenge<br>[MWh] | Emissionen<br>[tCO <sub>2</sub> -eq] |
|--|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|  | Asset gesamt             | Asset gesamt                         | Trianel Anteil           | Trianel Anteil                       |
| Trianel Gaskraftwerk Hamm<br>(373,5 g/kWh)     | 1.405.488                | 524.952                              | 86.016                   | 32.127                               |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen<br>(736,57 g/kWh) | 4.170.000                | 3.071.500                            | 264.378                  | 194.733                              |
| Trianel Gasspeicher Epe<br>(0,35 g/kWh)        | 3.787.000                | 1.324                                | 287.812                  | 101                                  |
| Summe  | 9.362.488                | 3.597.776                            | 638.206                  | 226.961                              |

Die „Sonstige“-Emissionen verursachen in Summe ca. 0,001 Prozent der Scope-3-Emissionen. Diese Emissionen umfassen:

- Abfälle mit 42,12 tCO<sub>2</sub>
- Mietwagen mit 18,36 tCO<sub>2</sub>
- Externe Informations- & Kommunikationsdienstleister mit 9,23 tCO<sub>2</sub>
- Flugreisen mit 5,34 tCO<sub>2</sub>

#### Jahresvergleich der gesamten THG-Emissionen

Im Vergleich zur Klimabilanz 2020 zeigt sich die folgende Entwicklung der THG-Emissionen:

| Jahr             | Scope 1               | Scope 2                | Scope 3                       | Gesamtemissionen              |
|------------------|-----------------------|------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 2020             | 40,5 tCO <sub>2</sub> | 293,1 tCO <sub>2</sub> | 13.933.697,5 tCO <sub>2</sub> | 13.934.031,1 tCO <sub>2</sub> |
| 2021             | 70,8 tCO <sub>2</sub> | 55,4 tCO <sub>2</sub>  | 15.734.855,9 tCO <sub>2</sub> | 15.734.982,1 tCO <sub>2</sub> |
| Veränderung in % | +74,6 %               | -81,1 %                | +12,9 %                       | +12,9 %                       |

2021 haben sich die Emissionen in Scope 1 durch die Entspannung der Pandemie und dadurch gestiegene Dienstfahrten erhöht. In Scope 2 haben sich die Emissionen durch die Umstellung in den Ökostromtarif reduziert, verbleibende Emissionen sind auf die Fernwärme zurückzuführen. Insgesamt ergeben sich für Trianel aus Scope 1 und Scope 2 126 tCO<sub>2</sub> (Vorjahr: 333,00 tCO<sub>2</sub>). Das entspricht einer Reduktion um ca. 62 Prozent oder 206,8 tCO<sub>2</sub>. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen verursachten 2021 weniger als 0,01 Prozent der Gesamtemissionen.

Die größten Emissionen sind in Scope 3 enthalten und werden in erster Linie durch die Gesamtliefermengen Strom und Erdgas aus dem Energiehandel getrieben. Die Absatzmengen sind im Vergleich zu 2020 um ca. 20 Prozent gestiegen, die Emissionen stiegen wegen der Anteile an erneuerbaren Energien im Strommix aber nur um 12,9 Prozent. Weitere ca. 1,4 Prozent der indirekten Scope-3-Emissionen werden durch den Trianel Anteil an der Energieerzeugung in den Kraftwerken Hamm und Lünen verursacht.

Weiterhin ist Trianel an Investitionen im Bereich erneuerbare Energien beteiligt. Hier wird Energie für Dritte ohne direkte Emissionen erzeugt. Im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix wurden 2021 insgesamt 703.086 t Emissionsmengen durch die Erzeugungsanlagen, an denen Trianel beteiligt ist, vermieden.

Im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix wurden folgende direkte Emissionsmengen vermieden:

| <u>Erzeugungsanlage</u>                       | <u>Erzeugungsmenge<br/>[MWh]<br/>Asset gesamt</u> | <u>Vermiedene<br/>Emissionen<br/>[tCO<sub>2</sub>-eq]<br/>Asset gesamt</u> | <u>Erzeugungsmenge<br/>[MWh]<br/>Trianel Anteil</u> | <u>Vermiedene<br/>Emissionen<br/>[tCO<sub>2</sub>-eq]<br/>Trianel Anteil</u> |
|---|---|--|---|--|
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG    | 630.000   | 230.580  | 16.947  | 6.203  |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG | 687.000   | 251.442  | 13.740  | 5.029  |
| Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG  | 209.000   | 76.494   | 11.182  | 4.092  |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG    | 383.000   | 140.178  | 19.150  | 7.009  |
| Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG         | 12.000  | 4.392  | 12.000  | 4.392  |
| Summe   | 1.921.000   | 703.086  | 73.019  | 26.725   |

#### Informationen zu den verwendeten Standards, Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Daten wurden auf Basis eines eigenen Berechnungstools aufbereitet und analysiert. Die Berechnung der Energieverbräuche stimmt mit den Grundsätzen der DIN EN 16247-1 überein, Treibhausgase wurden nach dem Green House Gas Protocol bilanziert.

Bei der Treibhausgasbilanzierung wurden grundsätzlich nur direkte Emissionen ohne Vorketten erhoben und die Bilanzierung auf CO<sub>2</sub> beschränkt. Ausnahme ist die Kategorie Abfall, hier wurden ebenfalls die Vorketten sowie weitere Treibhausgase berücksichtigt.

Bei der Bilanzierung der Scope-3-Kategorie 15 (Investitionen) wurden aus Gründen der Relevanz bzw. Wesentlichkeit nur die Emissionen aus der Energieerzeugung betrachtet. Weitere Emissionen (zum Beispiel aus Verwaltungstätigkeiten) wurden nicht berücksichtigt.

In der Scope-3-Kategorie 1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) wurden lediglich externe Dienstleister im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien berücksichtigt.

## Quellen und Werte der verwendeten Umrechnungs- und Emissionsfaktoren

| Emissionsträger                                    | Emissionsfaktor | Einheit                  | Quelle  | Verbrauchsmengen  |
|--|-----------------|--------------------------|---|---|
| Benzin   | 271.13          | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (71/2021)   | Tankkartenabrechnungen  |
| Benzin   | 9.02            | kWh/l                    | BAFA: Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs  | Tankkartenabrechnungen  |
| Diesel   | 270.73          | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (71/2021)   | Tankkartenabrechnungen  |
| Diesel   | 9.96            | kWh/l                    | BAFA: Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs  | Tankkartenabrechnungen  |
| Elektrischer Strom                                 | 0               | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Öko-Stromkennzeichnung STAWAG   | Messwert laut Jahresendabrechnung   |
| Fernwärme  | 60              | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Fernwärmekennzeichnung STAWAG   | Messwert laut Jahresendabrechnung   |
| Geothermie   | 0               | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Energieaudit  | Schätzung   |
| Wasser (Nicht Teil der THG-Bilanz)                 | -               | -                        | -   | Abwassergebühren  |
| Papier-Pappe-Altpapier                             | 34.8            | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Umweltbundesamt: Papier-Pappe-Altpapier-EU-Mix  | Abrechnung, Verwertungsquoten nach UBA  |
| Restmüll   | 529             | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | EcoInvent 3.6   | Abrechnung, Verwertungsquoten nach NABU   |
| Kunststoffabfälle                                  | 2.370,00        | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | EcoInvent 3.6   | Abrechnung, Verwertungsquoten nach UBA  |
| Küchenabfälle (fossile Emissionen)                 | 9               | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | EcoInvent 3.6   | Abrechnung, Verwertungsquoten gemäß ReFood  |
| Elektroschrott                                     | 1.634,00        | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | EcoInvent 3.6   | Herleitung auf Basis der Anzahl der entsorgten Geräte, Verwertungsquoten nach Abfallratgeber Elektroschrott |
| Bahnverkehr  | 0               | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Deutsche Bahn Business Kunden   | Reisebüro Papendick   |
| Flugverkehr national                               | 310.79          | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Berechnung RB Papendick   | Reisebüro Papendick   |
| Flugverkehr international                          | 248.18          | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Berechnung RB Papendick   | Reisebüro Papendick   |
| Mietwagen Sixt Benzin                              | 131.4           | gCO <sub>2</sub> /Fzkm   | Sixt Fahrzeugauswertung   | Bericht Sixt  |
| Mietwagen Sixt Diesel                              | 118.43          | gCO <sub>2</sub> /Fzkm   | Sixt Fahrzeugauswertung   | Bericht Sixt  |
| Mietwagen Europcar (Durchschnitt div. Kraftstoffe) | 135.9           | gCO <sub>2</sub> /Fzkm   | Europcar Fahrzeugauswertung   | Bericht Europcar  |
| Erdgas Trianel Kraftwerk Hamm                      | 373.5           | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Eigene Berechnung   | Emissionsbericht, Erzeugungsmengen  |
| Steinkohle Trianel Kraftwerk Lünen                 | 736.57          | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Eigene Berechnung   | Emissionsbericht, Erzeugungsmengen  |
| Erdgas Trianel Epe                                 | 0.35            | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Eigene Berechnung   | Emissionsbericht, Ein- und Auslagerungsmengen   |
| Elektrischer Strom Liefermengen                    | 559             | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Stromkennzeichnung Trianel  | Trianel Handelssystem   |
| Erdgas Liefermengen                                | 182             | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Umweltbundesamt: Kohlendioxid-Emissionsfaktoren für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen, 15.März 2020; Emissionsfaktor bezogen auf die Brennwertmenge | Trianel Handelssystem   |
| Elektrischer Strom, Deutschland Mix                | 366             | gCO <sub>2</sub> -eq/kWh | Umweltbundesamt: Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990–2020, Mai 2021  | Erzeugungsmengen für Erneuerbare Energien zur Berechnung der vermiedenen Emissionen                         |

## Leistungsindikator GRI SRS 305-5

### Senkung der THG-Emissionen

Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt wie die Emissionen klimaschädlicher Gase kontinuierlich zu reduzieren und auch zu vermeiden. Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch erfassen. Mit der Erstellung einer Klimabilanz schaffen wir dafür eine qualifizierte Datengrundlage. Daraus sollen weitere Zielsetzungen und Maßnahmen abgeleitet werden.

Einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wir schon heute in der Stromerzeugung, indem wir unsere eigene Kraftwerksscheibe sowie die unserer Kunden effizient betreiben. Darüber hinaus weiten wir unsere Investitionen in erneuerbare Energien und neue Geschäftsmodelle für mehr Klimaschutz aus.

### Vermeidung von Emissionen am eigenen Standort

Einerseits verursachen wir durch unsere Geschäftstätigkeit direkte und indirekte Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette. Andererseits vermeiden wir aber Emissionen durch Investitionen in erneuerbare Energien und unsere Dienstleistungen zur Optimierung von Erzeugungsanlagen oder zur Energieeffizienz.

Zur Erhöhung der Energieeffizienz des Gebäudes am Verwaltungsstandort Aachen werden die Leuchtmittel sukzessive auf LED umgestellt. Bisher wurden die Treppenhäuser Ost und West sowie der Bereich Handel umgerüstet. Dadurch wird eine jährliche Einsparung von etwa 62 MWh erreicht, was einer Einsparung von rund 17 tCO<sub>2</sub> entspricht.

Auf dem Dach des Trianel Gebäudes wurde im Frühjahr 2020 eine PV-Anlage in Betrieb genommen. Die Leistung der Anlage beträgt 100 kW Peak und wird zu 100 Prozent für den Eigenverbrauch genutzt. Durch den Einsatz der PV-Anlage können im Vergleich zum deutschen Strommix etwa 26 tCO<sub>2</sub> vermieden werden.

Außerdem wurden zum 1. Januar 2021 die Stromverträge mit der STAWAG auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Damit fallen ab 2021 für den Stromverbrauch keinerlei direkte Emissionen mehr an. Damit werden die anfallenden Emissionen durch den Energieträger Strom für die Verwaltung von Trianel deutlich gesenkt.

Zur weiteren Reduktion unserer direkten Emissionen haben wir das Thema Mobilität identifiziert. Um hier Reduktionen in unserer kleinen Fahrzeugflotte zu erreichen, haben wir 2021 zwei Ladesäulen an der Trianel Hauptverwaltung installiert, um den Dienstwagen-Berechtigten einen weiteren Anreiz zu geben, ihre Fahrzeuge sukzessive auf klimafreundlichere Antriebe umzustellen.

Ziel ist es, die in Scope 1 und Scope 2 anfallenden direkten und indirekten Energieemissionen weiter abzusenken und nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren, um als Verwaltung klimaneutral zu wirtschaften. Auf unsere Emissionen in Scope 3 haben wir keinen direkten Einfluss. Durch unsere Investitionen in erneuerbare Energien tragen wir dazu bei, den deutschen Strommix weiter in Richtung erneuerbare Energien zu entwickeln und damit auch unsere Emissionen aus dem Geschäftsfeld Handel und Beschaffung sukzessive abzusenken.

## DNK-Kriterium 14

### 3.2 Gesellschaft

#### 3.2.1 Arbeitnehmerrechte

Arbeitnehmerrechte einzuhalten ist für Trianel ein selbstverständlicher Grundsatz. Da Trianel nur in Deutschland tätig ist, richtet sich das Unternehmen an den Vorgaben der deutschen Gesetzgebung aus. Alle gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten.

Trianel hat einen Betriebsrat zur Sicherstellung der Arbeitnehmerrechte und ein Gremium zur Überprüfung und Gewährleistung der Arbeitssicherheit eingerichtet.

#### Dialog als Basis für eine leistungsfähige Organisation

Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Trianel wohlfühlen. Daher fördert Trianel die Familienfreundlichkeit und setzt auf Dialog und Mitbestimmung.

Der Dialog mit und unter der Belegschaft ist für Trianel eine Basis für eine leistungsfähige und lebenswerte Organisation. Auch der Dialog zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften und ihren Abteilungen und Bereichen ist für uns ein wichtiges Führungsinstrument. Feste und agile Strukturen in Form von Gremien und Veranstaltungen sowie Kommunikationskanäle über alle

Stufen hinweg gewährleisten den Informationsfluss und das soziale Miteinander.

Viermal im Jahr trifft sich die Belegschaft zum sogenannten TriTreff, sechsmal im Jahr lädt die Geschäftsführung zum Frühstück. Mit der jährlichen Neujahrsparty richtet Trianel eine große Unternehmensfeier aus. Mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Sommerfest veranstaltet Trianel traditionell eine auf die Familien der Belegschaft ausgerichtete Veranstaltung. Im Wechsel mit dem Sommerfest findet ein großes Offsite statt. Wegen der Corona-Pandemie wurden diese Formate 2021 in digitale oder hybride Formate überführt.

Darüber hinaus trägt das sogenannte „OETeam“ zu einer offenen und lebendigen Unternehmenskultur bei. Dies ist ein gemischtes Team über alle Hierarchieebenen und Bereiche hinweg, das sich für die Kulturentwicklung bei Trianel einsetzt.

#### Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Wir betrachten es als selbstverständlich, dass sich Beschäftigte zusammenfinden und engagieren. Diese Rechte schützen wir und überprüfen alle unsere Betriebsvereinbarungen bzw. entsprechenden Prozesse kontinuierlich auf mögliche Diskriminierungen. Die Belegschaft von Trianel wird durch einen Betriebsrat vertreten.

#### Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Nachhaltigkeitsmanagement

Die Initiative, das Thema Nachhaltigkeit in der Organisation aufzugreifen, geht auch auf den Wunsch vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück. Die Einbindung der Belegschaft ist ein wesentliches Fundament des Nachhaltigkeitsmanagements. Alle Bereiche von Trianel haben einen oder mehrere Kolleginnen und Kollegen als Nachhaltigkeitsbotschafter benannt, um gemeinsam Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen voranzubringen. Die Initiativen und Ideen werden der Geschäftsführung vorgelegt und mit ihr zusammen beraten. Die Umsetzung einzelner Themen liegt dann in den jeweiligen Fachbereichen und wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten begleitet.

#### Risiken aus der Geschäftstätigkeit für die Arbeitnehmerrechte

Trianel sind die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Arbeitnehmerrechte sehr wichtig. Risiken für Arbeitnehmerrechte ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit nicht.

DNK-Kriterium 14

Leistungsindikator  
GRI SRS-403-9

3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter

Arbeitsbedingte Verletzungen

Die Sicherheit unserer Beschäftigten und der Schutz ihrer Gesundheit sind für Trianel ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten, unabhängig von den gesetzlichen Verpflichtungen, die die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz darstellen. Unser Ziel ist es, Risiken für unsere Belegschaft und für Trianel zu minimieren.

Das Jahr 2021 hat die Organisation in Bezug auf den Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die COVID-19-Pandemie weiter vor Herausforderungen gestellt. Mit Ausbruch der Pandemie wurde im März 2020 eine Arbeitsgruppe „Corona“ eingerichtet, die sich drei Mal pro Woche über die aktuellen Entwicklungen ausgetauscht und umfassende Hygienestandards und Arbeitsschutzmaßnahmen eingeleitet hat. Schnell ist es gelungen, einer Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das mobile Arbeiten zu ermöglichen und damit direkte Kontakte auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Ein Kernteam zur Aufrechterhaltung der notwendigen IT-Infrastruktur, des Geschäftsbetriebs und zur Sicherstellung der Hausbewirtschaftung war weiterhin in der Hauptverwaltung vor Ort tätig. Für die Hauptverwaltung wurden hohe Hygienestandards eingeführt wie zum Beispiel Maskenpflicht, Lüftungsanweisungen, Abstandsregelungen, Beschränkungen bei der Belegung

von Konferenzräumen und Großraumbüros. Eine behördliche Überprüfung 2020 hat den hohen Standard bestätigt.

Alle Corona-Vorschriften der Bundesregierung sowie der Landesregierung NRW wurden umgehend umgesetzt. Dabei wurden die Regeln immer sehr konservativ ausgelegt, um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Ein enger Austausch mit der Betriebsärztin war ebenso Teil der Maßnahmen.

Um den besonderen psychischen Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Pandemie und den Doppelbelastungen durch Beruf und Familie gerecht zu werden, hat Trianel für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beauftragung des Viva FamilienService vorgenommen. Damit bietet Trianel ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Beratungsangebote zur Prophylaxe von Burnouts, Hilfe bei psychischen Herausforderungen, Familienkonflikten, aber auch bei der Betreuung von Kindern und älteren Familienangehörigen oder der Suche nach Ferienangeboten an.

Jenseits der Pandemiesituation wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Belegschaft mit unterschiedlichen Maßnahmen sichergestellt: Für alle Arbeitsplätze werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt und regelmäßig aktualisiert. Dabei werden alle Gefährdungen systematisch ermittelt und die erforderlichen Maßnahmen auch

umgesetzt. Fast alle Arbeitsplätze bei Trianel sind Computerarbeitsplätze, darum legen wir viel Wert auf die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze und gehen auch auf spezifische Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein. Dazu gehören verstellbare Schreibtische, ergonomische Bürostühle, Mehrfachmonitore oder auch die Bereitstellung spezieller Bildschirmbrillen.

Trianel unterstützt flexibles Arbeiten mit umfangreichen Möglichkeiten des mobilen Arbeitens sowie durch ein modernes, anpassungsfähiges Arbeitszeitmodell. Die durchschnittliche vertragliche Arbeitszeit der in Vollzeit beschäftigten Mitarbeiter beträgt 40 Stunden pro Woche. Trianel sieht 30 Urlaubstage für die Vollzeitbeschäftigten vor und gewährt darüber hinaus volle freie Arbeitstage an Heiligabend, Silvester sowie Rosenmontag. Grundsätzlich gilt bei Trianel Vertrauensarbeitszeit. Die Einhaltung der Arbeitszeiten wird über ein digitales Formular zur Arbeitszeiterfassung sichergestellt.

Den Unterweisungs- und Schulungsbedarf im Themenbereich Arbeits- und Gesundheitsschutz deckt Trianel durch eine eigene E-Learning-Anwendung ab. Arbeitsschutzunterweisungen sind verpflichtend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Trianel wird durch interne sowie externe Fachkräfte für Arbeitsschutz beraten und betreut. In Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin kümmern sie sich um alle Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Den gesetzlichen

Vorgaben entsprechend unterstützen Sicherheitsbeauftragte, Erst-Helfer sowie Räumungshelfer die Abläufe im Arbeitsschutz. Für die schnelle Hilfe im Notfall sind alle Standorte mit mehr als 20 ständig anwesenden Beschäftigten mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) ausgestattet.

2021 wurden bei Trianel zwei meldepflichtige Wegeunfälle gemeldet.

Arbeitsbedingte Verletzungen kamen 2021 nicht vor. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen liegen keine vor. Für eine spezifische Erfassung von arbeitsbedingten Erkrankungen liegen bis heute keine Anlässe vor und sie sind in der vergleichsweise kleinen Belegschaft von Trianel bis heute noch nicht vorgekommen.

Leistungsindikator  
GRI SRS-403-10

#### Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die Sicherheit unserer Beschäftigten und der Schutz ihrer Gesundheit sind für Trianel ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten, unabhängig von den gesetzlichen Verpflichtungen, die die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz darstellen. Arbeitsbedingte Todesfälle oder dokumentierte arbeitsbedingte Erkrankungen sind Trianel nicht bekannt.

#### Mitarbeiterbeteiligung bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) von Trianel besteht den Vorgaben des Arbeitssicherheitsgesetzes entsprechend aus einem Vertreter der Geschäftsführung, zwei Stellvertretern des Betriebsrates, der Betriebsärztin, einer externen und einer internen Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie den Sicherheitsbeauftragten. Im Bedarfsfall wird der Ausschuss durch Kollegen der Fachabteilungen oder des Objektmanagements ergänzt.

Der ASA tritt vierteljährlich zusammen, um über alle Belange des Arbeits und Gesundheitsschutzes zu beraten. Zu den Aufgaben gehört es unter anderem, Vorschläge für ausstehende Arbeitsschutzmaßnahmen zu erarbeiten und das betriebliche Unfallgeschehen zu analysieren und auszuwerten.

Die Planung und Koordinierung wiederkehrender Ereignisse wie beispielsweise die Prüfungen prüfpflichtiger Arbeitsmittel oder die Durchführung der jährlichen Unterweisungen bzw. Schulungen werden hier initiiert und überwacht. Es ist ebenso Aufgabe des ASA, über die Ergebnisse und Maßnahmen der Gefährdungsbeurteilungen zu beraten sowie die Planung und Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen und Gesundheitstagen, Räumungsübungen und anderes mehr zu koordinieren. Konkrete Maßnahmen werden erarbeitet und in Form eines Aktivitätenplans dokumentiert und nachverfolgt.

Leistungsindikator  
GRI SRS-403-4

### Formelle Vereinbarungen

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei Trianel nicht in einer gesonderten Betriebsvereinbarung hinterlegt.

Die Weiterentwicklung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Ein wesentliches Element in der Unternehmensphilosophie von Trianel ist dabei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

beider Geschlechter, aber auch unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sowie verschiedener Altersklassen integrativ an den entscheidenden Themen arbeiten, können kreative Ideen für die Zukunft entwickeln.

### DNK-Kriterium 15

#### 3.2.3 Chancengerechtigkeit

Wir beachten das allgemeine Gleichbehandlungsgebot der Europäischen Union und achten die im deutschen Grundgesetz verankerten Grundrechte. Es entspricht unserem Selbstverständnis, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner gleich zu behandeln.

Die gesundheitliche Unversehrtheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Dafür achten wir nicht nur auf die Einhaltung der Arbeitssicherheit, sondern machen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch weitere Gesundheitsangebote, wie zum Beispiel die Vorhaltung eines Fitnessraums, Kursangebote wie Rückenfit und Yoga, eine Betriebsärztin sowie ergonomische Arbeitsplätze.

Wir schützen die Rechte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vermeiden und unterbinden jede Form der Diskriminierung. Das sind die Werte, die wir leben, wie es auch in unserem Verhaltenskodex festgelegt ist. Wir fördern Vielfalt und eine gegenseitige Verständniskultur.

#### Diversität

Wir achten die Chancengleichheit. Als Arbeitgeber vermeiden wir jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Identität, der Religion oder Weltanschauung, der ethnischen oder nationalen Herkunft, einer Behinderung oder des Alters. Sollte es dennoch zu einem Fehlverhalten kommen, korrigieren wir es und es kann jederzeit die Führungskraft oder die Personalabteilung angesprochen werden.

Unsere Arbeitskultur fußt auf gegenseitigem Respekt und der Wertschätzung jedes Einzelnen. Alle vakanten Stellen werden geschlechtsneutral ausgeschrieben, Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Gleiches erwarten wir von unseren Geschäftspartnern.

Verstöße gegen garantierte Rechte sowie das Diskriminierungsverbot seitens Trianel wurden uns im Berichtsjahr nicht bekannt.

Chancengleichheit ist für Trianel eine wichtige Voraussetzung, um das Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Nur ausgewogene Teams, in denen Persönlichkeiten

### Struktur der Belegschaft

Der Frauenanteil beträgt rund 32 Prozent, fünf Frauen bekleideten leitende Funktionen. 2021 lag das Durchschnittsalter der Mitarbeiter bei 41 Jahren.

#### Entwicklung der Frauenquote

|                                 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------------|------|------|------|
| Frauenquote 1. Ebene            | 0    | 0    | 0    |
| Frauenquote 2. Ebene            | 0    | 0    | 0    |
| Frauenquote 3. Ebene            | 2    | 2    | 2    |
| Frauenquote 4. Ebene            | 3    | 3    | 3    |
| Frauen Führungskräfte insgesamt | 5    | 5    | 5    |
| Frauenquote gesamt              | 33 % | 32 % | 32 % |

#### Struktur der Belegschaft nach Alter

| Frauen          | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------|------|------|------|
| <30 Jahre       | 9    | 14   | 14   |
| 30 bis 50 Jahre | 73   | 72   | 69   |
| >50 Jahre       | 12   | 17   | 22   |

| Männer          | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------|------|------|------|
| <30 Jahre       | 10   | 14   | 23   |
| 30 bis 50 Jahre | 164  | 162  | 157  |
| >50 Jahre       | 28   | 36   | 45   |

#### Struktur der Belegschaft nach Hierarchieebene

|  | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|------|------|------|
| Geschäftsführung                       | 2    | 2    | 2    |
| 2. Ebene / Bereichsleitung             | 13   | 13   | 13   |
| 3. Ebene / Team- und Abteilungsleitung | 38   | 43   | 43   |
| Mitarbeiter                            | 296  | 315  | 330  |

### Lohngerechtigkeit

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist Trianel wichtig und wird auch im Betriebsrat vorangetrieben. Dieses Thema werden wir in den nächsten Jahren gezielt weiterentwickeln.

#### Diskriminierungsvorfälle

Verstöße gegen garantierte Rechte sowie das Diskriminierungsverbot seitens Trianel wurden uns im Berichtsjahr nicht bekannt.

#### 3.2.4 Qualifizierung

Die Arbeitswelt verändert sich. Die Digitalisierung wirkt sich stark auf Arbeitsinhalte, Arbeitsweisen und Arbeitsprozesse aus. Auch Trianel stellt sich diesen Veränderungen und geht sie proaktiv an.

Weiterbildung ist ein zentrales Instrument, um unsere Beschäftigten für die Anforderungen dieser neuen, immer komplexeren und immer dynamischeren Arbeitswelt fit zu machen. Die leitende Frage dabei lautet: Welche Fähigkeiten und Kompetenzen benötigen unsere Mitarbeiter, um in Zukunft für das Unternehmen erfolgreich zu sein? Weiterbildung fördert neben der fachlichen auch die persönliche Entwicklung unserer Beschäftigten. Auch wenn sich die Arbeitswelt für die Trianel Belegschaft derzeit sehr schnell ändert, erkennen

Leistungsindikator  
GRI SRS-406-1

DNK-Kriterium 16

wir derzeit keine Risiken, dass sich Berufsbilder so verändern, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Leistung nicht mehr für das Unternehmen erbringen können.

Die Verantwortung für die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen liegt in der Personalabteilung. Bei der Personalentwicklung setzt Trianel auf den intensiven Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ihren Führungskräften und der daraus folgenden Ableitung individueller Mitarbeiterangebote. Für die Weiterbildungsaktivitäten unserer Beschäftigten steht ein zentrales Jahresbudget bereit. Damit werden allen Beschäftigten passgenaue Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht.

Seit 2020 werden vor allem auch interne Weiterbildungsformate wieder in den Fokus gerückt.

Da die Berufsbilder bei Trianel sehr spezifisch sind, gibt es keine einheitlichen Ziele für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Weiterbildungsbedarf und die Nutzung von Weiterbildung werden zukünftig stärker ermittelt und umgesetzt.

Ein weiterer Fokus der Personalentwicklung liegt auf der Förderung der Führungskräfte. Trianel bietet ein internes Führungskräfteprogramm, in dem Nachwuchsführungskräfte der dritten und vierten Ebene in Führungsmethoden gezielt geschult und trainiert werden.

Ein wichtiger Baustein der Weiterbildung bei Trianel, mit dem wir auch den Anforderungen an den digitalen Wandel folgen, ist die kontinuierliche Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über unser E-Learning-Angebot und die entsprechende Plattform. Hier nutzen wir die internen fachlichen Kompetenzen und technischen Möglichkeiten durch den Aufbau eines eigenen digitalen Lernmodulsystems. So werden Synergien aus dem externen Blickwinkel und dem internen Fokus der Fachabteilungen, die den Inhalt bereitstellen, genutzt. Das System wird zurzeit hauptsächlich für Unterweisungen der Beschäftigten eingesetzt, zum Beispiel in den Bereichen Compliance, Datenschutz und Arbeitssicherheit, aber auch für die IT-Sicherheit, die an Bedeutung beträchtlich zugenommen hat.

#### Nachwuchsförderung

Trianel bildet Rechtsreferendare im Rahmen ihrer juristischen Ausbildung aus. Darüber hinaus ist Trianel kein Ausbildungsbetrieb. Dennoch liegt uns die Nachwuchsförderung sehr am Herzen und wir fördern die Studentinnen und Studenten, die Trianel in allen Unternehmensbereichen unterstützen und damit erste Einblicke in die Berufswelt erhalten. Unsere studentischen Hilfskräfte werden aktiv in Prozesse eingebunden und sind fester Bestandteil der Abteilungen. Sie profitieren von vielen Benefits der Stammebelegschaft, wie beispielsweise Nutzung des hausinternen Fitnessraums,

Teilnahme an Mitarbeiterveranstaltungen oder kostenlose Nutzung des Parkhauses.

Unser Engagement für Studentinnen und Studenten wird regelmäßig gewürdigt durch die Auszeichnung „Fair Company“. Fair Company ist die größte und bekannteste Arbeitgeberinitiative Deutschlands, die sich nachhaltig für eine faire Arbeitswelt einsetzt. Die Fair-Company-Initiative richtet sich gezielt an Berufseinsteiger und Young Professionals und zeichnet Unternehmen aus, die jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bieten.

## DNK-Kriterium 17

### 3.2.5 Menschenrechte

#### Grundsätze und Prinzipien

Wir bekennen uns zu den allgemeinen Grundsätzen und dem Prinzipienkatalog für verantwortungsvolle Investitionen in Deutschland. Die Einhaltung von Menschenrechten ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit.

Vereinbarungen, die wir mit unseren Geschäftspartnern treffen, entsprechen den in den jeweiligen Ländern geltenden gesetzlichen Regelungen. Unsere wesentlichen Investitionsvereinbarungen wurden mit Vertragspartnern abgeschlossen, die ihren Sitz im europäischen In- und Ausland haben. Auch der Erfüllungsort von Investitionsvereinbarungen ist regelmäßig das europäische In- und Ausland. In diesen Ländern sind die Menschenrechte durch gesetzliche Regelungen geschützt.

Als Dienstleistungsunternehmen haben wir keine Lieferketten wie ein produzierendes Unternehmen. Wir achten beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen für Trianel auf Lieferketten, soweit dies möglich ist. Besondere Risiken für das Unternehmen sehen wir angesichts dieser Situation nicht.

#### Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit

Trianel verbürgt sich dafür, dass es im Rahmen ihrer Aktivitäten keine Pflicht-, Zwangs- oder Kinderarbeit gibt. Gleiches erwarten wir von unseren Lieferanten.

### Beschaffung

Wir können nur nachhaltig sein, wenn unsere Beschaffungskette dies auch ist. Denn ein Großteil der ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ergibt sich in der Lieferkette. Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist daher ein Thema, das einerseits in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt und andererseits allein aus Risikogründen ein vernünftiges betriebswirtschaftliches Kalkül darstellt. Wir übernehmen Verantwortung innerhalb unserer Lieferkette, indem wir von unseren Zulieferern erwarten, dass sie selbst in ihrer eigenen Lieferkette die Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, Umweltschutz- sowie Arbeitssicherheits- und Antikorruptionsbestimmungen sicherstellen und die Beziehungen zu regional ansässigen Lieferanten fördern und intensivieren. Gezielte Verhaltensprinzipien für unsere Lieferanten haben wir nicht entwickelt, aber sie werden im Rahmen der Beauftragung hinsichtlich Compliance berücksichtigt.

Da wir mit der Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements noch am Anfang stehen, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine weiteren Angaben zum Thema „Menschenrechte“ machen, auch wenn diese natürlich grundsätzlich bei Investitionsentscheidungen und in der Zusammenarbeit mit Partnern berücksichtigt werden. Da Trianel in Deutschland tätig ist und nur mit deutschen oder europäischen Partnern zusammenarbeitet, sehen wir derzeit keine Risiken für das Unternehmen

durch die Missachtung von Menschenrechten. Dieses Thema wird aber im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements gemeinsam mit Compliance betrachtet werden.

Leistungsindikator  
GRI SRS-412-3

**Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen**

Da die Investitionsvereinbarungen von Trianel zumeist mit und für Stadtwerke getätigt werden, ist die Einhaltung von Menschenrechten bei allen unseren Investitionsentscheidungen selbstverständlich.

Unter erheblichen Investitionsvereinbarungen verstehen wir unsere Beteiligungen (siehe Übersicht Kapitel 1).

Leistungsindikator  
GRI SRS-412-1

**Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten**

Trianel ist in Aachen, Hamburg, Kassel und Berlin mit Bürostandorten vertreten und hat keine Betriebsstätten außerhalb Deutschlands. In allen Betriebsstätten von Trianel gelten entsprechend die hohen deutschen Menschenrechtsstandards, die auch eingehalten werden.

Leistungsindikator  
GRI SRS-414-1

**Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten**

Da Trianel kein produzierendes Unternehmen ist, haben wir nur Lieferanten für den Bürobetrieb. Im Rahmen der Beauftragung von Lieferanten sind Compliance-Vorschriften zu beachten, zu denen auch die Prüfung von

Lieferanten auf Integrität und Lauterkeit im Hinblick auf gesetzliche und ethische Verpflichtungen zählt.

**Soziale Auswirkungen in der Lieferkette**

Dieser Berichtspunkt ist für Trianel als nicht produzierendes Unternehmen weniger relevant. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements werden wir diesen Punkt aber noch weiter analysieren.

3.2.6 **Gemeinwesen**

**Nachhaltiges Wirtschaften**

Die Energiewende und die Digitalisierung verstehen wir als Chance. Gleichzeitig stellen uns die Dekarbonisierung unseres Energiesystems, neue Regulierungen und die Veränderung von Arbeitsprozessen sowie neue Bedürfnisse unserer Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Aufgaben. Die konventionelle Stromerzeugung verliert an Bedeutung und Ertragskraft. Gleichzeitig ergeben sich neue Chancen durch den Ausbau, die Vermarktung und die Steuerung der erneuerbaren Energien sowie Flexibilitätsoptionen im Handel und in der Optimierung von Erzeugungsanlagen. Neue Chancen liegen in der Digitalisierung durch die systematische Erschließung von Synergien im Handel, in der Beschaffung und im Vertrieb.

Leistungsindikator GRI  
SRS-414-2

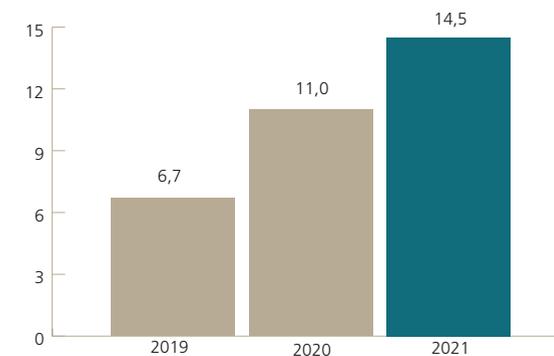
DNK-Kriterium 18

Dabei zählen für Trianel die auf das Geschäftsjahr bezogene wirtschaftliche Leistung und die langfristige ökonomische Stabilität. Die kaufmännische Steuerung beruht dabei im Kern auf zwei Kennzahlen:

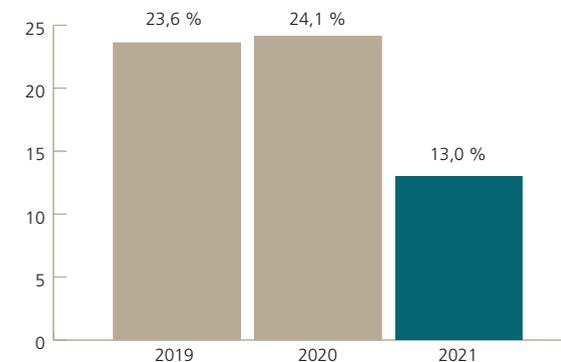
- Ergebnis vor Steuern (EBT)
- Eigenkapitalquote

Diese dienen der internen Steuerung und sind Grundlage für die Bewertung unserer ökonomischen Stabilität durch unsere Gesellschafter, Rating-Agenturen und Finanzmarktpartner. Sie beeinflussen auch die Zufriedenheit unserer Kunden und Gesellschafter, der Beschäftigten und weiterer Stakeholder. An den vorgenannten Kennzahlen orientieren wir uns für die strategische und operative Planung bis ins interne Berichtswesen. Etwaige Abweichungen werden identifiziert und analysiert, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dieser Prozess vollzieht sich im regelmäßigen Austausch mit dem Unternehmenscontrolling, der Finanzabteilung, der Unternehmensentwicklung sowie den Verantwortlichen in den jeweiligen Bereichen und der Geschäftsführung. Dabei setzen wir auf eine verlässliche Planung im operativen Geschäft in Verbindung mit einem Frühwarnsystem hinsichtlich Entwicklungen, die sich noch nicht in Bilanz und GuV niederschlagen.

Entwicklung des EBT in Mio. € der letzten drei Jahre



Entwicklung der Eigenkapitalquote der letzten drei Jahre



Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 14.533 T€ hat Trianel ein positives Ergebnis erzielt, das sowohl den Planansatz als auch den Vorjahreswert deutlich übertrifft. Der EBT liegt mit 14,5 Mio. € um 32 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert.

Die Eigenkapitalquote hat sich verschlechtert, weil die Energiepreisanstiege 2021 die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die an der Börse zu hinterlegenden Margins deutlich erhöht haben. Die Effekte sind bei Unternehmen aus der Energiebranche, die in vergleichbaren Geschäftsfeldern tätig sind, ähnlich zu beobachten.

Von der operativen Stärke von Trianel profitieren die 57 kommunalen Gesellschafter durch Gewinnausschüttungen.

Einen Beitrag zum lokalen Gemeinwesen in Aachen leistet Trianel als Arbeitgeber und durch kleinere Spenden an gemeinnützige Aachener Organisationen.

### Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

#### Wertschöpfungsentstehung

Trianel generierte im Geschäftsjahr 2021 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) von 6.450 Mio. € (Vorjahr: 3.187 Mio. €). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr durch die Energiepreisentwicklung um 102 Prozent gestiegen.

Der Materialaufwand ist 2021 ebenfalls gestiegen auf 6.406 Mio. € (Vorjahr: 3.122 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 12 Mio. € auf 15 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 3 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt mit 99,3 Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahrs (98,0 Prozent).

### Leistungsindikator GRI SRS-201-1

#### Wertschöpfungsentstehung in T€

|  | 2019      | 2020      | 2021      |
|--|-----------|-----------|-----------|
| Gesamtleistung   | 2.322.036 | 3.186.608 | 6.449.839 |
| Sonstige Erträge   | 2.749     | 2.843     | 15.215    |
| Materialaufwand  | 2.275.808 | 3.121.560 | 6.406.158 |
| Abschreibungen inkl.<br>Abschreibungen auf Finanzanlagen | 6.057     | 14.109    | 1.888     |
| Sonstige Aufwände  | 14.540    | 13.383    | 13.918    |

### Wertschöpfungsverwendung

Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von Bonuszahlungen für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung von 35.085 T€ auf 38.917 T€ erhöht.

Gleichzeitig ist die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2021 von 315 auf 330 (+4,8 Prozent) gestiegen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen dem Aufbau von Personal in den zentralen Geschäftsfeldern Energiehandel und Projektentwicklung geschuldet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 13.918 T€ nach 13.383 T€ im Vorjahr.

Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt 10.359 T€ (Vorjahr: -6.137 T€). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 727 T€ (Vorjahr: -1.799 T€) sowie phasengleich vereinnahmter Gewinne in Höhe von 7.612 T€ (Vorjahr: 5.404 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von 2.020 T€ (Vorjahr: -9.742 T€). Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 11.714 T€ (Vorjahr: 9.764 T€) im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von angestiegenen Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen erhöht.

### Wertschöpfungsverwendung in T€

|   | 2019   | 2020   | 2021   |
|---|--------|--------|--------|
| An Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Soziales)* | 31.522 | 35.085 | 38.917 |
| An Kreditgeber (Zinsaufwand)*               | 2.039  | 2.460  | 2.286  |
| An den Staat (Steuern und Abgaben)*         | 810    | 6.249  | 5.652  |
| Konzernergebnis                             | 6.024  | 7.713  | 11.813 |

\* bezogen auf den Einzelabschluss der Trianel GmbH

### Zuschüsse der öffentlichen Hand

Trianel hat im Jahr 2021 keine Zuschüsse der öffentlichen Hand erhalten.

### Gewährleistung der Daseinsvorsorge und der Wettbewerbsfähigkeit von Stadtwerken

Über unsere Leistungen für Stadtwerke in der Beschaffung und im Handel mit Strom und Gas unterstützen wir Stadtwerke bei der wirtschaftlichen Erbringung der Strom- und Gasversorgung vor Ort. Unsere Leistungserbringung ermöglicht es Stadtwerken, Vorteile über die gemeinsame Beschaffung von Strom und Gas über die Börsen zu nutzen und damit wettbewerbsfähige Preise für Kunden anzubieten. Das Handelsvolumen Strom belief sich 2021 auf 151 TWh (Vorjahr: 244 TWh), das Handelsvolumen Gas lag bei 80 TWh (Vorjahr: 134 TWh).

### Trianel als verlässlicher kommunaler Projektentwickler

Unsere technischen Kompetenzen im Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen sind die Basis, um gemeinsam mit Stadtwerken den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben.

Durch unsere gemeinsam mit Stadtwerken umgesetzten Investitionen in erneuerbare und konventionelle Kraftwerke und deren Betrieb wurden nach unseren Erkenntnissen weder Menschen unfreiwillig umgesiedelt noch mussten Menschen infolge unserer Investitionsmaßnahmen umziehen. Die Gewährleistung des Artenschutzes versuchen wir auch über die gesetzlichen Standards hinaus zu erfüllen.

### Beschaffung

Nachhaltiges Handeln schließt für uns auch unsere Beschaffungsketten ein. Als Dienstleistungsunternehmen ist unsere Beschaffungsstruktur in erster Linie auf die Sicherstellung der Infrastruktur für unser Verwaltungsgebäude ausgerichtet. Zur Erbringung unserer Dienstleistungen sind auch wir von Dienstleistern abhängig. Die Beschaffung von Strom und Gas für unsere Kunden und Gesellschafter erfolgt über die Großhandelsmärkte und entspricht hier dem jeweiligen Strommix bzw. Gasmix.

Trianel übernimmt auch Verantwortung innerhalb ihrer Lieferketten. Schon heute setzen wir für den Betrieb des Verwaltungsgebäudes auf lokale Lieferanten und Dienstleister, soweit dies möglich ist.

Als Dienstleistungsunternehmen spielen Rohstoffe und Vorprodukte für die Gestaltung unserer wirtschaftlichen Leistungen kaum eine Rolle. Unsere Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zentral eingekauft. Für unsere Standorte in Hamburg, Kassel und Berlin bestehen Freiheiten, die Geschäftsausstattung auch lokal zu verankern. Sofern dies angesichts der rechtlichen Rahmenbedingungen notwendig ist, werden Aufträge europaweit ausgeschrieben. Für die Beauftragung von Dienstleistern und Beratern gilt die Trianel Beauftragungsrichtlinie, die ab einem Auftragsvolumen von 25.000 € greift. Ziel der Beauftragungsrichtlinie ist es, insbesondere Korruption zu vermeiden und eine hohe Transparenz für die Beauftragung von Dritten zu gewährleisten. Die Einhaltung der Beauftragungsrichtlinie wird vom Compliance-Team und der Internen Revision kontrolliert.

Als Strom- und Gashändler sowie als Dienstleister für die Beschaffung und Vermarktung von Strom und Gas konzentrieren wir uns bei der Beschaffung von Strom und Gas für unsere Kunden auf die Strom- und Gasgroßhandelsmärkte. Hier sind wir an den europäischen Energiebörsen sowie im OTC-Segment für unsere Kunden aktiv.

DBNK-Kriterium 19

3.3 Compliance

3.3.1 Politische Einflussnahme

Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften und anderen Regelungen

Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften (zum Beispiel Umweltgesetze und -vorschriften, Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen) sowie Kennzeichnungsregelungen und freiwilligen Verhaltensregelungen in Bezug auf Werbung (einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring) wurden im Berichtsjahr nicht gegen Trianel ausgesprochen.

Externe Prinzipien und Gremien

Trianel verpflichtet sich zu Transparenz und orientiert ihr Handeln und ihre Berichterstattung an den regulatorischen Vorschriften.

Trianel engagiert sich in zahlreichen Verbänden, die sich dem Klimaschutz und der Energiewende verpflichtet fühlen. Wir stehen im engen Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen wie dem Energiewirtschaftlichen Institut der Universität zu Köln (EWI) und begleiten und unterstützen das Forschungsprojekt

„ZO.RRO – Zero Carbon Cross Energy System: Transformation des Energiesystems am Beispiel Thüringens“ oder auch die Stiftung „Zwei Grad“. Darüber hinaus sind wir mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH Aachen) und der Hochschule Weserbergland (HSW) eng verbunden.

Trianel ist in den nachfolgenden Verbänden und Institutionen vertreten und hier in vielen Gremien aktiv:

- Branchennetzwerk für die Windenergie (WAB e.V.)
- Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne)
- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW)
- Bundesverband der Windparkbetreiber Offshore e.V. (BWO)
- Bundesverband Windenergie e.V. (BWE)
- Dialoggesellschaft 2021
- European Federation of Energy Traders (EFET)
- Fachverband Biogas e.V.
- Forum für Zukunftsenergien e.V.
- Grüner Wirtschaftsdialog e.V.
- International Energy Credit Association (IECA)
- Power to X Allianz
- SGI Europe
- VGB PowerTech e.V.
- Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)

Trianel ist im Bundesvorstand sowie in den Landesvorständen NordrheinWestfalen des BDEW und des VKU vertreten. Der Sprecher der Geschäftsführung, Sven Becker, ist derzeit auch Vorsitzender des BDEW-Landesvorstands NRW und im Kuratorium des Forums für Zukunftsenergien.

Politische Aktivitäten

Die Energiewirtschaft hängt stark von regulatorischen Vorgaben ab. Trianel hat sich 2021 insbesondere in den Gremien des VKU und BDEW für den Ausbau der erneuerbaren Energien und für die weitere Ausgestaltung des Kohleausstiegs eingebracht. Darüber hinaus hat Trianel die politischen Initiativen in Bezug auf die Wasserstoffstrategie begleitet.

Trianel engagiert sich auch im Auftrag ihrer 57 Gesellschafter für energiepolitische Themen und bündelt die Interessen von Stadtwerken.

Trianel ist es ein Anliegen, dass die Energiewende wirtschaftlich, sozial und ökologisch gelingt. Dazu bringt Trianel insbesondere auch die Interessen von kleinen und mittelständischen Stadtwerken in die Diskussion ein. Darüber hinaus vertritt Trianel auch die Perspektive des Energiehandels und setzt sich für Wettbewerb und Vielfalt in der Energiewirtschaft ein.

## Leistungsindikator GRI SRS-415-1

### Parteispenden

Wir fördern weder politische Parteien noch Einzelpersonen, Interessengemeinschaften, religiöse Bewegungen oder Projekte mit hohen Risiken für Mensch und Umwelt. Bei jeder gemeinnützigen Aktion wird eingehend geprüft, ob die Ziele der geförderten Maßnahme mit unserer Ausrichtung als nachhaltiges Unternehmen übereinstimmen. Die Verwendung der Mittel muss transparent sein. Unser Engagement muss dabei nicht öffentlich deutlich erkennbar sein. Über eine Sponsoring-Richtlinie verfügt Trianel nicht, da das Sponsoring in erster Linie den Stadtwerken vor Ort vorbehalten ist. Im Berichtsjahr haben wir keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker getätigt.

## DNK-Kriterium 20

### 3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

#### Interessenkonflikte

Das deutsche Recht wie auch der von Trianel angewandte Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats enthalten Regelungen, die Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern vermeiden sollen. Darüber hinaus befasst sich Ziffer 5.5 DCGK mit Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern. Etwaige Abweichungen zum DCGK werden in der jährlichen Entsprechenserklärung offengelegt. In der Praxis bedeutet dies, dass etwaige Interessenkonflikte im Aufsichtsrat offengelegt und je nach Intensität

über einen Ausschluss gelöst werden. Über Interessenkonflikte berichtet der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen.

Im Code of Conduct sowie in der Richtlinie „Umgang mit Interessenkonflikten“ finden sich detaillierte Regelungen für die Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit und zur Auflösung von potenziellen Interessenkonflikten.

#### Unser Anspruch

Die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie ethischen Grundregeln ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, unser Handeln permanent auch selbst zu überprüfen. Zur Einhaltung aller Regeln im Innen- und Außenverhältnis, gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern sowie zur Vermeidung von Regelverstößen hat Trianel in den letzten Jahren ein umfassendes Compliance-Management-System und eine Compliance-Abteilung etabliert.

Zur Sicherstellung der Einhaltung steuerlicher Pflichten wurde ergänzend ein Tax-Compliance-Management-System („IKS Steuern“) eingeführt. Die ethischen Grundlagen, nach denen alle Beschäftigten von Trianel handeln, sind im Code of Conduct (Verhaltenskodex) festgelegt, der im Intranet für die Beschäftigten verfügbar ist.

Das Trianel Compliance-Management-System legt die Regeln für das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern sowie staatlichen Organen fest. Detailliertere Vorgaben zu den dort vorgegebenen Themengebieten geben zahlreiche interne Richtlinien. Dort sind beispielsweise der Umgang mit Einladungen und Geschenken, die Beauftragung von Fremdfirmen, Geldwäscheprävention, der Umgang mit Interessenkonflikten oder die Verhinderung von Insiderhandel und Marktmissbrauch geregelt.

Wir gehen davon aus, dass sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bei Trianel regelkonform verhalten will. Das Compliance-Management-System dient dazu, den Beschäftigten in ethisch komplexen Situationen zur Seite zu stehen und ihnen in Zweifelsfragen zu helfen. Das Compliance-Team entwickelt dieses System stetig weiter und führt regelmäßige Schulungsveranstaltungen durch.

Alle Trianel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich jederzeit und zu allen Fragen regelkonformen Verhaltens an das dreiköpfige Compliance-Team wenden. Nötigenfalls kann der Compliance-Beauftragte auch interne Ermittlungen zu möglichen Verstößen durchführen. Das Compliance-Team berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung.

Neben den vom Compliance-Team betreuten Feldern Antikorruption, Geldwäscheprävention und Verhinderung von Marktmissbrauch gibt es weitere Compliance-Felder wie Datenschutz und IT-Sicherheit, HR-Compliance, energierechtliche Compliance und Tax-Compliance, die auf sogenannte Compliance-Delegierte in den jeweiligen Fachabteilungen übertragen wurden.

Die Compliance-Delegierten und das Compliance-Team treffen sich zweimal im Jahr unter Einbeziehung der Geschäftsführung und von Gästen aus anderen Bereichen zu Sitzungen des Compliance-Komitees. Dort werden aktuelle Fragen und Vorfälle besprochen und gegebenenfalls erforderliche Schritte eingeleitet. Im Vorfeld einer Sitzung des Compliance-Komitees wird jeweils mit allen Compliance-Delegierten ein Risk Assessment zur Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken bei Trianel durchgeführt. Dieses Risk Assessment stellt die Grundlage für alle weiteren Compliance-Maßnahmen bei Trianel dar.

Der Compliance-Beauftragte berichtet der Geschäftsführung in einem jährlichen Bericht über das gesamte Spektrum der Tätigkeit der Compliance-Abteilung sowie über wichtige Entwicklungen, perspektivische Vorhaben und wichtige Vorfälle.

## Schulungen

Jeder Beschäftigte ist verpflichtet, an Schulungen zum Thema Compliance teilzunehmen. Dabei werden die Inhalte des Code of Conduct, der Umgang mit Zuwendungen, Beauftragungen und Geldwäscheprävention theoretisch und an Fallbeispielen vermittelt.

Im Berichtszeitraum 2021 haben alle Beschäftigten mindestens eine Online-Schulung zu Compliance- und Korruptionsrisiken wahrgenommen. Zudem haben alle neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer Präsenzschiulung über die Compliance-Regeln von Trianel teilgenommen und konnten so das Compliance-Team persönlich kennenlernen. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte die überwiegende Zahl der Veranstaltungen lediglich per Videokonferenz durchgeführt werden.

Darüber hinaus werden kontinuierlich anlassbezogen Beschäftigte und Geschäftspartner zu Compliance-Themen informiert, die ihre Arbeit betreffen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Energiehandel involviert sind, werden regelmäßige Schulungen durchgeführt. Ihnen werden in speziellen Veranstaltungen die regulatorischen Rahmenbedingungen zur Verhinderung von Marktmissbrauch und Insiderhandel vermittelt.

Leistungsindikator  
GRI SRS-205-1

### Compliance im Dialog

Alle Beschäftigten müssen sich am Code of Conduct und seinen Anhängen mit zahlreichen Beispielen für regelkonformes Verhalten orientieren. Darüber hinaus informiert das Compliance-Team regelmäßig über wiederkehrende Beispiele aus dem Geschäftsalltag. Das Team steht allen Beschäftigten persönlich, telefonisch und per E-Mail für Fragen und Beratungsgespräche zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum 2021 sind in Bezug auf Compliance keine signifikanten Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder einzelne Richtlinien bekannt geworden.

### Korruptionsbekämpfung

Ein Schwerpunkt der Compliance-Arbeit liegt in der Prävention von Korruption. Das Präventionssystem von Trianel unterscheidet dabei zwischen Richtlinien, die für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten, und dem Schutz vor Korruption aus Geschäftsbeziehungen mit Dritten.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in der Zuwendungsrichtlinie festgelegt, in welchem Umfang Einladungen und Geschenke angenommen und gewährt werden dürfen. Durch klare Vorgaben und einen Genehmigungsprozess in Zweifelsfällen soll bereits der Anschein von unlauterem Verhalten vermieden werden.

Gerade im Hinblick auf den Umgang mit Amtsträgern ist das korrekte Verhalten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von höchster Bedeutung.

Die Beauftragungsrichtlinie soll dazu beitragen, Korruption im Rahmen der Beauftragung von Drittfirmen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermeiden, indem sie einen klar strukturierten Genehmigungs und Dokumentationsprozess vorgibt, der auch die Begutachtung der Drittfirma im Hinblick auf Anhaltspunkte für fehlende Zuverlässigkeit und Korruptionsanfälligkeit beinhaltet.

Trianel hat einen umfangreichen Know-Your-Customer-Prozess („KYC“) etabliert, den alle potenziellen Handelspartner durchlaufen müssen und dem auch bestehende Handelspartner periodisch unterworfen werden. Hierfür werden umfangreiche Angaben erhoben und über ein Scoring-Modell bewertet. Nur Handelspartner, deren Integrität man auf diese Weise nach bestem Wissen und Gewissen überprüft hat, werden für den Energiehandel mit Trianel akzeptiert.

Da Trianel nur über eine Betriebsstätte am Standort Aachen verfügt, wurden alle Korruptionsrisiken am Standort Aachen überprüft.

Leistungsindikator  
GRI SRS-205-3

Korruptionsvorfälle

Im Berichtsjahr ereignete sich kein Korruptionsvorfall innerhalb der Gesellschaft und es wurde auch keine Klage in Bezug auf Korruption gegen Trianel oder einzelne Beschäftigte eingeleitet.

Leistungsindikator  
GRI SRS-419-1

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften (zum Beispiel Umweltgesetze und -vorschriften, Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen) sowie Kennzeichnungsregelungen und freiwilligen Verhaltensregelungen in Bezug auf Werbung (einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring) wurden im Berichtsjahr nicht gegen Trianel ausgesprochen.

4 Berichtsprofil

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 vom 1. Januar bis 31. Dezember und ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht von Trianel. Er erfolgt als freiwillige Selbstverpflichtung, da Trianel gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen.

Ansprechpartner für den Nachhaltigkeitsbericht von Trianel ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte, Dr. Nadja Thomas (n.thomas@trianel.com).

Dieser Bericht wurde maßgeblich in Übereinstimmung mit den DNK-Standards und dem darin definierten Leistungsindikatoren-Set GRI SRS erstellt. Die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie folgt den Empfehlungen des DNK sowie dem Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung DIN ISO 26000.

# Impressum

## Herausgeber

Trianel GmbH  
Krefelder Straße 203  
52070 Aachen  
Telefon: +49 241 413 20-0  
E-Mail: [info@trianel.com](mailto:info@trianel.com)  
[www.trianel.com](http://www.trianel.com)

## ViSdP

Alexander Land  
Bereichsleiter Unternehmenskommunikation und Energiepolitik Trianel GmbH

## Gesamtkonzept, Text und Redaktion

Dr. phil. Nadja Thomas  
Pressesprecherin Trianel GmbH  
E-Mail: [n.thomas@trianel.com](mailto:n.thomas@trianel.com)

## Text und Redaktion Finanzteil

Dipl.-Kfm. Ulrich Schmerkotte  
Bereichsleiter Kaufmännischer Bereich Trianel GmbH

## Text und Redaktion Nachhaltigkeitsbericht

Dr. phil. Nadja Thomas  
Pressesprecherin Trianel GmbH / Nachhaltigkeitsbeauftragte

## Grafisches Gesamtkonzept, Gestaltung und Satz

Hans-Erwin Schulz,  
Dipl.-Designer AGD  
52072 Aachen  
E-Mail: [Hans-ErwinSchulz@gmx.de](mailto:Hans-ErwinSchulz@gmx.de)

## Lektorat

Kirsten Skacel  
Lektorat Rotstift  
[www.lektorat-rotstift.de](http://www.lektorat-rotstift.de)

## Bildnachweise

Seite 1, 14, 20,26: [vencav - stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com)  
Seite 4: [francis alleyrangue - stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com)  
Seite 6: (1)[eyewave - stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com); (3)[Steffen Rasche](https://www.stock.adobe.com)  
Seite 7: (3)[STEAGSensDJI](https://www.stock.adobe.com)  
Seite 82, 84, 88, 104: [unknown - stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com)